

potterfamily

# **Muggel..oder doch nicht?**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Hey, in dieser Geschichte geht es um einen Muggel, der eine interessante Entdeckung macht. Ich weiß die Inhaltsangabe klingt dumm deswegen ein kleiner Ausschnitt ;)

*Ohne auf die anderen zu achten renne ich zum Zug und gehe rein. Vorsichtig versuche ich herauszufinden wohin er fährt, doch dieser Zug ist anders. Ich sehe Jungen und Mädchen mit Umhängen und Stäben. Ich träume doch...oder? Plötzlich sehe ich rote Funken aus einem Stab sprühen. Ein Zauberstab? Sind das Zauberer? Ich muss mich verstecken. Sie sollen mich bloß nicht finden...was dann geschieht mag ich mir gar nicht ausmalen.*

[Na neugierig? Dann liest es doch ;)]

# Vorwort

Ich verdiene mit dieser ff **kein**

Geld. Kommiss sehr erwünscht. Ich weiß das ist so langweilig Kommiss zu schreiben, aber ich schreib ja euch die FF. Als Gegenleistung könnt ihr mir Kommiss schreiben...

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Zauberwelt
3. Hogwarts
4. Die ersten Stunden als Slytherin
5. Der Ball
6. Werbung
7. Winkelgasse und bittere Tränen
8. Aemilia
9. Plötzlich Mutter.....oder?
10. Frankreich
11. Ich wünschte....
12. Suche
13. Hoffnung
14. M-Mum?
15. Vormarsch
16. Das Ende

# Prolog

Heyy! schön dass ihr hierher gefunden habt!  
Viel Spaß beim Lesen!

---

Hallo! Ich heiße Rose Atwood. Ich bin ein ganznormales 17-jähriges Mädchen. Ich "wohne" in Godric's Hollow. Das heißt ich habe kein Zuhause. Meine Eltern sind verschollen, wahrscheinlich tot. Die Polizei hat sie nicht gefunden. Das einzige, was ich noch in unserem früherem Haus gefunden hab, ist ein alter Umhang. Er hält mich im Winter warm. Heute gehe ich wieder betteln. Ich klinge manchmal auch an den Häusern. So wie heute. Ich gehe zum ersten Haus. Die Bewohner kennen mich. Ich klingel doch niemand macht auf. Da sehe ich eine Gardine huschen und es kommen Tränen in meine Augen. Ich fühle mich hilflos. An allen Häusern bin ich vorbeigelaufen und habe geklingelt, geklopft und das Einzige was ich ergattert habe ist ein Stück Brot. Ich beiße hinein und merke wie der Hunger sich in meinem Körper ausbreitet. Schnell ist das Brot aufgegessen. Meine letzte Hoffnung ist das weiße Haus, dass inmitten anderer Häuser steht und doch etwas abseits. Ängstlich gehe ich durch das Tor. An der Tür hebe ich die Hand um zu klopfen. Ich bringe es nicht hin. Weinend breche ich vor der Tür zusammen. Plötzlich geht die Tür auf und ein Junge erscheint. Er sieht mich nicht und kann sich im letzten Moment fangen. Ich kann seinen Blick spüren. Schau mich nicht so an! Ich weiß ich bin hässlich! denke ich wütend. Er läuft zurück ins Haus und kommt dann wieder mit einer Frau wieder. Sofort erinnert sie mich an meine Mutter und ich bekomme wieder einen Weinkampf. Diese Frau, ich glaube es ist seine Mutter nimmt mich in den Arm. Ich fühle mich geborgen und kuschel mich an sie. Sie hilft mir auf und bringt mich ins Haus. Wortlos stellt sie mir Essen hin. Ich schaue sie ungläubig an. Das alles soll für mich sein. noch nie hatte ich in den letzten 10 Jahren so viel zu essen bekommen. jetzt muss sie doch lachen. "ja das ist für dich! iss so viel du kannst!", meint sie. Ich lasse mir das nicht zweimal sagen, aber ich will trotzdem höflich sein. Brav esse ich mit Besteck und nur manchmal wenn sie wegguckt greife ich mit den Händen. Nach einiger Zeit wendet sich die Frau an den Jungen und sagt etwas leise zu ihm, doch ich verstehe es trotzdem. Der Junge wirft mir noch einen Blick zu und geht mit seiner Mutter aus dem Esszimmer ins nebenanliegende Zimmer. Ich schleiche auf Zehenspitzen an die Tür und achte darauf, dass sie mich nicht sehen oder hören. Doch sie stehen vor einem großen Kamin mit dem Rücken zu mir. Innerlich atme ich beruhigt aus. Dann nimmt sich der Junge etwas Pulver aus einer kleinen Schale und murmelt etwas und ist verschwunden. Was?! ich schaue nochmal hin. Doch er bleibt weg! Schnell gehe ich zum Tisch und tue als ob ich fertig bin. Ich schaue die Frau bittend an. Ich weiß wie ich meinen Hundeblick einsetzen muss und verstelle meine Stimme "Also..ich wollte noch fragen ob ..ehm..ob ich ein Fußbad haben könnte?", frage ich mit schüchternder, leiser Stimme. Innerlich grinse ich fies. Sie bleibt freundlich und geht nach oben. Genau das war mein Plan. Fast tut sie mir Leid, aber eben nur fast. Ich schaue auf eine Uhr. Es ist genau 10.50. Ich schaue nochmal auf die Treppe und schleiche dann ins Wohnzimmer. Vor dem Kamin ergreift mich die Neugier. Ich nehme Pulver und streue es in den Kamin. Plötzlich fällt mir ein, dass der Junge etwas gemurmelt hat, das ich nicht verstanden hab. Ich überlege fieberhaft und schaue immer wieder zur Treppe. Ich zittere vor Aufregung und bekomme einen Adrenalinschub. Ich fühle diese Energie durch meinen Körper fließen und murmle irgendwas, springe in den Kamin. Ich kneife krampfhaft meine Augen zu. Ich fühle mich schrecklich, will schnell hier raus. Langsam ergreift mich die Panik und das restliche Adrenalin verschwindet. Plötzlich spüre ich einen Arm an meinem. Ich zucke zusammen und will mich wehren. In Gedanken will ich mich von meinen Verwandten verabschieden, doch ich hab ja gar keine fällt mir schlagartig ein. Für einen Moment werde ich traurig aber dann spüre ich Helligkeit an meinen geschlossenen Augen. Ich hebe meine Hand um meine Augen zu schützen. Mit zusammengekniffenen Augen stehe ich auf und schaue in ein Paar graue Augen. Langsam entspannen sich meine Augen und mustere die Person vor mir. Er sieht gut aus. An seinem Oberteil zeichnen sich deutlich die Muskeln ab. Er hat lockige Haare und eben die grauen Augen. "Bist du mit deiner Musterung des hübschesten Jungen fertig?", fragt er amüsiert. Oh mein Gott, ist der eingebildet. Ich mag ihn nicht, aber

irgendwie sind seine Augen schon schön. Ich schaue ihm tief in die Augen und gehe langsam auf ihn zu. Er schaut mich erstaunt an, aber ihm scheint es zu gefallen. Ich berühre seine Nasenspitze und mich durchfährt ein kleiner Schauer. Was ist das? Bin ich in ihn verliebt? Nein! Das bilde ich mir nur ein, es ist sicher nur weil seine Nase so kalt ist. Ich berühre schon fast seine vollen Lippen und er will mich noch näher ranziehen, doch ich flüster in sein Ohr "Wohl nicht, du bist nämlich nicht der hübscheste Junge" Ich weiß das ist fies, aber ich kann mir gut vorstellen, dass er ein Mädchenschwarm ist und ich will mich interessant machen. Ich liebe solche Spiele. Erst jetzt merke ich die vielen Blicke, darunter auch drei Jungs. Einer ist pummelig und unscheinbar und der in der Mitte sieht freundlich aus, irgendwie spitzbübisch. Der dritte Junge hat zerstrubbeltes, schwarzes Haar, sieht auch sehr gut aus, eben wie der vor mir, nur das er eine Brille trägt. Und erschrocken sehe ich ihn an. Er ist der Junge, bei dem ich gegessen habe. Er kennt mich. Mir wird es ganz heiß. Schnell such ich einen Weg zu verschwinden. Da hinten steht ein roter Zug. Ohne auf die anderen zu achten renne ich zum Zug und gehe rein. Vorsichtig versuche ich herauszufinden wohin er fährt, doch dieser Zug ist anders. Ich sehe Jungen und Mädchen mit Umhängen und Stäben. Ich träume doch...oder? Plötzlich sehe ich rote Funken aus einem Stab sprühen. Ein Zauberstab? Sind das Zauberer? Ich muss mich verstecken. Sie sollen mich bloß nicht finden...was dann geschieht mag ich mir gar nicht ausmalen. Mir läuft ein Schauer über meinen Rücken. Schnell renne ich durch die Gänge bis ich eine Toilette finde. Erleichtert gehe ich hinein und schließe ab. dann setze ich mich auf den Toilettendeckel. Ich muss die Geschehnisse nochmal überdenken...

-----  
das war der Prolog. Ich weiß, er ist kurz, aber es wird noch besser..versprochen! Bitte schreibt mir Kommiss. Ich weiß, das es langweilig ist, aber ich schreibe schließlich auch die Geschichte für euch. Vielleicht kommt das nächste Kapitel ja auch schneller wenn ihr Kommiss schreibt \*fies grins\* \*zwinker\*

# Zauberwelt

Hey! Schön,wenn ihr weiter lesen wollt. Ich würde mir zwar noch mehr Kommischreiber wünschen...--

Aber viel Spaß!

**Danke an:**

**fffan: danke,ich versuche meine Rechtschreibung zu verbessern.**

-----

Puh..gut,also..

Ich bin in einer Zauberwelt gefangen. Aber neugierig wie ich bin,werde ich in dieses Abenteuer eintauchen. Ich mache den Wasserhahn auf und spritze mir etwas Wasser ins Gesicht. Doch der Zug ist noch da. Oh menno,ich habe gehofft,dass es doch nur ein Traum ist. Erschöpft schaue ich in den Spiegel,um gleich darauf zurückzuzucken. Bin das wirklich ich? Angeekelt streiche ich mir eine fettige Strähne aus dem Gesicht. Was hat der Junge nur an mir gefunden? Plötzlich höre ich eine Stimme. Schnell schaue ich mich um. Nein,ich bin alleine. Doch jetzt sehe ich es. Der Spiegel redet mit mir. Ein verzauberter Spiegel? Okay,tief durchatmen Rose,das sind Zauberer. Warum soll es also auch nicht verzauberte Spiegel geben? Wenn ich zaubern könnte,dann würde ich mich jetzt hübsch gezaubert. Konnte man das eigentlich? Der Spiegel musterte mich angeekelt und ich funkelte ihn böse an. "Dann zauber mich doch hübscher,wenn du mich ekelig findest!",schnaube ich ihn an. Kaum habe ich diese Worte gesprochen,verzieht der Spiegel sein Gesicht und sieht mich mitleidig an. "Hast du keinen Zauberstab?" Mir schießt das Blut in meine Wangen. "H-hab ich v-vergessen..",stottere ich und könnte mich dafür ohrfeigen. Argwöhnisch mustert mich der Spiegel und meint dann hochnäsiger "Im Abteil hm? Na,niemand ist perfekt. Du schon gar nicht." Ich will schon zu einer Schimpftirade ausholen,als er weiter sprach. "Na,ich will mal nicht so sein." Kaum hat er das gesagt,sehe ich überall Glitzer. Er regnet auf mich herab. und als ich dann in den Spiegel sehe,erkenne ich mich nicht wieder. (A/N: Ich hab mir überlegt,dass Spiegelzauberei etwas anders ist.)

Im Spiegel sehe ich ein hübsches Mädchen mit dunklen geschmeidigen Locken. Mein Gesicht ist straffer und der Umhang von meinem Vater hat keine Flicker mehr. Doch die Verletzungen meiner Bettelerlebnisse sind geblieben. Aber das machte mir wenig aus. Plötzlich vernahm ich ein Klopfen an der Tür und eine Stimme "Wer ist da drin? Und warum so lange schon?" Schnell suche ich irgendeinen Ausweg. Die Stimme war männlich. Es gibt nur ein kleines Fenster. Da passe ich aber nicht durch. Wo soll ich hin? ich beschließe nichts zu sagen und die Tür nicht aufzumachen. Doch dann höre ich die Stimme wieder,sie murmelt irgendwas,ich kann sie nicht verstehen. Die Tür schwingt auf und ich ziehe die Luft scharf ein. Schnell versuche ich zu flüchten. Aus dem Klo raus,irgendwo hinrennen. So sah mein Plan aus. Ich rannte irgendwo hin und ich hörte wie er mir hinterher rannte. Ich schaute mich um,aber er war nicht mehr da. Doch dann ergriff eine Hand meinen Arm und ich schrie erschrocken auf.

Ich drehte meinen Kopf in die Richtung meines "Angreifers" und erschrak. Vor mir war ein Junge,der mich fies angrinste und mir einen Stab,wahrscheinlich einen Zauberstab unter das Kinn hob. Ich machte mich los und fand mich in einem Kreis wieder. Er erinnerte mich an den Mobbingkreis,indem ich immer von anderen reicheren Kindern umringt wurde. Daher kamen auch meine früheren Wunden. Und das jetzt bei Zauberern. Mir wurde es eiskalt und ich zitterte,das spüre ich. Alle haben Zauberstäbe auf mich gerichtet. Ich wappne mich innerlich auf den Schmerz. Ich zähle sie. Es sind sechs Jungs und ein Mädchen. Sie bereden sich. Ein Junge sagt hämisch zu dem Mädchen "Willst du den Anfang machen,Bellatrix?" Das Mädchen,Bellatrix kichert wie blöd. Ich würde ihr gerne eine Ohrfeige geben. "Ohh ja gerne,wie nett Avery,darf ich?",fragt sie die anderen. Die nicken nur. "Warum wehrst du dich nicht,Zauberstab vergessen?",wendet sich ein Junge an mich. Er sieht hübsch aus,schießt es mir durch den Kopf. Ich schüttel mich innerlich. Nein,wer sowas macht ist nicht hübsch,kann nicht hübsch sein. Ich kann nur mit dem Kopf nicken.

"Haha,Lestrange,hast du gehört,das Mädchen hat ihren Zauberstab vergessen.",lacht ein anderer Junge. Lestrange nickt und grinst mich süffisant an. Wenn die so lange labern kann ich abhauen,überlege ich. Ich schaue nach rechts und links und versuche mit einem Überraschungsangriff wegzulaufen,doch ein Junge mit Hakennase,der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hatte, sieht meine Bewegung und hält mich fest,schubst

mich in die Mitte. Jetzt bekomme ich wieder die gesamte Aufmerksamkeit. "fang jetzt an!", bestimmt der sechste Junge. Ich schaue zu der schwarzhaarigen Hexe, die mit ihrer schrillen Stimme anfängt zu schreien. "Crucio!" Ein roter Zauberfluch kommt auf mich zu. Ich will wegrennen, aber bin wie gelähmt. In der einen Sekunde, die der Strahl braucht, frage ich mich noch was er mit mir macht. Hoffentlich sterbe ich nicht. Dann spüre ich einen unbeschreiblichen Schmerz. Ich krümme mich, als ob es das besser macht. Ich schreie um mein Leben. Warum habe ich mich nur darauf eingelassen. Ich kann schreien wie ich will, mich hört keiner. Darauf hätten sie schon geachtet. Plötzlich lässt der Schmerz los. Keuchend finde ich mich auf dem Boden wieder. Ich habe keine Kraft mehr, aber ich versuche mich zusammenzureißen. Langsam richte ich mich wieder auf. Doch schon kommen wieder welche auf mich zu. Einer trifft mich an der Schulter und ich spüre wie meine Haut aufreißt. Ich spüre wie warmes Blut an meinem Umhang herunter sickert. Ich beiße meine Zähne zusammen. Ab jetzt versuche ich den Flüchen auszuweichen. Und doch treffen mich immer wieder welche. Der Schmerz ist kaum noch auszuhalten. Und wieder kommt ein roter Strahl auf mich zu. Dieser ist stärker. Aus den Augenwinkeln sehe ich, wie ein zweiter kommt, ein dritter. Alle drei treffen mich, ich kann mich nicht genug krümmen oder schreien. Ab und zu fühle ich meine Haut aufreißen, Blut aus Wunden tropfen. Die Zauber reißen meine alten Wunden auf. Wieder hört der Schmerz kurz auf. Und sie freuen sich über das ganze Blut. Meine Augen sind voller Tränen. Verschwommen nehme ich wahr, wie alle die Zauberstäbe auf mich richten. Von weit weg höre ich ein Kommando "Eins, zwei, drei ..Crucio!" Ich spüre den Schmerz siebenfach und zu stark für mich. Kurz schreie ich auf und dann wird alles schwarz um mich.

### mal zur Abwechslung eine allgemeine Sicht

Remus rennt dem Mädchen hinterher. Er will ihr helfen, doch sie rennt einfach weg. In die Richtung der Slytherin's. "Verdammt!", denkt er und sucht schnell James. In ihrem Abteil sind auch Magon, Lily und Emma. Er lächelt ihnen kurz zu, dann kommt er schnaufend zum Stehen. "Was ist passiert?", Sirius springt erschrocken auf. "Das Mädchen von draußen (Sirius' Gesicht verdunkelt sich) ist vor ir weggerannt in die Richtung der Slytherin's!! Wir sollten ihr helfen." James griff sich schnell den Zauberstab und auch Sirius holte seinen. Peter schaut etwas ängstlich, kommt aber auch mit. "Wir sind dabei!" Die drei wollten das Abteil schon verlassen, als Magon aufspringt. "Wir helfen euch!", auffordernd sah sie Emma und Lily an. Auch diese gingen mit ihren Zauberstäben los. Remus ging voran. Während sie immer näher kamen, hören sie immer lauter werdende Schreie. Dann ist alles still. Remus begann zu rennen. Er wusste, die Slytherin's waren unberechenbar. Plötzlich ertönt ein so markerschütternder Schrei, dass sie Mädchen und Peter zusammenzucken. Als sie am Ort des Geschehens sind, sehen sie nur noch ein paar Umhänge wehen und das Mädchen mit dem Kopf nach unten auf dem Boden liegen. An ihrer Schulter, an ihren Beinen und an ihrem Hinterkopf blutet es. Erschrocken sehen sich die vier Freunde an. Sie drehen es um. Ein Fehler. Sie sehen in ein Gesicht, das völlig verblutet ist, Schrammen am Kinn und Narben an der Stirn. Die Augen geschlossen. "Wir bringen sie in das Krankenzimmer!", bestimmte Remus. Magon und Emma übernehmen das. Vorsichtig zaubern sie eine Trage und lassen das Mädchen langsam neben sich herschweben. Bestürzt überlegen sie, wer das angerichtet hat. "Ich schicke einen Patronus zu Dumbledore, denn *das* ist *wirklich* schrecklich." Remus nickt zufrieden und James spricht die Zauberformel. Lily schaut ihn bewundert an und James lächelt freundlich zurück. "Gehen wir den Mädels nach", meint sie dann. James nickte zustimmend und sie gehen zum Krankenlager. Genau wie die Mädchen diskutieren sie wer das war. "Ich wette Schniefelus!", sagt Sirius wütend und Lily schaut nachdenklich aus. "Das sah aber nicht so nach einer Person aus. Ich hätte schwören können Bellatrix' Lachen gehört zu haben." Peter nickt eifrig. Aber dann waren sie schon im Krankenlager. Magon und Emma gehen ihnen entgegen. "Und?", fragt Remus hoffnungsvoll. Madam Pomfrey meint, dass es schlecht für sie aussieht. Traurig machen sich die sieben wieder in ihr Abteil. Diese Geschichte war noch lange Thema.

-----  
----  
Sodala das war's! Kommiss? Bitte!!!!!! Ich bin doch sooo lieb. :(

# Hogwarts

Hey! Hier bin ich wieder. Ich werde die Geschichten immer erst reinstellen, wenn ein paar von euch Schwarzlesern Kommiss schreiben

## **Danken möchte ich:**

**fffan:** Also danke für die Komplimente und 1. Ja die sind im Zug und daran halten sich die Slyths ja nicht (keine Zauberei im Zug) 2. Ich wusste nicht, ob es eins gibt oder nicht. Ich hab es jetzt einfach mal dazu gemacht 3. Ja, sie haben schon dafür gesorgt, dass man es außerhalb des Slytherinabteils nicht hören konnte und Rem und so waren da schon im Slytherinabteil. Also da wo die anfangen, die Abteile. Aber ich versuch es so zu schreiben, dass man es besser verstehen kann.

---

## **Bei Rose**

Ich wachte auf und spürte gleißende Helligkeit an meinen Augen. Wie lange bin ich schon hier? Und wo bin ich überhaupt? Blinzeln versuche ich mich aufzurichten, doch der Schmerz hindert mich daran. Mein Hinterkopf pocht. "Sie wacht auf!", vernehme ich eine Stimme. Stöhnend lasse ich mich wieder ins Kissen sinken und meine Augen gewöhnen sich ans Licht. Über meinem Gesicht schwebt ein rothaariger Kopf. Er verschwindet und ich höre wie eine aufgeregte Stimme ertönt "Professor, sie ist aufgewacht!" Angestrengt richte ich mich auf und schaue mich um. Ein weißhaariger Mann mit langem Bart und sieben Schüler stehen in einem Krankenzimmer, in dem ich auch drinnen liege. Schlagartig fällt mir die Szene von gestern ein. "Wie lange liege ich schon hier?", frage ich krächzend. Der weiße Mann kommt zu meinem Bett und sagt ruhig "fast 2 Monate"

Erschrocken richte ich mich ganz auf. 2 Monate? Bis dahin haben die bestimmt schon herausgefunden, dass ich keine Hexe bin. Ich merke wie mir alle Farbe aus dem Gesicht weicht. Der Mann bemerkt meinen Blick und sagt beruhigend "Sie sind außer Gefahr. Auf dem besten Weg der Besserung." Er schaut zu den Schülern, die das Gespräch gespannt verfolgen. "Wir haben ihr Gepäck und ihren Zauberstab leider nicht finden können" Mir wird ganz heiß. Ich hatte ja kein Gepäck und auch keinen Zauberstab. "Aber könnten sie mir vielleicht verraten warum sie ohne Zauberstab ins Abteil der Slytherin's gerannt sind?" Mir wird es noch heißer. Was soll ich denn jetzt sagen? "Ähh-hh..." Mist mir fällt keine Ausrede ein! "Ausversehen?" Ich sehe in diese eiskalten Augen. Prompt rutsche ich ein Stück zurück. Irgendwie wird mir diese Situation unangenehm. Aber er gibt sich damit zufrieden. Ich versuche vorsichtig einen Themawechsel zu machen. "Wann kann ich wieder gehen?", frage ich ungeduldig. Das rothaarige schnappt entsetzt nach Luft. Ja ich bin gerade aufgestanden..na und? "Ich denke schon, dass Mrs Atwood gehen kann". Ich starre ihn an. Woher kennt er meinen Namen? Er zwinkert mir zu. Immer noch verwundert gehe ich aus dem Raum und merke gar nicht, dass die Jungs und Mädchen mir folgen. Ich gehe viele Gänge automatisch entlang bis ich plötzlich eine Stimme höre "Stopp! Wo willst du hin?", fragt ein Junge. Ich drehe mich verwirrt um. Wo soll ich denn hingehen? Der Junge schaut mich freundlich an. Ich schaue zurück. Dann nimmt er meine Hand und führt mich durch ein Portrait in einen Raum. Ich schaue mich um. Der Raum ist in roten und goldenen Farben. Es gefiel ihr. "Du bist doch Gryffindor oder?" Ich zucke mit den Schultern. Was ist Gryffindor? Alle schauen mich verdattert an. Ich schaue fragend zurück. Dann meint das rothaarige Mädchen "Wir können doch zu Dumbledore gehen, er weiß bestimmt wohin sie gehört." Die anderen nicken zustimmend. Also geht die ganze Gruppe wieder die Gänge entlang. Ich trotte nur nebenher und lausche den Gesprächen. Dann sind wir vor einem hübschen Wasserspeicher, was ich ihm auch gleich sage. Bin ich dumm oder so? Wasserspeicher können nicht reden. Doch er bedankt sich geschmeichelt und gibt den Weg frei. Ich zucke mit den Schultern und will die Treppe hoch gehen. Die anderen schauen mich erstaunt an. "Was?", frage ich genervt. "Nur halt eigentlich müssen wir ja ein Passwort sagen, um vorbeizukommen." Hä? Echt? Ich nicke nur und lass mich hochfahren. Naja nichts besonderes. Rolltreppen bewegen sich ja auch. Dann stehen wir vor einer Tür und ein

schwarzhaariger Junge klopft an. Ich höre die Stimme des weißhaarigen, komischen Mann und wir treten hinein. Das rothaarige Mädchen erklärt die Sachlage und alle schauen den Mann erwartungsvoll an. Er holt einen verschrumpelten Hut aus dem Schrank und ich verziehe mein Gesicht. Bäh! Was soll das? "Zieh ihn an!", meint er mit beruhigender Stimme. Ich beschließe meinen Ekel zu überwinden und ziehe ihn an. Plötzlich beginnt er zu wackeln und ich reiße erschrocken die Augen auf als ich eine Stimme in meinem Kopf höre. "Hallo! Oh ich kenne dich ja gar nicht. Hmmm du bist sehr mutig und auch schlau. Trotzdem hast du eine sehr bescheidene Art. Aber da ist noch etwas.... du hast ein helles Köpfchen und auch viel List bei dir. Ich glaube dann schicke ich dich nach....." Das letzte Wort spricht er laut aus "Slytherin!" Alle schauen mich geschockt an. Alle. Außer der weiße Mann. Ich lege den Hut ab und gebe ihn dem Mann wieder. Dann schaue ich sie an. "Wohin muss ich jetzt gehen?", frage ich gespannt. Weiterhin schauen mich alle sprachlos an. Was ist? Hallo? Noch da? Das Gesicht von dem hübschen Jungen am Bahnhof verzieht sich von verblüfft zu hasserfüllt. Ich schaue ihn fragend an, dann die anderen. Der Junge zieht die anderen mit und kurze Zeit später bin ich allein. Der Mann schaut mich an und sagt "Ich werde dir einen Kameraden holen, der dich in deinen Raum bringt." Ich nicke bloß und bin gespannt. Kurze Zeit später erscheint Junge. Es ist der, der beim Foltern von mir dabei war. Sein Name war Black. Sein Nachname. Ich schaue ihn entgeistert an, fasse mich aber schnell. Auch er schaut mich erschrocken an. Der Mann sagt zu ihm " das ist Rose Atwood, sie ist auch in Slytherin! Zeige ihr ihren Raum und kümmere dich um sie!" Er schluckt, nickt mir zu und verlässt den Raum. Ich schaue fragend zu dem Mann. Er nickt mir auffordernd zu und ich versuche Black einzuholen.

-----

das wars. Ihr könnt sagen, wenn ihr es doof findet, dass sie in Slytherin ist. Doch ich will immer die Zukunft verändern und da hat sie die Hauptrolle und sie hat so den größten Einfluss von den guten auf Regulus.

# Die ersten Stunden als Slytherin

**Hey! Warum schreibt ihr mir keine Kommis mehr? Ich bin total entmutigt...**

---

Stumm laufe ich neben ihm her. Er führt mich viele Treppen runter und schließlich sind wir im Keller. So sieht es jedenfalls aus. Es ist unheimlich und ich erwische mich wie ich immer wieder einen unsicheren Blick auf Black werfe. Er beachtet mich nicht, sondern führt mich noch weiter nach unten. Jetzt ist es düster und er murmelt "Lumos" Bevor ich mich fragen kann zu was der Spruch gut ist, erscheint etwas Licht aus seinem Zauberstab. Ich muss mir verkneifen ihn ehrfürchtig anzuschauen. Dann stehen wir vor einer Steinwand und er sagt "Reinblut". Auch dieses Wort verstehe ich nicht, aber plötzlich geht eine Öffnung aus der Steinwand hervor und wir treten hinein. Ich stehe in einem länglichen Raum und schaue mich staunend um. Hier schimmert alles grünlich, doch den anderen macht es nichts aus. In der Mitte des Raumes steht ein Kamin, um den Kamin verteilt stehen einige hohe Lehnstühle. Und der Raum ist dekoriert mit Schrumpfköpfen. Black führt mich zu einer Wendeltreppe und spricht zum ersten Mal mit mir "Hier darf ich nicht hoch, aber Bellatrix Black kann dich in dein Zimmer führen." Er nickt mir noch einmal zu und verschwindet dann. Ich drehe mich um blicke eine schwarzhaarige Hexe an. Mir kommen die Erinnerungen hoch.

*Ein Junge sagt hämisch zu dem Mädchen "Willst du den Anfang machen, Bellatrix?" Das Mädchen, Bellatrix kichert wie blöd. Ich würde ihr gerne eine Ohrfeige geben. "Ohh ja gerne, wie nett Avery, darf ich?", fragt sie die anderen.*

Auch sie scheint mich wieder zu erkennen. "Ohh eine Slytherin! Na dann komm!" Sie grinst mich hämisch an und ich folge ihr. Innerlich wütend, doch durch meine Erfahrung waren Slytherins böse. Also straffte ich die Schultern und ging ihr hinterher. Wir kamen in einem Schlafsaal an, in dem es teilweise sehr unordentlich aussah. Ich ließ mir von Bellatrix ein Bett zeigen, das noch frei war. "Das ist dein Bett. Hier in dem Schlafsaal schlafen noch ich, Grace Greengrass und Phoebe Parkinson. Sie stellt mir zwei Mädchen vor die freundlich winken. Ich lächle vorsichtig und wende mich wieder an Bellatrix. Sie lächelt und legt mir einen Arm über die Schulter "Wenn du Fragen hast, kannst du dich immer an mich wenden." Dann lässt sie mich los und ich wunder mich, dass sie so nett sein kann. Ich setze mich auf mein Bett und betrachte es. Die Vorhänge sind grün und die Wände silber-grün. Auch hier schimmert es leicht grünlich, doch so langsam gewöhne ich mich dran. Ich mag das Grün irgendwie. Plötzlich werde ich angesprochen. Es ist Grace "Wo sind deine Sachen?" Ich schaue sie an und grübel. Ich habe keine Sachen, aber das kann ich ja nicht sagen. Ich versuche irgendeine Ausrede zu finden. Doch sie geht schon zu meinem Schrank und öffnet ihn. Dann höre ich ihre erstaunte Stimme "Oh sie sind ja schon da!" Ich drehe mich um und gehe zu ihr. Doch wirklich! In meinem Schrank sind Kleider! Und eine Uniform! Ich kann meinen Augen nicht trauen! Ich finde Schuhe vor und einen weinroten Koffer, der an beiden Seiten mit grün übersehen ist. Ich kann meine Tränen gleich nicht mehr zurückhalten und murmle "Toilette!" Dann gehe ich ins Bad und schließe mich ein. Dann strömen die Tränen nur hervor. Ich vergrabe meinen Kopf in meinen Händen. Plötzlich spüre ich eine Hand auf meiner Schulter. Erschrocken drehe ich mich um. Bellatrix steht hinter mir und nimmt mich in den Arm. "Slytherins weinen nicht." meint sie und trocknet meine Tränen. Ich lächle sie tapfer an und sie schiebt mich aus dem Bad. Sofort gehe ich zu meinem Kleiderschrank, schlucke nochmal kurz und ziehe die Uniform an. Bellatrix streckt den Daumen hoch und ich gehe in den Gemeinschaftsraum. Ich beschließe mich dem weißen Mann anzuvertrauen. Vor dem Wasserspeicher atme ich nochmal tief durch und sage "Ich muss hier rein!" Der Wasserspeicher erkennt mich und lässt mich rein. Kurze Zeit später stehe ich vor der großen Tür. Ich klopfe an und trete auf das "Herein" ein. Der weiße Mann begrüßt mich und ich sage "Ähm Mr..?" Freundlich erwidert er "Nenn mich Professor oder Sir Dumbledore" "Professor Dumbledore.." ich zögere. "I-ich habe keinen Zauberstab!" ,jetzt ist es raus. "Ahh sie haben ihn verloren, nehme ich an!" Ich versuche zu widersprechen. "Was halten sie von dem hier?" Er zwinkert mir zu und hält mir einen Zauberstab entgegen. Ich schaue ihn an und dann den Zauberstab. Er zwinkert mir nochmal zu und gibt mir damit zu erkennen, dass er ganz genau weiß wieso ich keinen habe. Ich beschließe ganz offen mit ihm zu reden. "Aber ich bin keine Hexe! Er funktioniert bestimmt nicht! Ich

gehöre nicht in diese Welt!" Jetzt war wirklich ALLES aus. Doch er lächelt mich wieder an und sagt mit einer ruhigen Stimme "Ich kann ihnen garantieren,dass er funktionieren wird und das andere werden sie noch herausfinden." Ich schaue ihn an und nehme den Zauberstab vorsichtig in die Hand. Man kann ja nie wissen. Er fühlt sich überraschend warm und geborgen an. Ich teste ihn und schwinge ihn dabei hin und her und sage "Lumos". Doch es kommt kein Licht. Dumbledore lächelt mich an und sagt "Sie sollten die Bibliothek aufsuchen,da finden sie auf alle ihre Fragen eine Antwort. Er zwinkert mich nochmal an und ich gehe wie von selbst aus dem Büro. Es fühlt sich irgendwie aufregend an,einen Zauberstab dabei zu haben. Ich stecke ihn in meinen Ausschnitt. Ja ich weiß! Schaut nicht so! Ich hab keinen besseren Ort dafür. Ich suche die Bibliothek und finde sie nach einiger Zeit. Ich betrete sie ehrfürchtig. Langsam schreite ich die Reihen lang und suche ein paar Bücher. Dann sehe ich den freundlichen Jungen,der bei meiner "Rettung" dabei war. Ich trete an seinen Tisch und tippe ihm auf die Schulter. Er dreht sich schnell um. Als er mich erkennt,ist er sich nicht sicher,ob er lächeln oder mich böse anschauen soll. Ich lächel ihn vorsichtig an. Er grinst mich schief an. Ich beschließe mich auch ihm anzuvertrauen. "Ähm ich hab ein Problem" beginne ich und sehe zufrieden wie er mich besorgt anschaut "Setz dich doch!","schlägt er vor und ich setze mich dankbar. "Also,ich bin keine Hexe,ich war gerade bei Dumbledore und er hat mir einen Zauberstab gegeben. Kannst du mir vielleicht ein bisschen über die Geschichte von dieser Schule erzählen und warum dieser eine Junge so böse gestarrt hat,als ich nach Slytherin kam?" Er schluckt und sieht mich neugierig an. Schließlich beginnt er zu erzählen. "Also diese Schule für Zauberei und Hexerei heißt Hogwarts. Vor langer Zeit haben die vier Gründer Hogwarts' Salazar Slytherin Godric Gryffindor,..". Ich höre gespannt zu und wir sitzen bis abends da bis der nette Junge,von dem ich seine Geschichte und seinen Namen nun wusste, kam. Sirius Black. Cousin von Bellatrix. Als er mich bei Remus sieht verfinstert sich seine Miene und er wendet sich an Remus. "Prongs ruft dich,wir wollten noch den Streich planen!" Remus schaut mich entschuldigend an und ich lächel ihn an. "Kein Problem Remus,bis bald! Und auch tschüss Sirius." Ich lächel ihn an und er runzelt die Stirn. Im Vorbeigehen flüster ich Remus noch zu "Du kannst es ihnen erzählen,auch der rothaarigen und den Mädchen" Er schaut mich erstaunt an. Ich lächel nur wieder und verschwinde bevor mich einer der Slytherins bei Gryffindors sieht. Ich weiß jetzt alles. Wirklich alles. Ich hab den vollen Überblick und die Slytherins sind mir nicht mehr ganz geheuer. Aber ich bin eine Slytherin und ich weiß,dass ich anders bin. Ich möchte besser sein und ich beschließe mich im Unterricht anzustrengen. Schließlich bin ich schlechter als alle. Ich kann nicht mal Lumos. Gedankenverloren hole ich mir ein Buch über Zauberkunst aus der ersten Klasse und eins aus der zweiten. Mit denen gehe ich wieder in mein Zimmer. Ich setze mich auf mein Bett und vergewissere mich,dass niemand anders da ist,aber von Remus weiß ich,dass Bellatrix Vertrauensschülerin ist und gerade auf Streife. Ich schlage neugierig das erste Buch auf und verschlinge es. Schließlich finde ich die Seite mit "lumos". Jetzt schwinge ich den Zauberstab richtig und ein dünnes Licht kommt heraus. Begeistert mach ich weiter. Dann höre ich Bellatrix' schrilles Lachen und verstecke meine Bücher in meinem Schrank. Und schon kommt sie rein. Als sie mich erblickt lächelt sie und drückt mich. Ich muss lächeln. Ich mag sie. Sie könnte eine echte Freundin sein. Sie lacht und erzählt mir von der Streife dann sagte sie freundlich zu mir "Du bist echt nett,bist eine richtige Freundin." Sie umarmt mich und damit ist unsere Freundschaft besiegelt. "Ich geh schlafen!" meine ich und lege mich in das Bett. Ein paar Minuten später sind die anderen beiden auch da und machen das Licht aus. Nach einiger Zeit höre ich dreistimmiges tiefes und ruhiges Atmen. Ich ziehe die Bettdecke hoch und verkrieche mich darunter. Dann hole ich meinen Zauberstab und flüstere "Lumos" Das diesmal schon stärkere Licht ermöglicht es mir das Buch zu lesen. Ich lerne viele Zauber, die mir aber kleinlich erscheinen und lerne auch viel über Zauberkunst. dann hole ich mir vorsichtig und leise das zweite Buch und fange an es zu lesen. Nach Stunden,wie es mir vorkommt fallen mir die Sugen zu und ich verstecke schläfrig die Bücher,dann lege ich mich hin und schlafe sofort ein.

Ich werde mit einem "Aguamenti" geweckt und spüre einen eiskalten Wasserstrahl,der unbarmherzig auf mich platscht. Ich murre und mache meine Augen auf. Vor mir steht eine grinsende Bellatrix. "Komm schon,Frühstück!" Ich knurre "Das gibt Rache" und ziehe mich schnell an. Zusammen gehen wir in die große Halle. Ich versuche mich unauffällig umzuschauen.

*Doch sechs Augenpaare folgen ihren Bewegungen*

Ich setze mich neben Bellatrix und Regulus Black.

## *Eins der Augenpaare verengt sich*

Ich habe meinen Spaß. Slytherins haben auch Humor. Imer diese Vorurteile. Das Essen schmeckt lecker und ich fühle mich pudelwohl. Gerade lachen Bella und ich wieder herzlich. Wir liegen uns in den Armen. So schlapp wir sind.

*Alle Augenpaare verengen sich, nur eins nicht, Remus'. Er schaut verwundert und schaut die anderen an. "Sicher, dass das stimmt? Das mit der Geschichte von wegen Muggel?", fragt Sirius und schaut böse zum Slytherintisch. Das dieses Mädchen auch noch mit Bellatrix Black befreundet war und auch mit Regulus scheint sie sich gut zu verstehen. Er spürt ein Augenpaar auf sich und sieht, dass Rose ihn anschaut. Kurz dreht sie sich zu den Slytherins um und lächelt ihn dann vorsichtig an. Da sieht mans ja wieder. Sie hat Angst vor ihnen im Geheimen. er dreht sich wieder zu seinen Freunden um und bemerkt ihren traurigen Blick nicht. Aber Remus.*

Ich sehe, dass sie mich anschauen und ich lächel Sirius vorsichtig an. Nicht das die Slytherins sehen, dass sie gerade einem Blutsverräter angelächelt hatte. Undenkbar. Plötzlich kommt ein dicklicher Mann und gibt uns die Stundenpläne. Zu mir sagte er "Kommen sie in Professor Dumbledore's Zimmer bitte Mrs. Atwood!" Ich umarme Bella nochmal, gebe Regulus ein Küsschen auf die Wange. Das hatte mir nämlich Bella beigebracht. So machte man es in Reinblütlerfamilien und gehe dem Lehrer, wie ich von Remus weiß Professor Slughorn, hinterher. Er führt mich ins Büro und ich finde mich wieder vor dem Direktor wieder. er lächelt mich an und fragt mich "Es gibt ein Problem mit den Fächern, da sie letztes Jahr nicht da waren. Welche Fächer möchten sie belegen?" Ich hatte mir schon Gedanken darüber gemacht und sage entschlossen "Die Hauptfächer behalte ich alle und ich möchte dazu noch Pflege der magischen Geschöpfe und Wahrsagen." Dumbledore nickt zufrieden und auch Professor Slughorn strahlt. Er zaubert kurz und ich halte meinen Stundenplan in der Hand. Trotz der vielen Fächer habe ich genug Zeit, was anderes zu machen. Ich schaue nochmal hin und entdecke, dass ich jetzt Zauberkunst zusammen mit den Hufflepuffs habe. schnell laufe ich zu Bellatrix, die immer noch in der großen Halle ist und vergleiche meinen Stundenplan mit ihrem. Sie hat auch alle Fächer wie ich belegt, nur Wahrsagen nicht. Wir gehen zusammen zu Zauberkunst und setzen uns zu den anderen Slytherins nach hinten. Dann kommt Professor Flitwick herein und ich verkneife ein Lachen. Bella sieht es trotzdem und grinst mich an. Dann fängt der Unterricht an und Flitwick beginnt mit einem Vortrag über die UTZe. Dann kommen wir zum Praktischen. Ich habe meine Schwierigkeiten mit dem Zauberspruch. Er heißt "Aguamenti" und ich erinnere mich, dass Bella ihn heute morgen benutzt hat. Ich schaue sie fragend an und sie erklärt ihn mir bereitwillig. Ich strahle als ich ihn dank Bella's Hilfe auch hinbekomme. Als Hausaufgabe ist es den Zauber zu üben und ich bin froh, dass ich diese Hausaufgabe nicht am Hals hab. Bella grinst und wir verabschieden uns, da ich jetzt Wahrsagen hatte. Auf dem Weg dahin checke ich meinen Stundenplan ab und sehe, dass ich dieses Fach mit allen habe, die dieses gewählt haben. Vor dem Wahrsageturm sehe ich Remus und das rothaarige Mädchen. Doch auch Snape sehe ich, deshalb gehe ich an ihnen vorbei ohne sie anzusehen. Ich spüre wie Remus' verwunderter Blick mir in den Rücken sticht. Es tut mir ja auch so leid und ich schaue schnell zu Snape, doch er ist schon im Raum verschwunden und ich drehe mich um. Remus schaut mich an und auch das rothaarige Mädchen mustert mich. Ich lächel entschuldigend und gehe in den Klassenraum. Ich sehe nur ein paar und nur einen Slytherin. Snape. Wahrsagen muss ja beliebt sein. Ich muss schmunzeln. Klar, dass ich mich neben Snape setze. Und schon kommt Madam Blanchard herein. Sie lächelt uns an und begrüßt uns. Hier kommt auch ein Vortrag, der ellenlang erschien, über die UTZe. Ich passe auf und Snape schaut dieses rothaarige Mädchen an. Ich grinse. Dann bekommen wir Teeblätter und müssen dem Partner etwas herauslesen. Snape sagt nichts, er kann es nicht und er stottert ganze Zeit irgendein Zeug. Ich beschließe ihn abzulösen und schaue das Teeblatt an. Plötzlich sehe ich etwas. Ich schaue mir es genauer an und falle in eine Art Trance. Ich bemerke nichts und bin in meine Welt. "Irgendwann wird eine Zeit kommen, in der du dich überwinden musst, in der du zwischen zwei Welten stehst. Und in der dir vertraut wird. Nicht irgendjemand, sondern jemand besonderes. Der dir viel oder auch wenig bedeutet. Du musst dich nicht entscheiden, denn du wirst dich schon entschieden haben, wenn diese Zeit kommt." Plötzlich höre ich Gekreische und ich falle zu Boden. Auf den Boden? Wieso auf den Boden? War ich in der Luft? Habe ich etwa gerade wirklich wahrgesehen? Ich stehe auf und sehe, dass alle mich anstarren, sogar Madam Blanchard.

"Was?" frage ich und erwarte eine Antwort. Plötzlich löst sich die Starre und Madam Blanchard kommt ganz begeistert auf mich zu. "Ach Kindchen,du hast wahrgesehen,du hast Potenzial zu einer Wahrsagerin!" Ich nicke nur und schaue Snape an. Der ist ganz blass,immer noch von der Prophezeiung. Durch Madam Blanchard's Aufregung gibt es keine Hausaufgaben. Zufrieden gehe ich aus der Stunde und sehe auf meinem Stundenplan,dass ich Verwandlung zusammen mit den Gryffindor's hatte. Das konnte ja lustig werden. Schnell gehe ich zum Verwandlungszimmer,wo Bella und ein paar andere Slytherins auf mich warten. Ich grins sie an und wir gehen in das Zimmer wieder sitze bei den anderen Slytherins. Doch diesmal spüre ich die Blicke der eingeweihten Gryffindors. Ich schaue zu ihnen herüber und Bella bemerkt es. "Das sind die Blutsverräter und Schlammbüttler! Geb dich am besten nicht mit ihnen ab!"Es klang wie ein Befehl und ich nickte. Auch hier gab es wieder einen riesen Vortrag über UTZe. Doch es gab noch Zeit,etwas Praktisches zu machen. Wir mussten eine Maus in eine Uhr verwandeln. Der Spruch war leicht,doch es gelang mir nicht und ich spürte die höhnischen Blicke von Sirius,der es schon geschafft hatte und sich einen Spaß daraus machte mich zu beobachten wie ich mich damit abquälte. "Beachte ihn nicht! Konzentriere dich und ich helfe dir!" Bella. Sie ist die beste. Ich schließe die Augen und versuche Sirius auszublenden.Dann konzentriere ich mich und öffne die Augen,spreche den Spruch. Und eine perfekte Uhr kommt zum Vorschein. "Hab ichs dir nicht gesagt,Schätzchen?" Dieser doofe Sirius. Um ihn nochmal extra zu ärgern,umarme ich Bella und rufe etwas lauter "Du bist die Beste,Bella!" Sie lacht. Ich schaue triumphierend zu Sirius,der mich wütend anschaut und fast den Zauberstab zieht,doch Remus hält ihn zurück. Kurz schaue ich ängstlich auf den Zauberstab,raffe mich aber zusammen und ziehe nur eine Augenbraue hoch. Dann wende ich mich demonstrativ zu Bella. Sie grinst und flüstert "Gut gemacht!"

-----  
So das wars mal wieder. Ich habe mir echt Mühe gemacht und ich hoffe es gefällt euch. \*traurig schau\*

# Der Ball

Hey! Hier bin ich wieder mit einem neuen Kapitel. Hoffe es gefällt euch! :\*\*\*

**Dieses Kapitel widme ich an meine Schwester Viola, die meine Kapitel immer begeistert liest. Hab dich lieb!**

-----

Als Hausaufgaben bekommen wir einen Aufsatz von 14 Zoll über den Animagus auf. Ich bemerke, dass ich keine Schulbücher habe. Die muss ich mir mal besorgen. Doch jetzt habe ich Pause und ich gehe alleine zum Gemeinschaftsraum. Ich hole die Bücher und gehe in die Bibliothek. Dort lese ich das zweite Buch und übe leise. Als ich schon nach kurzer Zeit fertig bin, hole ich dank meines Ehrgeizes das dritte Buch. Danach das vierte und das fünfte. Ich fühle mich erschöpft, aber glücklich. Ich kann alle Sprüche, die Fünftklässler können. Schnell suche ich meinen Stundenplan und entdecke, dass ich noch 2 Stunden bis Zaubersprüche wieder mit den Gryffindors habe. Also hole ich mir Zaubersprüche, das mir leicht erscheint, da ich nur lesen muss. Deswegen bin ich damit ziemlich schnell fertig. Aber ich will fertig werden. Ich habe mir ein Ziel gesetzt und das will ich auch erreichen. Damit es nicht allzu schwierig wird, hole ich Kräuterkunde und danach Geschichte der Zauberei. Nach den zwei Stunden kann ich es nicht glauben. Habe ich tatsächlich so viele Bücher gelesen? Ich bin dumm, schießt es mir durch den Kopf. Aber wenigstens bin ich schon in drei Fächern auf dem gleichen Stand wie die anderen. Schnell packe ich meine Sachen zusammen und renne in das Kellergewölbe. Ich bin viel zu früh, aber auch die Slytherins sind schon da. Und da kommen die Rumtreiber mit den Mädchen. Die Slytherins stellen sich ihnen in den Weg und ich schaue fragend zu Bella. Diese freut sich und gibt mir damit zu erklären, dass wir uns duellieren. Ich höre die Slytherins die Gryffindors provozieren und schaue diese verzweifelt an. Ich kann keinen Spruch. Doch schon sehe ich Lichtblitze und kann es nicht fassen, dass Sirius gerade einen auf mich loslässt. Ich ducke mich und versuche auch anderen auszuweichen. Schließlich besiegen wir sie und sie liegen auf dem Boden. Sie erholen sich zwar, denn diesmal war es nicht so schlimm wie bei mir. Sie stehen auf und wir gehen an ihnen vorbei. Ich halte das Kinn gesenkt, doch Bella schiebt es mit dem Ziegefinger nach oben und schaut mich fordernd an. Ich wappne mich und schiebe die Nase hoch. Remus schaut mich entgeistert an als ich an ihm vorbei gehe, die Nase erhoben. In Zaubersprüche merke ich schnell, dass Snape und, wie ich herausgefunden hatte, Evans die besten sind. Ich streng mich an, doch er sagt nur "Ganz passabel!" Als Hausaufgabe müssen wir Vielsafttrank brauen. Wird schon. Das ist die letzte Stunde für heute und es ist noch nicht Zeit zum Abendessen, deshalb gehe ich wieder in die Bibliothek. Jetzt ist Verwandlung angesagt. Das ist schon schwieriger, denn ich kann nur theoretisch arbeiten. Dennoch ist es schwierig. Bis zum Abendessen bin ich mich mit Verwandlung beschäftigt. Doch jetzt kann ich es wenigstens theoretisch. Schnell lese ich noch das sechste Buch über Zauberkunst und gehe zum Abendessen. Bella sitzt schon da und fragt mich "Wo warst du?" Soll ich ihr die Wahrheit sagen? "In der Bibliothek" murmelt ich. "Hoffentlich wirst du keine Streberin!", meint sie nur und ich setze mich.

*"Sie sieht müde aus!", stellt James fest. Lily verdreht die Augen. "Sie hat ja auch einiges zum Nachholen!"*

Müde gehe ich in den Gemeinschaftsraum und von da aus in mein Zimmer. Bella setzt sich zu mir und ich frage sie "Kannst du mir ein paar Flüche aus Verteidigung gegen die dunklen Künste beibringen? Ich war vor Hogwarts nur auf einer Schule mit Zaubersprüche!" Diese Ausrede hab ich mir schon davor überlegt. Sie nickt freudig und bringt mir viele Flüche bei. Dann bringt sie mir Okklumentik bei und Legilimentik. Wie man sich dagegen wehren konnte und den Imperius-Zauber. Auch die Abwehr dagegen kann sie. Theoretischerweise erklärt sie mir den Cruciatus-Fluch und erzählt von dem Todesfluch. Ich höre gespannt zu. Und wir versuchen es umzusetzen. Bald bin ich ganz passabel und sie verspricht mir weiterzuüben. Schnell mach ich noch meine Hausaufgaben bevor wir uns beide müde hinlegen.

Am nächsten Morgen wache ich früher als Bella auf und freu mich. Jetzt ist Zeit für Rache. Ich

konzentriere mich und sage "Aguamenti!" Da ich die Wassermenge noch nicht kontrollieren kann, kommt erst nur ein kleiner Strahl. Ich versuche es nochmal und diesmal wird Bella wach. Sie kreischt und ich lache. Die plitschnasse Bella lacht dann auch und will mich in die Arme ziehen. Kreischend renne ich weg. Immer noch lachend gehen wir zum Frühstück, wo schon einige sitzen. Während dem Frühstück kommen viele Eulen mit der Morgenpost. Ich bin mir sicher, dass ich keine Post bekomme als eine große schwarze Eule, so schwarz wie die Nacht, und mit grünen Augen hereinfliegt. Sie zieht alle Augen auf sich, da sie ein großes Paket mitbringt. Alle fragen sich wo sie landen würde. Sie fliegt auf den Slytherintisch zu und ich sehe wie alle Gryffindor's die Augen verdrehen. War ja klar. Slytherin ist böse. Böse ist schwarz und schwarz ist diese Eule. Sie landet vor mir und Bella und ich springen auf als der Kürbissaft umfällt. Vorsichtig säubere ich das Paket "Ratzeputz" und lasse es neben mir in mein Zimmer schweben. Bella kommt auch mit. Ich bin so gespannt was in diesem Paket ist. Wir machen es in unserem Schlafsaal auf und ich staune. In dem Paket sind viele Bücher und ein Kessel. Außerdem ein blitzblankpolierter Besen. "AHHH!", kreischt Bella. Ich schaue sie verwundert an. "Das ist der neuste Besen. Der Nimbus 1000!", erklärt sie mir. Ich strahle und beschließe ihn so bald wie möglich auszuprobieren. Ich schaue schnell auf meinen Stundenplan und gehe danach mit Bella in Verteidigung gegen die dunklen Künste. Das haben wir mal wieder mit den Gryffindors. Professor Merrythought kommt herein und fängt mit einem neuen Thema an. "Sucht euch alle einen Partner und wir beginnen die Duelle. Keine Sprüche, die töten!" Bella und ich treten gegeneinander an. Sie grinst mich an. Ich grinse zurück. "3..2..1.. Los!" Sofort beginnt Bella das Duell mit einem "Stupor!" Ich erichte schnell ein Schutzschild und der Zauber prallt daran ab. "Tarantallegra!", rufe ich und Bella weicht ihm aus. Stattdessen prallt er an der Wand ab. Sie macht weiter mit "Langlock!" Der Zauber trifft mich und ich kann nicht mehr reden. Ich versuche zu denken. Was hatte Bella nochmal von ungesagten Zaubern gesagt? Ich überlege und weiche Bellas Flüchen aus. Dann versuche ich mit aller Macht "Densaugeo!" zu denken und ein Zauberfluch kommt tatsächlich aus der Spitze. Bella, die damit nicht gerechnet hatte, reißt im letzten Moment ein Schutzschild hoch. Ich hab so viel Zeit um angestrengt "Finite!" zu denken. Und ich spüre erleichtert, wie meine Zunge wieder frei ist. Schnell bereite ich mich auf den nächsten Zauber vor, der schon auf dem Weg ist. Ein Wabelfluch. Geschickt weiche aus und schicke ein "Incendio!" hinterher. Sie zieht eine Augenbraue hoch und tänzelt nach rechts. Hinter ihr brennt nun ein Stuhl lichterloh, den Professor Merrythought schnell mit einem "Aguamenti!", löscht. Wir lassen uns nicht stören sondern kämpfen verbissen. Schließlich schickt sie mir einen "Sectumsempra!" auf den Hals und er trifft mich. Verbissen ignoriere ich das Blut, doch Bella weiß wo sie mich treffen kann. Durch den Blutverlust, wird meine Zauberhand schwächer und sie schafft es mit einem "Expelliarmus!" meinen Zauberstab zum Zucken zu bringen. Sie zieht eine Augenbraue hoch und sagt "Gemenio!" Es tauchen viele Bella-Duplikate auf und ich bin verwirrt. Alle bewegen sich und ich reiße vorsichtshalber ein Schutzschild hoch. Schon bald trifft ein Stupor auf es und ich schaffe es nicht standzuhalten. Schnell sage ich "Finite!" und die Duplikate verschwinden. Doch dadurch hat Bella so viel Zeit wie sie braucht und mein Zauberstab fliegt mir aus der Hand und sie fängt ihn geschickt auf. Ich gebe mich geschlagen und sie lächelt zufrieden. Dann gibt sie mir den Zauberstab zurück und wir bemerken, dass viele uns zuschauen. Ich grinse sie an und wir gehen wieder zu unseren Plätzen. Kurz darauf ist die Stunde beendet.

Es sind jetzt schon paar Monate vergangen und bald sind Weihnachtsferien. Ich weiß nicht wohin ich soll, als mich Bella zu ihr nach Hause einlädt. Ich weiß nicht ob ich die Einladung annehmen soll, denn ich weiß von Bella, dass ihre Eltern sehr großen Wert auf Reinblütigkeit legen. Aber ich bin ein Muggel, wie die Zauberer sagen. Ich sollte mal zu Dumbledore gehen. Also gehe ich zu Dumbledore. Es ist eh Mittagspause, deshalb eine gute Gelegenheit zu ihm zu gehen. Mal wieder stehe ich vor dem Wasserspeicher und sage "Säuredrops!" Schnell stehe ich vor der Tür und klopfe an. Drinnen setze ich mich auf einen Stuhl und fange mit meinen Sorgen an. Er hört mir ruhig zu und lächelt mich dann an, als ich fertig bin. "Sie brauchen sich keine Sorgen machen, Mrs Atwood. Wenn sie nicht dahin wollen, sagen sie, dass sie anderes zu tun haben. Bleiben sie bei mir und sie sind sicher vor den Anschuldigungen der Lüge!" Erleichtert nehme ich das Angebot an, doch was mich verwundert, ist, dass er es wahrscheinlich verbergen will, welches Blut in mir steckt. Vielleicht will er mich auch nur an die Zaubererwelt gewöhnen. Auf jeden Fall werde ich Bella absagen. Ich fürchte mich davor, denn ich will sie nicht zur Feindin haben. Doch es läuft alles anders. Sie ist verständnisvoll, traurig, aber nicht wütend. Mir fällt ein Stein vom Herzen. Zufrieden gehe ich in die

Bibliothek. Ich habe schon mitbekommen, dass die Marauder viele Streiche machen und diesmal wieder einen. Am Tag der Abreise. Ich weiß auch, dass sie viele gegen die Slytherins machen, wenn es passt. Und es passt. Bella hat mir erzählt, dass sie wieder einmal gegen die Gryffindors gekämpft und gewonnen haben. Ich wette, sie kämpfen oft, doch nur wenn sie gewinnen, erzählen sie es. Ich hoffe, es ist nicht so schlimm, dennoch werde ich auf der Hut sein. In der Bibliothek treffe ich auf Remus. Er hat ein Maraudergrinsen aufgesetzt und mir wird übel. Schnell drehe ich um und verlasse die Bibliothek. Am Tag der Abreise stehe ich mit einem schlechtem Gefühl auf. Doch Remus war so nett und hat mir einmal gezeigt, wo die Küche Hogwarts' ist. Schnell ziehe ich mich um und gehe leise zur Küche. Dort werde ich eifrig begrüßt und ich muss lächeln. Ich behandle diese Hauselfen gut und zum Dank geben sie mir Essen, dass nicht von den Rumtreibern verseucht wurde. Auch heute bitte ich darum und frage auch ob sie einen unverseuchten Teller Bellatrix geben können. Sie verziehen das Gesicht, doch als ich bitteln geben sie nach. Zufrieden bedanke ich mich und gehe ruhig in die große Halle. Es ist noch früh, doch die Rumtreiber sind schon da. Ich werfe ihnen hin und wieder einen Blick zu und bei jedem Blick, grinsen sie noch mehr. Als dann die große Halle schon sehr gefüllt ist, schauen sie gespannt zu den Slytherins, also zu uns, aber auch zu den anderen Tischen. "Merlin, bitte lass die Hauselfen das machen, was ich gesagt habe!", bete ich stumm. Vorsichtig esse ich einen Löffel, der Kürbissuppe und schaue mich um. Von der Decke rieselt gold-roter Glitter, der bald den Boden und die Tische bedeckt. Alle Tische haben gold-rote Tischdecken bekommen und ein roter Schriftzug bedeckt die decke: Krone, Tatze, Moony und Wurmchwanz wünschen ein frohes Weihnachtsfest! steht da in großen Lettern. Alle Ravenclaws wurden nach dem Essen rot-goldene Partyhüte aufgesetzt, die man nicht abbekommt. Und die Hufflepuffs hatten rot-goldene Kleidung. Die Gryffindors beides und die Slytherins auch rot-goldene Kleidung, ein Schriftzug auf der Stirn: "Gryffindors sind die besten!" und einen brüllenden Löwen auf dem Kopf. Ich schaue zu Bella, doch sie bleibt normal. Vorsichtig betaste ich meinen Kopf und schaue auf meine Kleidung, doch ich fühle meine Haare und schaue auf meine Uniform mit dem Slytherinabzeichen. Beruhigt schaue ich zu den Rumtreibern, die sich kaputt lachen, denn auch die Lehrer bleiben nicht verschont. Doch Sirius erblickt mich und runzelt die Stirn. Demonstrativ esse ich noch einen Löffel und lecke mir über die Lippen. Sein Gesichtszug wird wütend. Ich strecke ihm die Zunge raus und grinse Bella an. Diese umarmt mich und sagt "Wir sind nicht verwandelt, wie hast du das hinbekommen?" Ich meine nur "Hauselfen!" und sie versteht. Als ich Dumbledore erblicke, erschrecke ich mich. Sein Bart ist rot-golden! Ich blinzel und mach die Augen kurz zu, aber doch der Bart bleibt so und Dumbledore zwinkert den Rumtreibern zu. Ich muss jetzt auch lachen, vor allem weil Snape mit dem Löwen köstlich aussieht. Aber dann fällt mir ein, dass ich mir damit einen Feind machen könnte. Schnell schaue ich zu Bella, doch auch sie lacht schrill und hysterisch. Heute Abend ist der Weihnachtsball. Mich hat noch keiner gefragt und wahrscheinlich gehe ich nicht hin. Ich hab nichtmal ein Kleid! Und auch keine Maske! Es ist nämlich ein Maskenball. Wenn ich an Ball denke, denke ich immer an nachtblaue Kleider, die schlicht sind und trägerlos. Dazu mit einer ebenfalls blauen Maske mit blauen Federn. Ich weiß nicht wieso, aber es ist so. Bella geht mit Rodolphus LeStrange und ist schon sehr aufgeregt. Auf dem Weg zu unseren Zimmer versucht sie mich zu überreden. "Komm schon, Rose! Es wird ein toller Abend und du musst ja auch nicht mit einem Partner hingehen und wenn doch kannst du Regulus nehmen, er ist noch frei!" "Aber ich hab gar kein Kleid und keine Maske! Außerdem will ich nicht. Ich kann nicht tanzen!", erwidere ich. Okay es war gelogen mit dem Tanzen und Regulus ist ja auch echt nett, aber ich will nicht! Was wenn mich Sirius überfällt? "Bitte! Ich kann mit dir tanzen üben und du musst auf dem Ball ja auch nicht tanzen, entspann dich! Zeig mir mal deine Kleider, vielleicht kann man was draus machen und wenn nicht, ich hab auch welche! Und Masken sind auch kein Problem! Ich hab viele!", sie zwinkert mir verschwörerisch zu. "Na gut!", sage ich extra gelangweilt. Sie stößt einen spitzen Schrei aus, vor Freude. Ich lasse mich von ihr zu den Zimmern führen und sie steht nachdenklich vor meinem Schrank. Ich schaue auch herein und zeige ihr ein blassgrünes, schlichtes Kleid. Sie schüttelt den Kopf. Dann entdecke ich tatsächlich das Kleid, von dem ich immer an Ball denke. Doch auch bei dem schüttelt sie den Kopf "Zu brav!", meint sie auf mein fragendes Gesicht. Was will sie dann?, frage ich mich. In meinem Schrank sind viele hübsche Kleider, die ich nichtmal kenne, doch sie sagt immer nein. Ich glaube nicht, dass sie zu brav sind, denn eines hat einen ziemlich gewagten Ausschnitt und ist weiß. Ich glaube es liegt an der Farbe. Ich weiß, dass Bella den Tod liebt, doch in meinem Schrank sind nur helle, freundliche Kleider. "Ich hab auch noch Kleider!", sagt sie, als ob sie mich ermutigen würde. Ts Ts.. Ich setze mich auf mein Bett und lasse mir von Grace die Haare machen. Währenddessen zieht Bella ihr Kleid an. Ihres ist schwarz und kurz. Aber es umspielt ihre Kurven sanft. Und doch ist es düster. Sie trägt extra ein Korsett, um ihre Wespentaille zu betonen. Es ist mit einer schwarzen

Schleife versehen. Dann kramt sie in ihrem Schrank und zieht ein rotes Kleid heraus. Rot allgemein ist schön, aber dieses Kleid war blutrot und war auch düster. Bestimmt hat sie nur düstere Klamotten. Selbst die Uniform sieht bei ihr düster aus. Ich schaue sie skeptisch an. Doch sie lässt keine Zweifel zu und steckt mich in das Kleid. Es ist wie gesagt blutrot und ärmellos. Es hat Träger, die aber unterhalb der Schulter locker hängen und trotzdem sieht es nicht schlampig aus. Das Kleid hat einen weiten Rock und ist an einigen Stellen hoch gerafft. Es betont nicht so sehr wie Bella's Kleid die Kurven, ist aber dennoch sexy. Ich muss zugeben, es ist wirklich schön. Und das sage ich auch. "Na siehst du! Ich hatte Recht!", freut sich Bella. Grace hat meine Haare wirklich schön gemacht. Meine schwarzen, langen Haare sind zu einem Dutt zusammengefasst und einige Strähnen wurden herausgezupft. Sie umspielen federleicht mein Gesicht. Während ich zu Phoebe gehe, um mich schminken zu lassen, werden Bellas Haare gemacht. Phoebe hat schon ihr Kleid an. Es ist silber und elegant, fast weiß, aber nur fast. Es hat einen schlichten weiten Rock und schmiegt sich an ihren Körper. Ich weiß, es ist sinnlos sich zu schminken, aber um Mitternacht müssen wir alle unsere Masken ablegen und dann wollen wir ja schön aussehen! Jedenfalls trägt sie mir blutroten Lippenstift auf und etwas Make-Up. Meine Wimpern tuscht sie und legt silbrigen Lidschatten auf, sodass meine Augen geheimnisvoll funkeln. Als ich entlassen bin, ziehe ich meine Maske auf. Sie ist schlicht und rot. Auch Bellas Haare sind fertig und geschminkt ist sie schon. Ihre Haare sind gelockt und offen. Schnell zieht sie ihre Maske auf und betrachtet sich im Spiegel. "Du bist wunderhübsch!", sagt Grace zu ihr und zieht sich ihr Kleid an. "Ihr seid alle wunderhübsch!", meine ich. Tja ich bin diplomatisch. Bella grinst und sagt "Danke! Aber wirklich! Wir sind die Schönsten auf dem Ball!", sie zwinkert und wir müssen kichern. Grace hat ihr Kleid schon an. Es ist Slytheringrün und ist ebenso schlicht. Oberhalb der Taille hat es ein paar silberne Kugeln aufgesteckt und der Ausschnitt ist verziert mit dichten kristallartigen Kugeln. Am Rücken ist eine Schleife, die zur Dekoration gedacht ist. Ihre Haare sind zu einem Flechtezopf gebunden, der über ihre Schulter geht. Zum Schluss setzen Phoebe und Grace noch ihre Masken auf, die eine in Grün und die andere silbrig, und wir gehen in den Gemeinschaftsraum.

Dort warten Rodolphus und Rabastan Lestranger, Avery, Mulciber, Rosier und Regulus. Grace geht mit Avery, Phoebe mit Mulciber und Bella mit Rodolphus. An Rabastans und Rosiers Seite sind zwei hübsche Mädchen, die sich als Violet und Zoe vorstellen. Da ich und Regulus alleine gehen, laufen wir nebeneinander. Wir lachen und kichern und auch die Jungs scheinen sich zu amüsieren. Vor der großen Halle warten wir auf Einlass. Ich muss nochmal auf Toilette, deshalb verabschiede ich mich für kurze Zeit. In Wahrheit möchte ich mich nochmal beruhigen. Ich habe Angst. Warum, weiß ich nicht. Still sitze ich auf dem Klo und höre schon Musik von unten. Der Ball geht los. Naja den Eröffnungstanz von Evans und Potter muss ich mir ja nicht anschauen. Ich höre wie jemand ins Klo kommt und versuche herauszufinden wer es ist. Es sind zwei Mädchen, die sich über den Ball unterhalten. Na toll! Dann richte ich meine Maske wieder und will gerade aus der Kabine gehen, als ich meinen Namen höre. "Findest du Atwood nicht auch komisch? Sie schien so nett, aber irgendwie auch seltsam." Die zweite Stimme sagt "Ja, aber hat James nicht gesagt, er würde sie kennen. Sie hätte bei ihm gebettelt oder so? Und er hat gesagt sie wäre ein Muggel!" Ich zucke zusammen. Remus hat mir erzählt, er habe diese Geschichte nur James und Sirius erzählt! Na gut, sie können mich ja nicht erkennen. Ich straffe die Schultern und gehe geräuschvoll aus der Kabine. Die Mädchen schrecken hoch und ich beachte sie nicht. Damit sie denken, ich wäre wirklich auf dem Klo wasche ich meine Hände und gehe ohne mich nochmal umzudrehen aus der Toilette. Einen Gang weiter presse ich mich an die Wand und atme nochmal tief durch. Ich höre die Tür der Toilette quietschen und schon bald rauschen die zwei Mädchen an mir vorbei. Ich wette das waren Evans' Freundinnen. Ich atme nochmal tief durch und gehe zur großen Halle. An der Tür bleibe ich stehen. Alle Jungs haben schwarz, graue oder dunkelblaue Anzüge. Die Mädchen haben viele weiße oder blassblaue, blassgrüne Kleider an. Bella's Kleid fällt ziemlich auf. Ich sehe sie sofort, sie tanzt mit einem Jungen. Wahrscheinlich Rodolphus. Ich reiße mich zusammen und betrete die große Halle. Viele sehen mich an, vielleicht weil mein Kleid so blutrot ist. Jedenfalls versuche ich, mir nichts anmerken zu lassen und gehe zur Bar. Ich schenke mir ein bisschen Kürbissaft ein und nippe an meinem Glas. Währenddessen lasse ich meinen Blick über die Menge schweifen und mache einen roten Haarschopf aus. Evans. Sie tanzt mit einem Jungen. Ich erkenne an seinen Haaren, dass er Potter ist. Remus finde ich in einem Sessel mit einem anderen Mädchen. Ich kneife meine Augen zusammen, es ist eins, das ich auf dem Klo gehört habe. Meine Augen suchen die seinen und er runzelt unmerklich die Stirn. Wahrscheinlich erkennt er mich nicht. Ich muss grinsen. Dann suche ich Sirius, meine Aktivität wird aber durch eine Stimme unterbrochen. "Hey! Dein Glas

ist leer. Willst du Kürbissaft. Ich schaue in die Richtung, von der die Stimme kam. Es ist Sirius. Ich verkneife mir, die Augen zu verdrehen. "ja gerne!", lächel ich falsch. Er grinst mich schief an und scheint es nicht zu bemerken, dass es falsch war. Dann gibt er mir das jetzt nun wieder volle Glas. Ich bedanke mich und trinke es aus. Ganz sicher..da ist Alkohol drin. Aber er wirkt noch nicht auf mich. "Willst du tanzen?" Sirius reicht mir die Hand und ich willige ein. Gerade läuft ein schnellerer Song und wir unterhalten uns. "Du tanzt gut, woher hast du das gelernt?", fragt er. Ich überlege. Keine Ahnung. "Danke, ich weiß auch nicht so genau, ich glaube von meiner Mutter!" Als ich das Wort 'Mutter' ausspreche werde ich ein bisschen traurig, denn mir wird schmerzlich bewusst, dass ich keine habe. "Du aber auch!", sage ich schnell. Er grinst. Dann beugt er sich zu meinem Ohr vor. Ich bekomme grad eine Gänsehaut. Schnell schüttel ich innerlich den Kopf und ignoriere, dass hier der Mädchenschwam und Obermacho mir ganz nahe kommt. "Du siehst zauberhaft aus!", flüstert er und der Hauch seiner Stimme hinterlässt eine Gänsehaut. Ich flüstere ebenfalls "Danke.." Mich trifft der Schlag, als jetzt ein langsames Lied läuft und Sirius mich ganz nah an ihn heranzieht. Wir bewegen uns langsam zum Takt der Musik. In den Augenwinkeln sehe ich Bella und Rodolphus küssen. Schnell schaue ich weg. Dann zwingt mich Sirius mich mit seinem Finger aufzuschauen, direkt in seine Augen. Sie sind sturmgrau. Das fällt mir immer wieder ein, wenn ich in sie schaue. "Warum schaust du immer weg?", fragt er und schaut mich beleidigt an. "Tu ich das?", frage ich vorsichtig. Er nickt und schaut mir tief in die Augen. Mir wird ein bisschen schwindelig. Aber nur ein bisschen. dann nimmt er mein Gesicht in die Hände und küsst mich sanft. Stocksteif stehe ich da und weiß nicht was ich machen soll. Seine Lippen ruhen sanft auf meinen und fühlen sich wram und geborgen an. er löst sich von mir und flüstert mir zu "Entspann dich!" Und dann küsst er mich wieder. Ich hab das Gefühl ich werde gleich ohnmächtig. So sanft.. und ich erwidere ihn!? Ich kann nicht anders, ich muss ihn küssen. Er grinst in den Kuss rein und küsst mich sanft. Es fühlt sich so gut an und ich vergesse für einen Moment meine Slytherinpfllichten. Ich kann ihn nicht loslassen und vergrabe meine Hände in seinen Haaren. Dann lass ich ihn ruckartig los und schaue ihn erschrocken an. Dann laufe ich weg. Ich laufe direkt in die Masse rein und sehe noch gerade wie Sirius sich zu Remus setzt. Ich versuche seinen Blick (Remus') zu erhaschen, doch er ist damit beschäftigt Sirius auszufragen. Ich renne in jemanden und falle zu Boden. Peinlich..peinlich. Ich werde rot und versuche aufzustehen. Ich ergreife die Hand, die mir angeboten wird und schau in das grinsende Gesicht von Black. Regulus Black. "Nicht so hastig!", ermahnt er mich immer noch grinsend. Ich funkel ihn böse an und er hört auf zu grinsen. "Willst du tanzen?", höre ich seine Frage. Soll ich? Beide Black-Brüder fragen das mich. Hoffentlich ist das kein schlechtes Omen. Ich zögere noch, als mich Regulus auch schon auf die Tanzfläche führt. Es läuft immer noch ein langsames Lied und er zieht mich an ihn. Nicht so eng wie bei Sirius und ich bin ihm dafür dankbar. Wir haben Spaß und unterhalten uns. So tanzen wir eine Weile. Schließlich hat Dumbledore wieder das Wort (Er eröffnet den Ball) "So es ist jetzt zehn Uhr. Die unteren Klassen bis zur sechsten bitte in eure Zimmer. Wer nicht in den nächsten fünf Minuten in den Zimmern ist, dem werden Punkte abgezogen und die jeweiligen Hauslehrer entscheiden eure Strafarbeit! Und an die anderen: Ihr könnt noch bis eins tanzen und feiern. Danach müsst ihr auch in die Betten!" Es gibt Gemurre von den jüngeren Klassen und die Älteren tanzen seelenruhig weiter. Ich entschuldige mich bei Regulus "Tut mir leid, ich brauch eine Verschnaufspause!" und lasse ihn stehen. An der Bar trinke ich viel, so durstig bin ich. Ich ignoriere den Alkohol und trinke drauf los. Dann wird mir ein bisschen schwummrig und setze mich in einen Sessel. Bald kommt ein Junge zu mir rüber und setzt sich neben mich. Es ist Remus. Freundlich begrüße ich ihn und er erwidert es "Hallo!" "Hi!". Sehr ausgeprägtes Gespräch. Ich weiß nicht was ich weiter sagen soll, als er das Gespräch weiterführt. "Sirius war ziemlich niedergeschlagen. Er ist sich aber sicher, dass er es schafft dich noch rumzukriegen. Ich lache kurz auf. Es klingt höhnisch. "Danke für die Warnung, aber ich denke er will nichts mit Slytherins anfangen!", mit diesen Worten stehe ich auf und mische mich unter die Menge. Und schon sehe ich Sirius. Er kommt in meine Richtung und mit dem Kleid bin ich schon sehr auffällig. Schnell versuche ich zu fliehen. Doch er hält mich an der einen Hand fest und zieht mich wieder zu ihm. Ich verschränke die Arme vor der Brust und schaue ihn skeptisch an. "Ich wüsste gerne wer du bist!", sagt er und grinst mich schief an. "Tja das wirst du erst um Mitternacht erfahren...wenn überhaupt!" Ich schaue ihn spöttisch an und lasse ihn stehen. Ich verlasse die Große Halle und gehe schnell die Gänge entlang, als ich seine Schritte höre. Doch mit den hochhackigen Schuhen ist es schwer wegzulaufen. Kurzerhand ziehe ich sie aus und werfe sie weg. Barfuß renne ich die Gänge entlang. Um nicht zu stolpern, raffe ich mein Kleid hoch. Ich renne aus dem Schloss und auf die Ländereien. Am See mache ich halt. Ich lasse mich auf einen Stein sinken und weine los. Ich lasse alles raus, was ich in den letzten Tagen ertragen musste. Alle alte und neue Traurigkeit füllt meinen Körper.

*Vom Weiten sieht er einen roten Fleck am See. Vorsichtig geht er weiter und hört das fast lautlose Weinen. Wortlos setzt er sich neben sie. Sie schaut ihm ins Gesicht und will schon was böses sagen,als sie sieht wer es ist. Es ist Remus. Schluchzend lehnt sie sich an ihn*

Schluchzend lehne ich mich an ihn. Er nimmt mich in die Arme und streichelt mir beruhigend den Rücken. "Für eine Slytherin weinst du aber viel!",meint er besorgt. Und das was er dann sagt lässt mir den Atem stocken. "Komm schon ich weiß,dass du es bist,Rose." Ich nehme mir die Maske ab und werfe sie achtlos zu Boden. Er nimmt mein Gesicht in seine Hände und streichelt die Tränen weg. Dann umarmt er mich nochmal. Ich kuschel mich dankbar an ihn. Irgendwann schlafe ich dann ein.

*Sie liegt ruhig in seinen Armen und atmet tief. Ihr Weinen hat aufgehört und Remus schaut sie an. Sie ist doch nicht etwa eingeschlafen? "Oh doch!",seufzt er und nimmt sie auf die Arme. Sie ist erstaunlich leicht. Fast wie eine Puppe. Er beschließt sie in seinen Schlafsaal zu bringen. Die Slytherins werden schon was anderes denken. er grinst kurz und bringt sie in den Schlafsaal. Oben sitzt James auf seinem Bett. Er ist noch wach. Peter schläft schon und Frank ist auch noch wach. Sirius ist noch nicht da. Bei Sirius' freiem Bett muss er grinsen. Er legt Rose auf sein Bett und sagt zu den Jungs "Das ist Rose. Ich hab sie hierher gebracht,denn bei den Slytherins.." Er beendete den Satz nicht. James nickt verständnisvoll und Frank kommt auch zu ihnen. Remus legt noch einen Silencio über Peter,so dass er sie nicht hören konnte und sie nicht von seinem Schnarchen gestört werden konnten. "Wir müssen ihr helfen. Sie hat schrecklich geweint!",erklärt Remus besorgt. Sie schauen bedrückt auf die noch vorhandenen Tränenspuren. Plötzlich geht die Tür auf und Sirius tritt ein. Seine Klamotten sind zerknittert und James grinst. "Tatze,wer war die Glückliche?" Sirius grinst auch und sagt "Ich weiß ihren Namen nicht mehr aber sie kam aus Hufflepuff!" Remus schüttelt den Kopf und sagt streng "Mann Tatze wirst du denn nie vernünftig!?" Nur Frank lacht leise. Dann sieht Sirius eine das Mädchen und geht begierig näher. "Wer ist es? Sie ist mir davon gelaufen,aber...ich wir haben uns geküsst!" Wieder müssen die Jungs lachen,Sirius' Stolz war so übertrieben. Er schaut beleidigt und will grad nochmal fragen,als er das Gesicht des Mädchen erblickt. "Atwood?" "Rose!",korrigiert Remus,doch Sirius beachtet ihn nicht. Er tastet erschrocken nach seinem Mund. "Eine Slytherin?",er scheint entsetzt. "Jetzt tu nicht so. Schau ihr Gesicht doch mal genauer an!",befiehlt Frank. Verwundert sieht Sirius die Tränenspuren. Als er die Jungs fragend ansieht,zucken diese auch die Schultern. Nur Remus meint "Es ist sicher schlimm für sie,wenn sie keine Eltern hat,sie fühlt sich verloren,denn wo soll sie hingehen in den Weihnachtsferien. Ich habe zufällig gehört,wie Bellatrix sie zu sich nach Hause eingeladen hat." Er schaut vorsichtig zu Sirius. Der faucht. "Wetten sie hat 'ja' gesgat?" "Ich weiß es nicht",gibt Remus zu. Dann schauen sie Rose erschrocken an. Sie bewegt sich unruhig und flüstert irgendetwas. "Nein...bitte nicht!!!!!!.....Mum.....Dad..... Wer?!.....Lord...." Das letzte Wort flüstert sie nur ganz leise. Erschrocken sehen sich die Jungs an. "Lord?",fragt Frank dümmlich. "Na Voldemort!",zischt James. Remus nickt bestätigend. Besorgt schauen sie Rose an. "Ob ihr eEltern von ihm getötet wurden?",fragt sich Sirius laut. "Oder sie mussten vor ihm fliehen?",meint James. "Oder..sie gehören ihm an!",sagt Frank mit einer erschrocken festen Stimme. "Lassen wir sie hier liegen und legen uns schlafen!",meint Remus und die anderen stimmen ihm zu,da sie eh schon müde sind. Bald sind alle eingeschlafen außer Sirius. Er liegt nachdenklich auf dem Bett und schaut immer wieder zu Rose. Plötzlich gibt es einen leisen 'Puff' und eine blonde Frau erscheint im Schlafsaal. Mithilfe eines Phönix. Der Phönix ist blau und wartet artig auf seine Herrin. Die Frau geht zu dem Bett,in dem Rose schläft und streicht ihr über die Wange. Sie betrachtet Rose glücklich und haucht ihr einen Kuss auf die Stirn. Dann nimmt sie sie in den Arm und verschwindet mit dem Phönix. Schnell springt Sirius auf und sieht nur noch eine blaue Feder auf dem Boden,die daran erinnert was gerade geschehen ist. Rose ist weg.*

---

So das Kapitel ist auch schon mal fertig. Ich hoffe,dass ich vielleicht dieses Mal Kommis bekomme. Die bedeuten mir so viel.

# Werbung

Heyo! Das nächste kapitel! schreibt mir eure ehrliche Meinung! :\*\*

starry dreams: Hey! danke für die Kritik (Im Ernst negative Kritik will ich ja auch:) ) Ja haha danke. Es war wahrscheinlich wirklich unlogisch. Keine Ahnung! Ich wollte des irgendwie nicht alles beschreiben. Hehe..ich Faule...naja danke auf jeden Fall und ich versuche des deutlicher zu machen. Danke auch für die positiven Aspekte und ich schau mal,ob ich jemanden finde. (Beta-Leser) ;)

Alecto: Hey! Danke für die Kritik! Dann hoffe ich mal,dass die dieses Kapitel gefällt. Mal sehen,ob sich deine Vermutung als richtig herausstellt...;)

-----

Ich spüre einen Luftzug an meinem Körper und mir wird eiskalt. Ich zittere und mache die Augen auf. Ich liege auf einem weichen Bett,doch es ist nicht das Bett von Hogwarts. es ist nicht grün und...Ich stehe auf und schaue mich um. Wo bin ich? Ich sehe an mir herunter und entdecke,dass ich immer noch das rote Kleid anhabe. Rasch gehe ich zu einem Schrank und mache ihn auf. Meine Kleider,die in Hogwarts waren,sind hier. Das Fenster ist offen und ich mache es schnell zu. Mir ist kalt..brr.. Staunend schaue ich mich in dem Zimmer um. Es ist geräumig und kuschelig. Die Wände leuchten in einem freundlichen Orange und es ist gemütlich ausgestattet. Es gibt einen Schreibtisch und ein Bett. Viele Schränke und Regale mit bunten Büchern sind vorhanden. Dann entdecke ich eine Tür. Neugierig mache ich sie auf und zum Vorschein kommt ein Badezimmer. Es ist,wie man sich immer so klassisch vorstellt, in blau und weiß gestrichen und kalte Fliesen bedecken den Boden. Im Waschschrank ist Duschgel und Shampoo. Auch Schminke und andere Duschextras gibt es. ich bin begeistert. Aus dem Badezimmer raus ziehe ich sofort meine Uniform an,obwohl ich mir nicht sicher bin,ob wir in Hogwarts sind. Dann gehe ich aus der Zimmertüre. Ich komme an eine Treppe und gehe sie vorsichtig runter und höre Stimmen. "Wir müssen dann wieder los,Albus! Pass bitte auf sie auf.",sagt eine weibliche Stimme und ich frage mich ob ich damit gemeint war. "Mach dir keine Sorgen Viola!",höre ich eine andere Stimme hören. Es ist Dumbledore's Stimme. Ob er mit dem Vornamen Albus heißt? Wahrscheinlich. "Und passt auf euch auf. Ihr wisst,dass ihr eine schwierige Aufgabe vor euch habt!" Wieder Dumbledore. "Ja das wissen wir. Aber wir werden das schaffen. Als Voldmort kam,hatten wir keine Chance als zu apparieren. Danach war uns schmerzlich bewusst geworden,dass wir Rose alleine gelassen hatten. Den Rest kennen wir nur aus deiner Erzählung. Voldemort hat vor lauter Wut das haus zerstört,Rose aber nicht entdeckt. Wir waren so froh,als du erzählt hast,dass sie nach Hogwarts gefunden hat. Slytherin?? Naja wir sind trotzdem stolz."Eine männliche Stimme. Waren das meine Eltern. Sie leben? Sie sind Zauberer? Aber das hieße ja,ich bin eine Hexe?! Schnell gehe ich den Rest der Treppe runter und schleiche zur Küchentür. Dann tue ich auf unwissend und gehe in die Küche. Am Küchentisch sitzt nur Dumbledore. Ich verkneife mir ein Stirnrunzeln und frage ihn "Wo bin ich? Und warum bin ich nicht in Hogwarts?" Dumbledore lächelt und antwortet ruhig "Deine Ferien haben frühzeitig angefangen. Hör auf dir darüber den Kopf zu zerbrechen,Rose. Deine Hauskameraden sind durch einen Brief besänftigt und Unterricht wirst du nicht viel verpassen. Heute ist letzter Schultag. Das ist dein Zuhause für die Ferien. Fühl dich hier heimisch. Das ist mein zuhause." Er breitet die Arme aus. warum? Warum? "Warum?",frage ich auch. "Das kann ich dir leider nicht sagen!",sagt er. Dann beschließe ich ganz direkt ihn zu fragen "was wissen sie über mich? Was wissen sie über meine Eltern?" Erstaunt über meine Frage antwortet er "Das kann ich dir auch nicht sagen,aber ich weiß,dass du eine gute Slytherinschülerin bist,17 Jahre alt und du heißt Rose Atwood,mehr kann ich dir nun auch nicht sagen",er seufzte. "Ich habe sie doch gehört.."murmelt ich. "Mum.." Ich spüre eine Hand an meiner Schulter. Ganz sanft und doch warm und geborgen. Ertappt taste ich nach meiner Schulter. Doch was bleibt ist nur ein kalter Luftzug an meinem Ohr und Worte wie Blätter im Wind. "Du.....schaffst...das.....Rosie..." "Rosie..",murmelt ich gelöst. Dann spüre ich auch schon die Tränen,die erbarmungslos an meinen Wangen herunterströmen. Wortlos gehe ich in meine Zimmer. Meine Eltern leben! Ganz sicher! Und sie sind stolz auf mich! Ich hab sie gehört! Ich werde um meine Eltern kämpfen! Und ich werde den bestrafen,der an dem Verlust meiner Eltern

Schuld ist.  
Voldemort.

*Was ist den Tatze?",murmelt James verschlafen. "Rose ist verschwunden!",ruft er aufgeregt,sodass alle anderen auch aufwachen. "na und. Vielleicht wollte sie in ihrem Schlafsaal weiter schlafen?",fragt Peter. "Nein! Ich war die ganze Zeit wach und da kam plötzlich eine Frau mit einem Phönix. Sie nahm Rose mit und verschwanden. Nur die Feder ist übrig." Er zeigt den anderen die blaue Feder. "das ist wirklich komisch!",murmelt Remus. "Vielleicht ist sie ja heute beim Frühstück in der Großen Halle?","meint Frank. Die Rumtreiber nicken und beeilen sich mit dem Aniehen. In der Großen Halle sind nur wenige und die Rumtreiber können es kaum erwarten bis die Slytherins reinkommen. Ständig schauen sie zu der Tür der Großen Halle. Als Lily rein kam,dachte sie,dass james wegen ihr ganze Zeit auf sie warten würde und fängt gleich an mit ihm zu schimpfen. Doch er hält ihr mit dem Zeigefinger den Mund zu und beachtet sie nicht weiter. Sprachlos setzt sie sich neben Mogan und Emma. Remus grinst wissend als er Lily's Blicke auf James bemerkt. Dann kommen Bellatrix und Regulus mit den anderen Slytherins rein und die Rumtreiber können Rose nicht entdecken. Die Slytherins sehen heute besonders ausgelassen aus und die Gryffindors schieben das auch gleich auf Rose's Verschwinden. Verzweifelt schaut Sirius die anderen an."Und was wenn die Frau eine Todesserin war?" Bei diesen Worten schaut Lily auf. "Was habt ihr schon wieder angestellt?" James schaut sie kalt an "Wir haben nichts Schlimmes gemacht. Wir machen uns nur Sorgen, Evans. Und es geht dich nichts an!" Lily zuckt zurück. So kalt ist er sonst nie zu ihr. Doch Remus nickt bestätigend und erzählt ihr die Geschichte. "Vielleicht solltet ihr zu Dumbledore gehen",meint Mogan und lächelt die Rumtreiber. James lächelt zurück und wendet sich dann wieder seinem Essen zu ohne einen Blick zu Lily zu werfen. Erstaunt schaut Remus seinen Freund an. Und meint dann "ja das ist eine gute Idee. Wenn ihr wollt könnt ihr mitkommen." Freudig bejahen die Mädchen dies und die sieben Freunde gehen los. Frank und Alice, die auch eine Freundin von Lily ist,haben sich entschlossen mitzukommen. Endlich stehen die neun vor Dumbledore's Büro. Sie klopfen und treten auf sein "Herein" ein. "Oh hallo. Wie kann ich euch helfen?",fragt er die Freunde. Remus erklärt die Sachlage,lässt aber schlau Sirius' Beobachtung aus. Dumbldore nickt verstehend und die Freunde erwarten eine besorgte Miene doch er lächelt unentwegt. "Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Und ich würde gerne noch was mit ihnen besprechen. Dazu gebe ich ihnen eine Einladung. Sie wird ihnen bald zu geschickt. Also dann.. Die Abreise ist in zehn Minuten." Die Freunde nicken nur verdattert und gehen aus dem Büro.*

Ich lese die Bücher, die in den Regalen sind gerne. Ich habe eins über Parsel gefunden. Jetzt will ich diese Sprache unbedingt sprechen. Ich tue mir ziemlich schwer. Es ist ziemlich schwer und ich lerne gerade Vokabeln. Ich höre ein Rauschen. Das heißt Dumbledore kommt jetzt nach hause. Schon komisch. Ich wohne beim Schulleiter. Seufzend lege ich das Buch weg und gehe runter. Ich habe mich mittlerweile umgezogen. Ich trage ein weißes Oberteil und eine schwarze Hose. Er begrüßt mich und meint dann "Ich muss noch Einladungen schreiben,hilfst du mir?" Seufzend nicke ich. Also sitze ich schon seit Stunden in seinem Büro und lasse meine Feder die Einladung schreiben. Es ist auch so anstrengend. Meine Feder schreibt eine und ich schreibe mit meiner anderen Feder auch welche. Bald kann ich den Text auswendig. Ich schaue neugierig die Adressliste an und viele kenne ich nicht. Aber dann sehe ich die Adresse von Potter und Black. Die von Evans und von den anderen Rumtreibern. Na toll einige Gryffindors sind noch dabei, die ich aber nicht sonderlich kenne. Ich schaue die Liste nochmal an. War ja klar. Kein Slytherin. Oder warte..doch! Nämlich mich! warum bekomme ich den Brief? Naja. Fertig! Endlich!

Es sind drei Tage vergangen. Heute Abend ist das Treffen. Ich habe Albus gefragt und er hat gesagt,dass ich etwas Kleidhaftes anziehen soll. Ratlos stehe ich vor dem Kleiderschrank. Es ist der mit den Kleidern. Ich finde keins,das mir so richtig gefällt. Plötzlich klopft es an meinem Fenster. Tok Tok Tok Unruhig amche ich das Fenster auf. Eine große schwarze Eule fliegt in mein Zimmer. Die Eule kenne ich. Sie hat mir meinen Besen und den Kessel und die Schulbücher geschickt. Wieder hat sie ein Paket in den Klauen. Ich nehme es ihr ab und hole schnell die Schachtel mit den Eulenkeksen, die mir Albus gegeben hat. Abwesend gebe ich ihr den Keks und reiße das Paket auf. Der Inhalt fällt lautlos zu Boden. Erschrocken reiße ich die Augen auf. Es ist ein türkises Kleid. An der Taille ist es mit einer Schleife zusammen gebunden und oben mit Glitzer bestückt. Es sieht einfach traumhaft aus. Sofort ziehe ich es an und höre unten die Klingel. Schnell lege ich

mir noch den Schmuck an, der auch dabei war, stecke mir die Haare hoch, stecke mir eine Viole ins Haar und gehe runter. Albus soll schließlich stolz auf mich sein. Unten begrüßt Albus gerade eine Frau. "Freut mich dich zu sehen Hestia." "Mich ebenso, Albus!", erwidert sie eifrig. Dann sieht er mich. "Ahh Rose das ist Hestia Jones." Ich schaue die Frau an. Sie lächelt mich freundlich an. Ich nehme die dargebotene Hand und sage freundlich "Freut mich Mrs Jones! Ich bin Rose Atwood!" Ich bemerke den kurzen Blick zu Albus, dann sagt sie "Freut mich ebenfalls Mrs Atwood." Ich nicke und Albus macht in der Zwischenzeit die Tür wieder auf und begrüßt die Gäste. Er stellt mir Dädalus Diggel und Elphias Doge vor. Dann kommen Gideon und Fabian Prewett. Albus stellt mir noch die Weasleys vor, Benjy Fenwick, Marlene McKinnon und Arabella Figg. Bald schwirren mir die Namen im Kopf rum, aber ich muss sie für meine Eltern behalten. Freundlich lächle ich und schüttel tausend Hände. Dann kommt Andromeda Tonks, geboren Black, mit ihrem Mann Ted Tonks und ihrer Tochter Nymphadora Tonks. Sie ist mir sofort sympathisch und ihre Tochter kann ihre Haare verändern und ihre Nase. Ich bin begeistert. Sofort erklärt mir Andromeda, dass sie ein Metamorphmagus ist und erklärt mir auch was das ist. Erstaunt höre ich zu und wende mich dann dankend ab um einen gewissen Caradoc Dearborn und Sturgis Podmore zu begrüßen. Dann kommen die Potters und ich schüttel Mrs und Mr Potter die Hand "Hallo Mr und Mrs Potter, ich bin Rose Atwood." Mrs Potter schüttelt mir freundlich die Hand und Mr Potter zieht die Augenbraue hoch. Und er dreht sich dann um und zum Vorschein kommen Potter und Black. Ich beschließe sie wie alle anderen zu behandeln und schüttel Black die Hand. "Hey Black! Hey Potter!" Dann drehe ich mich um und gehe weg um die Longbottoms zu begrüßen, die mit Frank gekommen sind. Ich höre noch Mr Potter lachen und sagen "Da habt ihr euch ja umsonst Sorgen gemacht oder?" Was sie haben sich Sorgen gemacht? Oh wie edel! Ich muss grinsen und bin sehr mit mir zufrieden. Da höre ich meinen Namen "Rose!" Ich drehe mich um und sehe Remus mit seiner Familie und Evans. Ich umarme ihn und schüttel Evans die Hand. "Hi Remus! Tag Evans!" "Hey Rose, Hallo Rose!" Ich umarme Remus nochmal bevor ich Evans' Freundinnen Magon Stewart und Emma Almond. Dann begrüße ich Alice Mason und Dorcas Meadowes. schließlich kommt noch Peter Pettigrew und McGonagall. Als letztes kommen noch Kingsley Shacklebolt, Hagrid, Emmeline Vance, Aberforth Dumbledore, Albus' Bruder und Alastor Moody. Er macht mir Angst. Etwas angewidert schüttel ich seine Hand. Er hat ein magisches Auge, das ganze Zeit in seiner Höhle herum surrt. Sein Stock stampft ganze Zeit auf und sein Gesicht ist voller Narben. "Das ist also die kleine Atwood! Na die sieht ziemlich zierlich aus und klein ist sie..." Boar! Dieser dumme Dummkopf! Ich bin nicht klein! Ich bin stolze 1,65 Meter groß! Und zierlich bin ich auch nicht wenn der wüsste! Ich hab genug gelernt der regt mich sowas von auf. Ich lasse ein Glas von der Bar herüberschweben, nehme es in die Hand und schüttele es über seinem Kopf aus. "Ups! War wirklich ausversehen" Ich klimper mit meinen Wimpern und lasse ihn stehen. Ich sehe, dass Black und Potter sich das Lachen verkneifen müssen und ich bin wieder mal zufrieden mit mir. Dann aber fallen mir meine Eltern ein und schuldbewusst schaue ich zu Albus. Der aber beruhigt mich mit einem Lächeln, da mir wieder Mut gibt. Dann ist die Tafel eröffnet und alle setzen sich an den langen großen Tisch. Albus sitzt an dem einen Tischende und er weist mich ans andere. Dann nimmt einen Löffel und bald ertönt ein 'Kling!'. "Ich bitte um Aufmerksamkeit! Wir wissen, dass die Zeiten dunkel sind und ich habe deshalb vor langer Zeit eine geheime Organisation gegründet, die gegen das Dunkle kämpft. Gegen Voldemort und seine Todesser!" Ein paar zucken zusammen als Albus seinen Namen nennt und ich bemühe mich mein Gesicht nicht wutverzerrt aussehen zu lassen. "Die Organisation heißt der Orden des Phönix. Ihr könnt ihm nach Bestätigung eurer Eltern auch vorzeitig beitreten, doch ihr werdet in der Zeit nicht viele Aufträge haben, denn Schule geht vor! (Hier murren Black und Potter) Dennoch wäre es eine ungemeine Erleichterung für uns. Aber ihr müsst bedenken, dass ihr euer Leben aufs Spiel setzt." Nach den Worten ist erstmal Ruhe. Ich muss nicht überlegen, oder doch? Ich überlege noch, doch man sieht es mir nicht an. Bei den anderen sieht man, dass sie grübeln. Schließlich kommen die ersten Fragen. "Was ist wenn wir nicht mitmachen wollen? Oder wieder aussteigen wollen?", die Frage kommt von Frank. "Dann ist es nicht weiter schlimm für sie nur müssen sie über sich einen kleinen Gedächtniszauber ergehen lassen. Er nickt und überlegt weiter. Dann meldet sich Potter zu Wort "Ich bin dabei!" Er steht auf und schüttelt Albus die Hand. Albus lächelt und sagt "Das freut mich Mr Potter" Mr Potter schaut seinen Sohn stolz an und Mrs Potter umarmt ihn. Nun geht auch Black nach vorne und schüttelt ihm die Hand. Ihm folgen Frank und Alice. Schließlich gehen auch Evans' Freundinnen, Evans, Remus und zuletzt Pettigrew. Dann steht Meadowes auf und schüttelt ihm ebenfalls die Hand. Ich will kämpfen. Natürlich. Aber alleine. Ich will meine Eltern alleine zurückholen. Das ist einfach so ein Instinkt. Ich bemerke wie mich alle anschauen. Black sagt etwas nagewidert zu Remus. Dieser schüttelt den Kopf und schaut mich fest an. Ich schüttel unmerkbar meinen Kopf und er schaut verwirrt. Nun schaut

mich auch Black an. Ich schüttel wieder unmerklich den Kopf und er schaut siegessicher zu Remus. Ich lächel Albus entschuldigend an und sage dann mit einer festen Stimme "Es tut mir leid Albus,aber ich werde dem Orden nicht beitreten. ich habe es mir überlegt und ich werde es nicht tun. Nicht wegen der Lebensgefahr,es gibt einen anderen Grund." Alle starren mich an und ich merke wie ich mir einige Feinde gemacht habe. Black sieht mich angewidert an. Man nur weil man nicht einer guten Organisation beitrifft heißt das,dass ich hTodesserin werde. Ich verdrehe die Augen und gehe zu Albus um den Gedächtniszauber über mich ergehen zu lassen. Er schaut mich fest an und ich starre zurück. Dann murmelt er "Amnesia" und ich bemerke den Zauber. Dann gehe ich zu meinem Platz zurück. Ich habe ein kleines Loch in meinem Kopf und alle starren mich an. Ich schaue zurück und fauche "was?" Und die anderen schauen verlegen auf die Teller. Ich fange Remus' Blick auf und ziehe leicht eine Augenbraue hoch. Er schaut mich nur irritiert an. "Und nun esst!" Das lassen sie sich nicht zweimal sagen und alle hauen rein. Ich esse brav und gesittet. Ich möchte rauskriegen warum ich so ein Loch im Gedächtnis habe. Gedächtniszauber? Hmm keine Ahnung.. Nach der Tafel fangen kleine Gespräche an und ich geselle mich zu Albus. Er ist gerade allein und ich frage ihn "Warum habe ich so ein Loch im Gedächtnis?" Er lächelt und sagt "Das kann ich dir leider nicht sagen,vielleicht heute Abend!" Ich gebe mich damit zufrieden und setze mich in einen Sessel. Plötzlich scheint sich das Loch in meinem Gedächtnis zu füllen. Ich erfahre Gedanken wie in einem Karussell. Langsam kommt die Erinnerung. Ich schaue verwirrt auf und bemerke Albus' Zwinkern. Froh über das gefüllte Loch in meinem Kopf hole ich mir erstmal ein Wasser. An der Bar spricht mich eine Frau an "Hallo Mrs Atwood" Ich drehe mich um und sehe Mrs Potter. "Ahh Mrs Potter",erwidere ich. Sie lächelt mich an. "Ich nehme mal an wir vergessen die Sache vor dem Schuljahr." Ich schue sie verwirrt an und dann erst kann ich mich erinnern. Stimmt. Ich habe bei ihr gebettelt und dann ungefragt den Kamin benutzt. Ich lächel beschämt. "ja danke,ich wollte es nicht!",beteuer ich. Sie lächelt "Vergessen?" ich nicke schnell,fasse mich dann aber wieder,nachdem das beseitigt ist. "Haben sich ihr Sohn und Black Sorgen gemacht?",frage ich direkt. Sie antwortet "Ja sie haben folgendes erzählt,nämlich,dass du.."

*"Deine Mutter scheint sich ja gut mit Atwood verstehen." Es klingt wie ein Vorwurf. Sirius und James schauen zur James' Mutter, die sich mit Rose unterhält und gerade herzhaft lacht. "Dagegen kannst du nicht machen Tatze!", meint Remus. "Warum seid ihr so zu ihr? Nur weil sie nicht beim Orden des Phönix mitmachen will? Deshalb muss sie ja nicht gleich Todesserin werde oder?" fügt er hinzu. Sirius zuckt mit den Schultern. "Sie ist Slytherin! Und macht nicht bei etwas Gutem mit. Was soll ich von ihr halten?" "Anfreunden?", schlägt Remus vor und zieht sie zu Rose, die ihr Gespräch mit Mrs Potter beendet hat.*

Ich habe mein Gespräch mit Mrs Potter beendet und trinke mein Wasser zuende. dann kommen Remus, Potter und Black auf mich zu. "Rose!", begrüßt Remus mich und umarmt mich. "Remus!", erwidere ich erfreut. Dann wende ich mich an Potter und Black. "Hi Black", meine ich und schaue ihn nur kurz an. "James!", begrüße ich ihn und umarme ihn. Durch seine Mutter ist er mir sympathischer geworden. Er streichelt mir hilflos den Rücken und umarmt mich dann auch. Ich lächel ihn an dann wende ich mich an Remus. "Was gibts?" "Wir wollen uns nur ein bisschen mit dir unterhalten!", meint Remus. Da bin ich ja gespannt! "Hast du Einladung von Bellatrix angenommen?", platzt es aus Black raus. Ich ziehe wieder meine Augenbraue hoch und wende mich an ihn. "Woher wisst ihr von der Einladung?" Er schaut Remus an und antwortet "Remus hat es gehört!" "Aha!", meine ich. Lauschen die bei meinen Gesprächen? Ich beschließe Black zu ärgern. "Dei Einladung von Bella in ihr reizendes Haus, wo auch ihre Verwandten sich einfinden, wie ihre Tante und ihr Onkel? Ich bin am Überlegen!" Black ballt seine Hände zu Fäusten und wird kalkweiß. Okay okay ich erlöse ihn. "Nein ich habe mich schon entschieden!", sage ich deshalb und die drei schauen mich gespannt an. "Ich gehe nicht hin!" Remus grinst und sagt "Ich dachte schon.." Grinsend schaue ich Black an, der mich wütend betrachtet. "Wo gehst du dann hin, du warst doch mal bei mir betteln!", meint James unsensibel. Ich schlucke als mich Remus und Black besorgt und hämisch grinsend anschauen. "Ohh du musstest bei Prongs betteln. Wie tief sinkst du eigentlich noch?" Sein Ton ist kalt und er wendet sich an James "Nicht das du keine gute Partie wärst.. nur betteln insgesamt.." Ich schlucke nochmal, als er mich kalt anschaut und versuche nicht zu weinen, obwohl ich den Tränen nah bin. Ich schließe kurz die Augen und taste nach meiner Viole. Tu es für deine Eltern und ich höre die Worte wie in einem Traum "Du...schaffst....das...Rosie..." Diese Worte geben mir Kraft ihm in die Augen zu schauen. Als ich die Augen aufmache, sehe ich Remus' besorgtes Gesicht, James' schuld bewusstes und Black's hämisches, kaltes.

"Ja",meine ich ebenso kühl,"Das war einmal,Black. Jetzt habe ich eine richtige Unterkunft und die werde ich dir ganz sicher nicht unter die Nase reiben,du würdest mich nur beneiden!" Er schaut jetzt etwas verblüfft. Und ich nicke in James' Richtung "Schon gut!" Er ist erleichtert. "Wollen wir rausgehen? Auf die Terasse?",schlägt Remus vor. Wir nicken und gehen nach draußen. Ich atme die frische Abendluft ein und setze mich ins Graß. Ich streiche abwesend über das Graß und die Jungs setzen sich auch hin. Wir reden noch ein bisschen und gehen dann rein.

Als alle gegangen sind lege ich mich auf mein Bett und denke nach. Über alles mögliche. Schließlich gehe ich ins Bett.

Am nächsten Morgen brennt mir eine Frage besonders auf der Lippe. Schnell laufe ich in die Küche,wo Albus schon da ist. "Sag mal, Albus, bin ich reinblütig?" Er lächelt mich an und will gerade antworten als ein Patronus in die Küche fliegt. "Ein Angriff auf die Prewett-Brüder! Dringend Hilfe benötigt!",ertönt die tiefe Stimme von Alastor Moody. "es tut mir Leid. Es ist besser du bleibst hier,sicherer! Und ja du bist reinblütig! Es tut mir leid. Ich werde gebraucht!" Und damit appariert er. Ich bin reinblütig? Ich bin reinblütig! Ich gehe zur Feier mit Bella. Jetzt habe ich es beschlossen. Ich gehe hoch und nehme ein Pergament in die Hand.

Liebe Bella,

Ich habe doch Zeit! Ich freue mich total die sagen zu können,dass ich kommen werde. Hast du noch eine Einladung? Oder Tipps? Übrigens ich vermisse dich!

Lass dich herzen,

Rose

Übertrieben freundlich,ich weiß. Aber dann nehme ich eine Eule,die mir Albus geschenkt hat,sie heißt Amelia. "Hier bringst du den Brief zu Bella?" Ich streichle sie und sie schuhut. Dann fliegt sie los. Ich schaue ihr hinterher. Plötzlich höre ich Schritte von unten und ich hole meinen Zauberstab. Dann höre ich meinen Namen "Rose?". Erleichtert lasse ich meinen Zauberstab sinken. Es ist Albus. Ich erschrecke mich als er aus dem Dunklen tritt. Er hat keine Wunden,aber seine Aura ist verschwunden und er sieht erschöpft aus. "Ja? Alles ok? Was ist mit den Prewett-Brüdern?" "Gut du bist da, ja und nein. Viele sind verletzt,keine Toten. Die Prewett-Brüder sind im Mungo." Ich nicke und gehe in das Tränkelabor,das ich vor Tagen entdeckt habe. Dort sind viele Tränke,die ich schonmal ausprobiert habe. Ein Trank,der bei Erschöpfung hilft. Ihn gebe ich Albus. "Du bist eine gute Tränkemischerin!",lobt er mich. Ich strahle und sage "Ich gehe morgen zu der Feier zu Bella!" Er schaut mich an und sagt leise "Tu nichts Unüberlegtes Rose." Damit steht er auf und geht. Ich bin verwirrt.

*Morgen wird sie wissen,wie es gemeint war*

Am nächsten Morgen ist Amelia zurück. Sie hat einen Brief für mich.

Liebe Rose,

Es freut mich total,dass du doch kannst. Ich hoffe es geht dir besser? Du solltest etwas Schickes tragen. Es wird ein großer Ball und viele wichtige Gäste kommen! Am besten informierst du dich ein bisschen über deinen Stammbaum und sonst eigentlich nichts. Ach ja und er fängt um sechs Uhr abends an. Du kannst flohen. Unser Anwesen heißt "Black'sche Anwesen" ;) Komm einfach! Ich habe dich auch vermisst!

Kussmund,

Bella

Super! Ich freu mich schon. Aber warum 'Ich hoffe es geht dir besser?' Naja ich frag mal Albus. Bestimmt ist es seine Ausrede! Ich brauche ein schickes Kleid...ein rotes? Ich nehm mal ein schwarzes Kleid. In meinem Kleiderschrank habe ich eins gefunden. Es ist schwarz und hat einen weiten Rock. es ist eng geschnürt und hat dünne Träger. Doch für die Unterarme gibt es noch Armstrümpfe. Schnell ziehe ich es zur Probe an. Es passt perfekt und ich lasse es einfach mal an. Wie soll ich meine Haare machen? schließlich mache ich einen Dutt und flechte einen dünnen Zopf,den ich mit in den Dutt stecke. Zufrieden betrachte ich mich im Spiegel und

gehe runter. Albus steht im Wohnzimmer und wartet anscheinend auf etwas. Ich frage ihn "Warum hat mir Bella Gute Besserung gewünscht? War das deine Ausrede? Und warum stehst du hier? Auf was wartest du?" Er lächelt über meine vielen Fragen und antwortet "Ja das war meine Ausrede. Du hattest hohes Fieber und ich warte auf die Potter,sie wollen die Prewett-Brüder in ihr neues Versteck bringen. Hier!" Er breitet die Arme aus,um das Gesagte auszudrücken. Ich nicke "Ahaa" "Hast du meinen Stammbaum irgendwo?" Er schaut mich an und sagt "Nein,ich habe ihn nicht hier,aber in deinem Haus ist er. An der Wand. Ich kenne ihn aber,wenn du willst darfst du in meinem Denkarium ihn anschauen. Ich nicke begeistert und gehe sofort mit ihm in sein Büro. Ich weiß zwar nicht was ein Denkarium ist,aber egal. Wir stehen vor einem gläsernen Kasten mit Wasser drin. er nimmt seinen Zauberstab und tippt sich damit an die Schläfe. Dann nimmt er ihn weg und ich sehe einen silbrigen Faden. Der Faden fliegt ins Denkarium und Albus erklärt mir das Prinzip des Denkariums. Ich nicke nochmal und tauche mein Gesicht in das Wasser. Plötzlich stehe ich in einem dunklen Zimmer. Ich schaue mich um und entdecke Albus. Er steht in dem Zimmer und schaut nachdenklich auf den Boden. Ich sehe ein kleines Bündel,ein Kind,ein Mädchen. Ich? "Albus? Bin das ich?",frage ich ihn,doch er ignoriert mich. Ich will ihn anstupsen,doch meine Hand gleitet durch seinen Körper. Erschrocken ziehe ich sie zurück und schue die Wand an. Dort ist ein Baum aufgemalt und ich schaue ihn neugierig an. Es ist mein Stammbaum. Ich entdecke meine Mutter Viola und mich! Meine Mutter ist reinblütig und mein Vater auch. Fast meine ganze Familie ist reinblütig. Nach einiger Zeit zieht mich eine Kraft aus dem Denkarium und ich finde mich auf dem Boden wieder. Die Erinnerung war sehr interessant. Ich gehe ins Wohnzimmer,wo Albus bereits die Potters und die Prewett-Brüder begrüßt. Toll...warum müssen Potter und Black immer mitkommen? Genervt verdrehe ich die Augen. Als ich in dem schwarzen Kleid die Treppe herunterkomme,schauen mich Potter und Black verdattert und mit offenem Mund an. Tja! Ich schaue auf die Uhr und bemerke,dass es schon viertel nach sechs ist. "Ich gehe jetzt los,Albus! Ich nehme den Kamin! komme erst abends wieder!" Damit gehe ich in den Kamin,der auch im Wohnzimmer ist,nehme etwas Flohpulver und sage laut und deutlich "Black'sche Anwesen" Ich sehe noch,dass die Jungs verwirrt schauen und dann muss ich mich auch schon auf das Flohen konzentrieren. Ich steige aus dem anderen Kamin aus und wische mir den Staub vom Kleid,als ich auch schon erdrückt werde. Von Bella. "Rose! Da bist du ja endlich!" Ich lache kurz auf und umarme sie dann. Plötzlich höre ich ein Räuspern und Bella lässt mich sofort los. Sie schaut einen Mann an,der Bella's Vater sein muss. Bella sagt zu ihm "Vater,das ist Rose!" Er streckt mir die Hand hin und ich ergreife sie. "Ich bin Cygnus Black!",sagt er und mustert mich. Ich halte seinen Blick stand "Freut mich Mr Black. Ich bin Rose Atwood!" Bei dem Namen "Atwood" mustert er mich noch kälter und ich schaue auf den Boden. Ich schlucke kurz bis ich ihn wieder anschau,doch er ist schon weggegangen. Bella betrachtet mich und sagt leise "Du siehst toll aus, Rose!" "Du auch!",flüstere ich. Hier ist eine viel kältere Atmosphäre,als bei Albus. "Die Tafel ist eröffnet!",klingt in dem Augenblick eine kalte Stimme durch das Haus. Bella und ich gehen zum Tisch,der auch so lang wie bei dem Ball bei Albus ist. Am Tisch sitzen fast alle,meine Slytherinkameraden und ihre Eltern. Die Eltern mustern mich kalt und die Schüler begrüßen mich freundlich. Ich nicke ihnen zu und setze mich neben Bella und Regulus. Dann esse ich wie ein Spatz,immer darauf bedacht,dass ich nicht kleckere und nichts verschmiere. Plötzlich ergreift Cygnus das Wort. "So Mrs Atwood,erzählen sie doch. In welchem Haus sind sie?" Ich schlucke noch schnell das Essen runter und antworte ihm "Slytherin!" Er schaut mich etwas zufriedener an. "Reinblütig?" Ich nicke bloß,sehe dann aber Regulus' Blick und sage "Ja!" Das unangenehme Gespräch geht noch weiter und alle starren mich an. Ich bemühe mich freundlich zu antworten und am Ende schlägt er mir freundschaftlich auf die Schulter. Ich huste kurz und lächel ihn dann an. Endlich konnte das Essen entspannt weitergehen und ich finde es langsam lustig. Wir tanzen dann noch und ich führe ein freundliches Gespräch mit Narzissa Black und Druelle Black,Cygnus Frau. Plötzlich wird alles dunkel und kalt. Die Kerzen werden ausgeblasen und ein schwarzer Wirbel tritt in die Mitte des Zimmers. Er nimmt immer mehr Form an und dann erscheint ein schwarzhäariger Mann. Ich finde ihn gruselig. Er hat schwarze Augen,aber ein rotes Funkeln tritt daraus hervor. Eigentlich könnte er ganz hübsch sein..ist er aber nicht. Eine Schlange streicht zu seinen Beinen. Er hat seinen Zauberstab in der Hand und alle sind ganz still. Viele sehen ihn bewundert an. Cygnus tritt näher und küsst den Saum seines Umhangs. Ich verziehe angeekelt das Gesicht und schaue zu wie der Mann ihm befiehlt aufzustehen. Dann ertönt zum ersten Mal seine Stimme. Sie ist noch kälter als Cygnus'. Geht das überhaupt? Und sie ist gruselig tonlos. "Black,wie schön euch zu sehen. Ihr habt sicher auf mich gewartet?! Es ist Zeit neue Anhänger zu finden!" Er lacht gehässig und alle anderen lachen mit. Dann entdeckt er mich und durchbort mich mit seinen Augen. Ich versuche seinem Blick standzuhalten und starre zurück. Dann kommt er näher und ich bleibe

stehen. "Wer bist du?", fragt er und durchbohrt mich mit seinen Augen, dringt in mein Gehirn ein. Ich rutsche zu Boden, seine Willenskraft ist zu stark und ich versuche mit aller Macht zu denken. "Ich bin Rose Atwood! Ich bin Rose Atwood! Ich bin Rose At-" Er geht zurück und ich stehe keuchend auf. "Du bist also Rose Atwood? Die Tochter von Viola und Jack! Die gegen mich sind?", er wird mir immer gruseliger. Ich wusste ja nicht, dass sie so gegen ihn sind. Ich schlucke und sage "Ja Sir, doch ich kenne sie nicht!" Er schaut mich scharf an. Ich schlucke nochmal "Wirklich nicht!" Schnaubend wendet er sich an die anderen. "Sagt sie die Wahrheit?" Cygnus tritt hervor und sagt "Wenn ihr erlaubt, mein Lord, sie sagt die Wahrheit. Sie ist ohne ihre Eltern aufgewachsen und in Slytherin gekommen. Nun hat sie sich mit meiner Tochter Bellatrix angefreundet und ist sehr gern zum Essen gekommen." Ich wundere mich, dass er mich verteidigt und er nennt ihn Lord? Voldemort? Ich kneife kurz meine Augen zusammen und schaue Voldemort entgegen. Er fragt mich "Stimmt das?" ich nicke schnell. Er mustert mich noch kurz und lässt dann von mir ab. Ich atme aus und warte gespannt. Voldemort lässt mich jetzt in Ruhe, hat aber wie beiläufig den Zauberstab in seiner Hand. Er schreitet nun durch die Menge und betrachtet uns. Dann geht er schnell wieder nach vorne und fängt an zu reden "So, wir sind nun alle hier und ich mache euch nun ein Angebot. Werdet meine Anhänger, meine Todesser!" Er macht eine ausladene Bewegung und ich sehe Bella strahlen. "Ihr habt genug Zeit zum Überlegen und ihr bekommt eine Einladung! Überlegt es euch gut!" Bei diesen strechelt er abwesend seine Schlange und spricht einige Wort mit ihr, auf Parsel! Wow! Ich bin begeistert! Nun schaue ich auch so begeistert wie Bella! Und Voldemort bemerkt es, er lächelt. es sieht fies aus, aber lächeln ist lächeln! Dann verschwindet er, wie er gekommen ist. Wir Schüler unterhalten uns noch eine Weile über Voldmort und Todesser werden, dann muss ich gehen. ich verabschiede mich und rausche aus dem Kamin, in Albus' Wohnzimmer. Plötzlich kommt ein Fluch auf mich zu und geistesgegenwärtig reiße ich ein Schutzschild hoch. "Hey! Ich bins Rose!", sage ich laut und der Angreifer lässt seinen Zauberstab sinken. ich sehe Fabian Prewett. Ich funkel ihn böse an und gehe dann hoch in mein Zimmer. Erschöpft ziehe ich mich aus und schlafe ein.

-----

Sodala fertig! Hehe! Bald kommt das nächste Kapitel! Ich beeil mich! Ich hoffe ich habe nichts überstürzt mit der "Werbung", so und ich wollte euch noch was zeigen:

So stelle ich mir das kleid vor, das Rose beim Orden des Phönix-Treffen anhatte:

[http://i.ebayimg.com/t/Lager-Ballkleid-Cocktailkleid-Brautkleid-Lang-Abendkleid-Gr-34-36-38-40-42-44-/00/s/MTQyMlg5MTQ=/z/joIAAOxyUrZSpnwt/\\$\\_57.JPG](http://i.ebayimg.com/t/Lager-Ballkleid-Cocktailkleid-Brautkleid-Lang-Abendkleid-Gr-34-36-38-40-42-44-/00/s/MTQyMlg5MTQ=/z/joIAAOxyUrZSpnwt/$_57.JPG)

# Winkelgasse und bittere Tränen

HEYYYY!!!! Hier bin ich wieder und mit mir ein neues Kapitel!

Danke an alle Kommentare!

Lyvy Lovegood: Danke! Danke! Schön, dass du auch einen Kommentar schreibst zum Dank widme ich dieses Kapitel

Lyvy Lovegood!!!!

---

*Es vergehen einige Tage und Rose gewöhnt sich an die Prewett-Brüder, mag sie aber immer noch nicht. Heute ist der 20. Dezember 1977*

Heute stehe ich früh auf. Ich will heute in die Winkelgasse gehen, von der mir Albus erzählt hat. Albus will bei den Prewett-Brüdern bleiben und ich bekomme Auroren, die auf mich aufpassen, obwohl ich gesagt habe, dass ich keinen Schutz brauche. Ph..wenn die wüssten, dass ich weder auf der guten noch auf der schlechten Seite stehen. "Rose!", höre ich Albus' Stimme. "Ja?", schreie ich herunter und komme die Treppe runter. Ich habe eine schwarze Bluse und eine schwarze enge Hose an. Albus mustert mich kurz und sagt dann "Du bekommst zwei Auroren. Es gibt zu deinem Glück vier Auroren, die heute auch in die Winkelgasse gehen wollen. Du kannst entscheiden zwischen Alastor Moody (Ich verziehe das Gesicht), Elizabeth Potter, James Potter (Ich ziehe eine Augenbraue hoch und frage "James ist schon ein Auroren?!" Albus erklärt mir, dass sein Vater auch James heißt.) und Minerva McGonagall." Waaas? Mit der? Auf keinen Fall! Ich gehe doch nicht mit einer Lehrerin dahin. Die wird mir bei jedem kleinen Fehler eine Schimpftirade aufhetzen. Ts...ts...

Da nehme ich lieber Elizabeth Potter. Sie ist viiiel netter! Moody? Mad-Eye Moody? Nein! Der beleidigt mich nur wieder! Wie komme ich denn dann bei den anderen an. Ich, voll gestylt neben Moody, mit einem Stock und einem magischen Auge. Also wirklich, da soll mal einer die Gemeinsamkeiten suchen. Dann halt James Potter. Hoffentlich gehen die nicht mit Black und James. Das wärs ja! "Dann nehme ich die Potter's!", sage ich. Oh mein Gott! (Ja! Ich sage nicht Merlin!) Das kommt so, als ob ich die kaufen würde. Haha! Einmal die Potter's bitte. Für Black müsste ich bestimmt nur einen Knut zahlen. Er wäre tief beleidigt. Was denke ich da nur schon wieder? Black kaufen? Ich blinzel kurz und komme wieder in die Realität. "Ich hoffe die Jungs kommen nicht mit!", sage ich laut und Albus grinst mich an. "Oh nein! Sag nicht das heißt sie kommen mit?", frage ich niedergeschlagen. Er nickt und ich rufe laut "Womit habe ich das verdient!" Oh nein! "Wann gehen wir los?", frage ich wieder sachlicher. "Also du flohst zu den Potter's und zwar (Er schaut auf die große Uhr) in genau einer Viertelstunde!" Hektisch nicke ich und renne nach oben um meine Tasche zu packen. Meinen Zauberstab stecke ich seitlich in den Bund der Hose und suche meine Tasche. Bald finde ich meine Tasche, die hinter den Eulenkeksen steht und hole mein Geld aus der Schublade, das Albus mir als Startkapital geschenkt hat. Ich stecke 100 Galleonen, 10 Sickel und 5 Knuts ein. Ich finde es cool, alle 'Arten' dabei zu haben. Schnell renne ich zu meinem Bett, greife meine Mütze und renne aus meinem Zimmer ins Wohnzimmer. Noch drei Minuten. Ich verabschiede mich von Albus und den Prewett-Brüdern. Noch zwei Minuten. Rasch nehme ich Flohpulver und steige in den Kamin. "Potter'sche Anwesen!", spreche ich deutlich und lasse das Flohpulver fallen. sofort befinde ich mich in den Kaminen und steige kurz danach aus dem Kamin der Potter's. Niemand begrüßt mich. "Hallo! Jemand da?", rufe ich und bald darauf kommt Mrs Potter ins Wohnzimmer. "Ah Rose! Da bist du ja. Wir wollen noch essen und danach können wir los. Komm doch zu Tisch!" Ich gehe ihrer Aufforderung nach und komme in die Küche. Alle sind anwesend und ich sehe Black, der wie ein hungriger Hund ist. Warum muss er immer bei den Potter's sein? Achso, ja wegen seiner Familie. James isst noch etwas gesitteter. Mr Potter lächelt mich an und begrüßt mich "Hallo Rose!" Ich begrüße ihn zurück und setze mich auf den dargebotenen Stuhl. James schaut nur kurz auf und nickt mir zu. Black schaut gar nicht auf. Ich lehne das Essen ab und warte gelassen bis sie fertig sind. Nach dem Essen führt mich Mrs Potter ins Wohnzimmer und sagt "Wir machen uns noch fertig, dann geht es los." Ich nicke und schaue mich im Wohnzimmer um.

Zuerst kommt Mr Potter. Er hat ein weißes Hemd und eine schwarze Hose an. Dann kommt Mrs Potter. Sie

hat eine blaue Jeans und eine weiße Bluse an. Als nach einer ganzen Weile keine Reaktion von James und Black kommt, ruft Mrs Potter "James! Sirius! Jetzt kommt schon! Wir wollen nicht erst abends gehen! Und wir warten schon lange! Los jetzt!" Ich schaue sie erstaunt und sie lächelt mich an "Die sind heute mal wieder besonders langsam!", meint sie. Endlich kommen James und Black. James taucht als erstes auf. Er zerstrubbelt noch kurz seine Haare und hat ein blaues Hemd und eine schwarze Hose an. Hinter ihm erscheint Sirius. Fast wäre meine Kinnlade heruntergefallen. Er sieht einfach nur zu gut aus. Er grinst lässig und eine Locke fällt ihm ins Gesicht. Er hat ein graues T-shirt an, das seine Augen besonders zur Geltung bringt und trägt auch eine schwarze Hose. Ich muss ihn ganze Zeit anschauen und ich bemerke wie Mrs Potter sich ein Lächeln nicht verkneifen kann. Sofort schaue ich verlegen auf den Boden und Mr Potter geht schonmal zum Kamin. "Winkelgasse!" Und schon ist er verschwunden. Danach gehen Black und Potter. Ich komme als zweitletzte. Rasch gehe ich in den Kamin und spreche laut und deutlich "Winkelgasse!" Schon bin ich zwischen den Kaminen und rausche aus dem Kamin in der Winkelgasse raus. Vor mir warten die drei schon und hinter mir kommt Mrs Potter aus dem Kamin. Staunend sehe ich mich um. Hier laufen viele Zauberer rum und es gibt tolle Läden für Zauberer. Fröhlich laufe ich rum und wir gehen zuerst Qualität für Quidditch, weil die Jungs es wollen. Ich sehe wie Mr Potter einen neuen Besen kauft während die Jungs abgelenkt sind. Er zwinkert mir zu und verkleinert ihn nachdem wir aus dem Laden rausgegangen sind. James schaut nochmal sehnsüchtig dem Geschäft hinterher. Ich muss grinsen. Auf meinen Wunsch hin gehen wir in Flourish and Blotts. Sanft streiche ich die Buchrücken und stöbere in den Büchern. Eins gefällt mir besonders. Es ist über die Geheimnisse der Zauberwelt. Das schenke ich Albus. Dann finde ich noch eins über schwarzmagische Zauber, unter anderem über Parsel. Neugierig nehme ich es in die Hand und gehe noch etwas herum. An der Kasse fragt James mich "Und was hast du genommen?" Ich zeige ihm das Buch für Albus, das andere verstecke ich unter ihm und er bemerkt es nicht. Er runzelt nur unmerklich die Stirn. Hoffentlich hat er es wirklich nicht bemerkt. Doch als ich die Bücher in meine Tasche stecke, erhascht Black einen Blick auf die Titel. Er schaut mich undefinierbar an. In Madam Malkins treffen wir die Black's (Bellatrix' Familie). Misstrauisch schauen Mrs und Mr Potter sie an und Mr Potter hat wie beiläufig seinen Zauberstab in der Hand. Bella und ich begrüßen uns feinschaftlich und ich schüttel ihren Eltern. Damit sie mir vertrauen, verdrehe ich meine Augen und nicke unmerklich in die Richtung der Potter's. Fast tun sie mir ja leid. Aber die Black's nicken verstehend und ich sage fröhlich "Tschüss!" Sie winken und ich schaue mir die Kleider bei Madam Malkins an. Ich möchte gerade nicht die Gesichter der Potter's sehen. Abwesend streiche ich über den Saum über die Abendkleider. Ich finde ein schwarzes Kleid, das man mit ein paar Zaubern noch düsterer und geheimnisvoller machen kann. Ich frage Madam Malkins danach und sie zaubert es in wenigen Sekunden so wie ich es haben will. Das schenke ich Bella. Ich lasse es mir einpacken und stecke es in meine Tasche, die ich magisch vergrößert habe. Dann suche ich Kleider für mich. Ich finde ein rotes langes Kleid, das mir sofort gefällt. Ich nehme es und gehe mit den Potter's, die mich ja beschützen müssen (;D), zur Umkleidekabine. Es passt mir wie angegossen. Ich gehe unsicher raus. Mrs Potter wartet direkt vor der Kabine und mustert mich. Sie wundert sich, glaube ich mal, über die Farbe, sagt dann aber "Du siehst atemberaubend aus, Rose!" Sie tritt zur Seite, damit die Männer mich auch mal bewundern können und Black fällt glatt die Kinnlade runter. Ich drehe mich einmal und endlich kommt mal ein Kommentar von Mr Potter. "Du siehst toll aus!", meint er. James nickt bekräftigend und Black starrt mich immer noch an. Ich gehe auf ihn zu und winke vor seinem Gesicht rum. Das bringt die anderen zum Lachen und Black schaut beleidigt. Ich gehe lächelnd wieder in die Umkleidekabine und ziehe mein richtiges Outfit an. Dann kaufe ich das Kleid und wir gehen Eis essen. Die Winkelgasse ist richtig toll und das Eis voll lecker. Genüssvoll lecke ich an meinem Eis und bemerke Black's Gesicht. Ich grinse und esse mein Eis weiter. Danach schlendern wir noch ein bisschen rum und gehen anschließend zu Tom's Pub. Dort trinken wir noch ein Butterbier und ich kaufe mir Feuerwhiskey. James schaut mich mit großen Augen an als er meine zwei Flaschen sieht. Ich lache und erkläre "Die sind nicht für mich. Ich schenke sie Mr Black!" Sofort mischt sich Black ein "Warum schenkst du den Schwarzmagiern etwas? Willst du dich bei den einschleimen?" Ich funkel ihn böse an und versuche hasserfüllt zu schauen. Es klappt anscheinend, denn er macht sich etwas kleiner. "Nein!", erwidere ich kalt, "Ich möchte mich nur so bei ihm für den Ball bedanken. Er ging schließlich ziemlich lang und war sehr.....unterhaltsam!" Ha! Das Wort unterhaltsam habe ich anders betont und ich weiß woran Black jetzt denkt. Ja! Er hat die Betonung richtig gedeutet! Haha! da schaust du! Seine Miene verdunkelt sich, doch ich sehe auch ein bisschen Traurigkeit in seinem Blick. Ich wende mich demonstrativ von ihm ab und wir gehen bald die Geschenke verschicken. In der Eulerei der Winkelgasse schicke ich meine Geschenke ab, erstmal zu mir. Ich werde sie noch von mir aus persönlich verschicken. "Miss Atwood! Ein Eilbrief ist hier

eingetroffen!", informiert mich der Beamte. Ich nehme ihn aus seiner Hand und drehe die Pergamentrolle nachdenklich in der Hand. Kurz schaue ich zu Mr und Mrs Potter, die aber mit dem Geschenke verschicken beschäftigt sind und die Jungs ärgern die Eulen. Ich habe eine Befürchtung was darin stehen könnte. Das Siegel ist schwarz und eine Schlange bewegt sich darauf. Oh ja! Oder lieber oh je! ich mache den Brief vorsichtig auf, als ob etwas rausspringen könnte und schaue auf die schwarze Schrift. Hektisch schaue ich nochmal nach den Potter's. Mein Herz klopft schnell und laut. Mir wird ganz heiß und ich lese die Zeilen.

Miss Atwood,

Das Treffen findet morgen um Mitternacht in Little Hangleton statt. In dem größten Haus finden sie sich pünktlich um Mitternacht ein.

Sie sollten sich entschieden haben. Gegen uns, so haben wir ein neues Ziel. Verbrennen sie den Brief danach!

*Lord Voldemort*

Wie erstarrt schaue ich auf die Schrift. Erpresst er mich etwa? Ich werde doch nicht da mitmachen. Die Guten siegen doch immer. Jedenfalls in Märchen. Aber in Reality doch eigentlich auch. Mist! Muss ich jetzt Todesserin werden? Mrs Potter bemerkt meinen verzweifelten Blick und kommt näher. "Was ist denn? Wer hat dir geschrieben?" Ruckartig sehe ich auf und bemerke die Blicke der dreien. Mr Potter will mir über die Schulter schauen und ich packe den Brief schnell ein. "A-ach nichts.....nur eine Rechnung..", ich lächel wenig überzeugend. "Zeig mal! Die können wir für dich bezahlen, wenn sie zu teuer ist.", schlägt Mr Potter vor. "Ach nicht so teuer...es geht schon!", sage ich schnell. Ein bisschen zu schnell. Mr Potter schaut mich misstrauisch an und lässt es dann sein. Ich gehe zum Kamin, hole den Brief raus, bewusst, dass sie meinen Bewegungen folgen, und werfe den Brief ins Feuer. Er verbrennt schlagartig und ich gehe zurück. Black starrt wie verrückt ins Feuer, als ob man den Brief wieder herstellen könne. Ich beachte ihn nicht, sondern frage "Was machen wir jetzt?" Mrs Potter schaut mich nochmal prüfend an und sagt dann "Wir gehen jetzt! Es ist schon spät." Demonstrativ schaut sie auf ihre Uhr. Ich nicke und wir flohen wieder. Ich flohe direkt nach Hause. Hab kein Bock mehr. Ich bin zu niederschlagen. Zwingend lächel ich Albus an und lasse die Befragung über mich ergehen. Dann schleiche in mein Zimmer und mache die Tür leise hinter mir zu. Ich muss Todesserin werden. Leider. Warum bin ich bloß zu dem Ball hingegangen? Ach ich bin so dumm! Erst will ich gegen ihn kämpfen, jetzt muss ich unglücklicherweise *mit* ihm kämpfen. Na toll! Gedankenversunken ziehe ich mein Kleid aus und lege es in meinen Schrank. Immer noch in Gedanken versunken lege ich mich ins Bett und schlafe irgendwann ein.

Schnell setze ich mich auf. Ich habe schlecht geträumt. Ich hatte einen richtigen Alptraum, eher gesagt. Es war aber auch realitätsnah. Ich habe einen Mord geträumt. Ohje! ich war dabei! Und Voldemort persönlich hat ihn getötet. nein! Komm auf andere Gedanken! Es ist ja nicht Realität oder doch...? Madam Blanchard hat gedagt, dass ich Talent habe. Hm...mm...

Denk an was anderes! Soll ich zu dem Treffen? Ich muss wohl. Entscheiden kann ich mich zwischen Tod oder Todesserin. Nettes Wortspiel. Aber wenn ich sterbe, habe ich meine Eltern noch nie gesehen! Und ich kämpfe dafür! Okay. Dann geh ich halt hin. Müde suche ich nach einem Outfit, in dem man sich gut bewegen kann. Ich finde ein simples T-shirt und eine enge, aber dennoch bewegliche Jeans. Darüber nehme ich noch einen schwarzen Pullover, der eng anliegt. Die Schuhe sind dunkelblau und flach. Zufrieden betrachte ich mein Outfit und ziehe aber für den Tag etwas anderes an. Ich schaue auf die Uhr. Es ist Frühstück-Zeit. Schnell gehe ich die Treppe herunter und laufe in die Küche. Prewett und Prewett sitzen schon da. Albus nicht. "Wo ist Albus?", frage ich die beiden und Fabian antwortet "Er muss noch was in der Schule erledigen. "Aha", sage ich nur und schnappe mir einen Toast und etwas Kürbissaft mit aufs Zimmer. ich überlege. Den Kurs mit Apperieren hatten wir noch nicht. ich durchsuche die Bücher. Hoffentlich finde ich eins. Schließlich finde ich ein Buch mit dem Namen "Fortbewegen als zauberer oder Hexe"

Na wenigstens etwas. Ich schlage es auf und durchblättere die Kapitel. Endlich kommt "Apperieren leicht gemacht" und ich lese es gespannt durch. ich lese es nochmal und nochmal. Doch ich kann keine richtige Erklärung finden. Nein! Bitte nicht! Ich sehe mich schon auf Knien bettelnd um Gnade, da ich nicht zum Treffen gekommen bin. Ich lese Zeile für Zeile durch um alle wichtigen Informationen aufzuschnappen.

Endlich find eich etwas, was mir hilft. Froh darüber versuche ich mich im Apperieren. Es geht so lala und ich beschließe nach dem Mittagessen weiter zu machen. Am frühen Abend schaffe ich es endlich. Ja!!! Ich fühle mich unbeschreiblich glücklich. Leise jublierend hüpfte ich im Zimmer rum. Ein bisschen Freude später lege ich mich Schlafen, da ich um Mitternacht ja noch fit sein muss. Ich stelle mir einen Wecker und belege mein Zimmer mit einem "Muffliato!"

Um kurz vor Mitternacht weckt mich der Wecker. Ruckartig springe ich aus dem Bett und lege ihn still. Schnell ziehe ich mein herausgelegtes Outfit an und verwahre meinen Zauberstab. Ruhig versuche ich jetzt nach Little Hangleton zu apperieren. Ich habe darüber gelesen und kenne ein Bild. Das stelle ich mir jetzt auch vor und fühle kurze Zeit später das Gefühl, in einen Gummischlauch gesteckt zu werden. Endlich lande ich auf einer Wiese, die mir bekannt vorkommt. Es ist die auf dem Bild. Erschöpft schnappe ich nach Luft. Ich gehe auf ein protziges Haus zu, das auf einem Hügel steht und das restliche Dorf überragt. Das muss es sein. Zielstrebig gehe ich in Richtung Haus. Es kommen viele und ich sehe Bella. Sofort laufe ich zu ihr und umarme sie kurz. Sie erwidert die Umarmung und wir schweigen. Ich bin aufgeregt und auch Bella sieht aufgeregt aus. Was jetzt wohl kommen würde? Wir betreten das Haus und schauen uns um. Ich trete in eine große schwarze Eingangshalle. Die Todesser begrüßen uns mit einem Nicken und wir müssen uns ausweisen. Plötzlich erscheint Voldemort persönlich und alles wird still. Wir müssen alle hintereinander vorgehen, ihm den Saum seines Umhangs küssen und bestätigen, dass wir Todesser werden wollen. Ich hoffe er hat seinen Umhang gewaschen. Irgendwie sieht er noch etwas entstellter als letztes Mal aus und das rote Funkeln ist stärker geworden. Bellatrix ist dran. Mit leuchtenden Augen küsst sie seinen Saum und bestätigt, dass sie Todesserin werden möchte. Ich bin ganz kribbelig. Er hat für jeden ein Wort noch zu sagen. Nun ist nur noch Snape vor mir. Die Zeremonie ist dieselbe und nun stehe ich innerlich zitternd vor ihm. Er mustert mich und sagt dann mit seiner kalten Stimme "Ahh Atwood! Hast dich doch für uns entschieden?" Er schaut mich herausfordernd an und ich erwidere "Ja mein Lord!", knie mich hin und küsse seinen Saum. Igitt! Ich verkneife mir, auf den Boden zu spucken, stehe auf und sage zu ihm mit fester Stimme "Ja mein Lord. Ich will Todesserin werden!" Ich höre manche Todesser erstaunt aufatmen. Wahrscheinlich haben sie nicht damit gerechnet, dass eine Tochter, deren Eltern gegen Voldmort sind, eine Todesserin sein will. Ich habe damit auch nicht gerechnet....

Er schaut mich freundlich an (So freundlich er nun halt sein kann) und antwortet "Ich freue mich eine neue Reinblütlerfamilie in meinen Kreisen zu haben und er lässt mich gehen. Ich knickse nochmal, so wie es Bella gemacht habe und stelle mich zu den werdenden Todessern. Dann schaue ich zu wie Regulus ein bisschen ängstlich ihm gegenübersteht und wie sein Vater vor Begeisterung strahlt. Nun..meine Eltern werden nicht so begeistert sein und was wird erst Albus sagen, wenn er es erfährt? Er darf es nicht erfahren! Alle, die es ihm bestätigt haben müssen sich nochmal ihm gegenüberstellen. Ich weiß nicht was jetzt kommt, aber ich sehe die erschrockenen Gesichter der jüngeren Geschwister. Nur noch Mulciber ist vor mir. Endlich sehe ich es. Voldemort persönlich tätowiert ihm etwas auf den linken Unterarm. Ich sehe Mulciber's Anspannung, denn Voldemort geht nicht gerade sanft damit um. Hoffentlich ist die Nadel desinfiziert. Wahrscheinlich nicht...

Ich bin dran und kreppe meinen linken Ärmel hoch. Er setzt die Tätowiernadel an und ein stechender Schmerz durchfährt mich. Ich beiße meine Zähne zusammen und versuche unbeeindruckt auszusehen. Endlich ist er fertig und ich atme leise aus. Dann verzaubert er mein Tattoo und ich schaue es interessiert an. Es ist ein Totenkopf aus dem eine Schlange kriecht. Die Schlange bewegt sich sogar. Ich glaub ich hole mir bei einem Muggeltätowierer ein Heftchen wie man das Tatto pflegt. Voldemort ist das sicher egal. Nachdem ich ein bisschen ungläubig über das Tatto gefahren bin umarmt mich Bella stürmisch. Ich sehe wie sie das Tatto fast schon liebevoll anschaut. Bald sind alle tätowiert und Voldemort erklärt kurz wofür das Tatto gut ist und ich erfahre, dass das Tatto "das dunkle Mal" heißt. Hört sich schon ein bisschen gruselig an. Und es ist mit einem Proteus-Zauber versehen. Ich fühle mich unwohl mit dem Tatto und kreppe den Pulloverärmel wieder runter. Ich kann es nicht glauben! Ich habe es doch tatsächlich gemacht. Nein!!!!!! Man kann es nicht rückgängig machen. Ich habe gehört, dass die die ausgestiegen sind bald tot aufgefunden wurden. Schnell apperiere ich nach dem "Event" und lieg schluchzend auf dem Bett. Die Tränen fallen auf das dunkle Mal und es brennt fächerlich. Ich bin eine Todesserin! Ohhh nein! Schließlich weine ich mich in den Schlaf.

Es tut mir soo leid. Aber ich konnte nicht widerstehen. Bitte tötet mich nicht dafür...  
Ach ja! Wie findet ihr diese Geschichte? Ihr könnt abstimmen hier :  
<http://strawpoll.de/TleItFw>

# Aemilia

Heyyyy!!!! Diesmal kommt das Kapitel etwas früher ;) Sodala!

Lyvy Lovegood: Es tut mir Leid, aber sie ist jetzt eine Todesserin und in diesem Kapitel werdet ihr auch sehen wie sie das findet (Eigentlich wars am Ende des letzten Kapitels ja schon ein bisschen angedeutet) Und danke, dass du trotzdem bleiben willst ;)

Lady\_Castamere oder Anett xD: Hallo erstmal! :)))) Danke für deinen Kommentar. Danke ich habe in diesem Kapitel es versucht ein bisschen übersichtlicher zu strukturieren. Keine Angst, ich glabe dir,dass es nicht böse gemeint ist :) Viel Spaß beim Lesen!!!!

Dieses Kapitel widme ich einem neuen Kommischreiber: Lady\_Castamere!!!!!!!

-----

Ich wache auf und werde von einigen Lichtstrahlen geblendet. Schützend hebe ich meine Hand und schaue auf den Wecker. Es ist schon halb elf. Schnell ziehe ich ein T-shirt und eine lange Hose an. Doch dann sehe ich mein dunkles Mal. Mürrisch ziehe ich das T-shirt wieder aus und ein langärmliges Oberteil an. Das verdeckt das dunkle Mal. Meine Laune sinkt. Ich gehe unwohl zum Frühstück. Dort sitzen mal zur Abwechslung alle. Genau dann,wenn ich es nicht brauche. "Na du Langschläferin!", begrüßt mich Gideon. "Nette Begrüßung!",murmle ich und setze mich hin. Er schaut mich verdutzt an,lässt mich aber in Ruhe. "Gideon und Fabian kommen in ein neues Versteck! Sodass die Todesser(Ich zucke zusammen) sie nicht finden. Ich muss also nochmal los mit ihnen,komme aber bald wieder. Sie kommen zu den Pettigrews!" Ich nicke und versuche unbeteiligt drein zu schauen. "Ich geh dann mal hoch!",meine ich nach dem Frühstück und verabschiede Gideon und Fabian und Albus,die schon bereits vor dem Kamin stehen. Sie nicken und flohen zu den Pettigrews. Als ich oben ankomme,sehe ich eine Eule,die vor meinem Fenster sitzt und an die Scheibe pickt. Ich mache das Fenster auf und lasse sie rein. Sie trägt ein Paket bei sich und ich reiße das Papier gespannt auf. Zum Vorschein kommt eine silberne Maske und ein schwarzes cooles Kleid. Meine Laune sinkt weiter. Das ist also meine "Uniform". Na toll! Ich verstecke sie dank eines Desillusionszauber unter meinem Kissen. Jetzt bekomme ich bestimmte Alpträume. Am Nachmittag spielen Albus und ich noch Zauberschach. Danach gehe ich in mein Zimmer als Albus durch das Haus ruft "Ich muss los! Ein Notfall!" Ich kann nur noch "Ja!" schreien als mein linker Unterarm zu brennen beginnt. Schnell krempel ich den Arm hoch und sehe wie das dunkle Mal ganz schwarz wird. Ich ziehe dank Zauberei ganz schnell meine Maske und das Kleid an und apperiere.

Es ist jetzt egal,ich hoffe nur,dass ich keinem den ich kenne gegenüber stehe. Ich apperiere und sehe das Haus der Pettigrews. Schnell gehe ich rein und stürze mich ins Kampfgetümmel. Erschrocken erkenne ich,dass ich Frank gegenüber stehe. Ich höre seine wüsten Beschimpfungen,die er auf mich loslässt bis ich ihn entwaffnet und geschockt habe. Dann kämpfen ich und noch ein Todesser gemeinsam gegen Evans bis James ihr hilft. Schnell sehen wir ein,dass wir keine Chance haben und apperieren an eine andere Stelle. "Feiglinge!",schreit James hinterher. Doch ich bin schon damit beschäftigt zuzusehen wie Voldemort Gideon tötet. Mein Alptraum hat sich erfüllt! Ich wache aus meinen Gedanken auf als Voldmort mir befiehlt das dunkle Mal über den Himmel zu zaubern. Ich apperiere nach draußen und halte meinen Zauberstab in Richtung Himmel. "Morsmordre!" Ich spüre plötzlich eine warme Aura und drehe mich erschrocken um. Albus kommt in meine Richtung mit Elizabeth und James Potter. Black und James sind auch dabei. Es ist wie weißes Licht und ich drücke schnell auf mein dunkles Mal. Sofort kommen noch ein paar Todesser mir zur Hilfe. Ich duelliere mich mit Black und Malfoy und Avery kommen mir zu Hilfe. Black knurrt mich an "Und ausgerechnet Frauen werden auch Todesser" und entwaffnet mich. Schnell reagiert Avery,ruft meinen Zauberstab mit einem Accio wieder herbei und Malfoy schockt Balck. Ich strecke ihm davor noch die Zunge raus. Plötzlich sehe ich wie Rosier(sr.) Fabian tötet und die anderen Todesser jubeln. Ich freue mich nicht ,aber ich täusche es vor. So bemerke ich nicht wie Mr Potter den Zauberstab erhebt und mir einen Zauberspruch aufhalst. Sofort falle ich stocksteif um. Nein! Er kommt näher und will mir die Maske abreißen.

Seine hand ist schon an meiner Maske und er reißt sie ab.

Genau in dem Moment wo Bella mich greift und mit mir apperiert. Meine Maske holt sie mit einem "Accio". Ich finde mich in unserem Treffhaus vor. Bella kniet vor mir und befreit mich,gibt mir die Maske. Ich bedanke mich und apperiere schnell. Bitte Merlin! Mach das Albus noch nicht zuhause ist. Doch ist er. Ich apperiere in mein Zimmer und lege meine Klamotten schnell ab. Rasch säuber ich mein Gesicht und lege mich ins Bett. Kurze Zeit später höre ich wie Albus in sein Büro geht. "Puuhhh..",atme ich beruhigt aus. Ich stehe leise auf und belege mein Zimmer mit ein paar Schutzzaubern,damit Albus im Notfall nicht hier rein kann.

Am nächsten Morgen bin ich sehr müde. ich ziehe mich an und schlurfe zum Frühstückstisch,an dem Albus schon sitzt. "Und was war gestern?",frage ich unschuldig. Er schaut mich an und eine tiefe Sorgenspalte ist auf seiner Stirn zu sehen. "Gideon und Fabian sind tot!",sagt er. "Und Frank ist im Koma. Er hat einen sehr starken Schockzauber abbekommen." Plötzlich fühle ich mich schuldig und so sehe ich dann auch aus. "Mach dir keine Sorgen!",sagt er und tätschelt meinen Kopf. "Wir haben heute wieder ein Treffen. Bei mir!" Ich verstehe. "Schon gut. Ich gehe zu Bella!" Er nickt und ich verschwinde in mein Zimmer. Heute ist auch ein Todessertreffen,deshalb trifft es sich gut. Schnell apperiere ich zum Treffhaus,das auch uns zum Wohnen angeboten wird. Es ist noch niemand da. Also gehe ich in die Eingangshalle. Dort sind schon ein paar. Sie schauen auf als ich komme. "Ahh Atwood!" Ich nicke nur und komme näher. Ich setze mich neben Avery und schaue zu wie sie Zauberschnippschnapp spielen. Nach einiger Zeit kommt Voldemort und weist uns seine Plätze zu. Währenddessen sind noch alle anderen gekommen. Ich sitze neben Regulus und Rosier. Dann fängt Voldemort an "Wir haben einen Spion bei dem Orden des Phönix. Hier ist er. Peter Pettigrew!"

Omg! Nein! Das kann nicht sein! Albus vertraut ihm voll und ganz! Ich muss ihn aus dem Weg räumen! dann bin ich meinen Eltern einen Schritt näher! Alle applaudieren und ich muss es zwangshafterweise ja auch. Ich meide es ihm ins Gesicht zu schauen. "Er überbringt uns wichtige Informationen! Nicht wahr Pettigrew?" Pettigrew nickt schnell und Voldmort dreht sich zufrieden um. "Okay, Pettigrew sag uns die Mitglieder des Orden des Phönix! Avery schreib auf!" Er schickt einen Lichtblitz zu Avery,der sich daraufhin kurz krümmt und dann die Namen aufschreibt. Pettigrew beginnt. Ich atme fast erleichtert auf als er viele vergisst. Doch Voldemort scheint zufrieden. "So und jetzt können wir unseren Plan besprechen. Wir machen Gruppen. Wir müssen das Ministerium infiltrieren. Malfoy du leitest die Gruppe! Die anderen müssen sich immer um eine jeweilige Person des Orden kümmern. Avery du kümmerst dich um Edgar Bones! Nimm noch welche dazu,die dir helfen! Crabbe du kümmerst dich um Marlene McKinnon! Du, Lestrangle dich um Elizabeth Potter und Atwood du dich um (Ich zittere vor Angst!) Caradoc Dearborn!" Ich atme glücklich aus. Niemand den ich kenne! Ich nehme in mein Team Bella,Regulus und Mulciber! Wir müssen uns ab Weihnachten auf die Jagd machen.

Wir gehen raus und Pettigrew verfolge ich. Schnell setze ich noch meine Maske auf. Wir sind jetzt ziemlich weit draußen auf dem Land und niemand ist hier. Ich entwaffne ihn von hinten und er dreht sich erschrocken um. Langsam gehe ich näher und spreche ihn an "Pettigrew!" Er sagt leise "Ja-a?" Ich packe ihn an den Schultern und rede auf ihn ein. "Pettigrew! Lauf nicht zu Voldemort über! Geh nach Hause zu Potter und Black und Lupin und erzähl ihnen alles. Sie werden es dir verzeihen! Bitte! Tu es für mich! Du wirst nicht getötet,denn du hast ja die Prewett-Brüder verraten oder? Du wirst beschützt und irgendwann wird Voldemort seine suche aufgeben! Ich kenne ihn gut genug um das zu wissen! Bitte!" Ich nehme meinen ganzen Mut zusammen und küsse ihn kurz auf die Wange. Er nickt schnell und sagt "Ich verspreche es!" dann apperiert er. schnell apperiere auch ich und ziehe normale Klamotten an. Dann geh ich runter. Ich höre wie Peter sich entschuldigt und wie sie ihm verzeihen. Zufrieden geh ich ins Wohnzimmer,wo sie sich aufhalten. Ich höre die Worte von Albus "Und wer hat dir den Mut gegeben uns alles anzuvertrauen?" Eine kurze Pause. "Ihr werdet es nicht glauben. Ein Todesser,viel mehr eine Todesserin,das habe ich an ihrem Kleid gesehen." Ich höre ertautes Prusten. Als ich ins Wohnzimmer komme,schauen mich alle an. Ich gehe zu Albus und sage zu ihm "Ich bin schon zurück von Bella! Sie musste noch weg!" Albus nickt und erklärt den anderen "Ich vertraue ihr! Sie weiß es eh schon eine ganze Weile!" Die anderen starren mich entgeistert an und ich lächel freundlich zurück. "Was ist los?",frage ich. "Peter ist zu Voldemort übergelaufen,ist aber dann zu uns gekommen,da eine Todesserin ihm Mut gemacht hat. Und das gegen ihren Herrn!",erklärt James. Ich nicke und versuche mir

nichts anmerken zu lassen. Stattdessen setze ich mich in einen Sessel. Hier ist eine viel fröhlichere Atmosphäre als bei Voldemort. "Welche Namen hast du genannt?", fragt plötzlich Dorcas.

Peter schaut auf den Biden und sagt leise "Einige, aber Voldemort hat nur wenige Namen in Auftrag gegeben, viel mehr mussten dafür sorgen, dass das Ministerium infiltriert wird. Aber er hat immer Gruppenführer genannt. Malfoy wird die Gruppe fürs Ministerium leiten. Avery die Gruppe, die für (Alle schauen ihn ängstlich und gespannt an) Edgar Bones." Er schaut Edgar entschuldigend an. Doch der winkt ab. "Crabbe die Gruppe für Marlene McKinnon." Sie wird ganz weiß und weint lautlos. "Lestrange um Elizabeth Potter!" Alle Potter's ziehen hörbar die Luft ein und James schaut Pettigrew wütend an. Mr Potter nimmt seine Frau schützend in den Arm. Oh nein! Die Letzte bin ich! Panisch schaue ich in die Runde als Pettigrew weitermacht. "Und den letzten Namen habe ich nicht verstanden. Irgendwie Erfold oder so. (Ich entspanne mich) Und der muss Caradoc Dearborn übernehmen." Dearborn sieht gar nicht glücklich aus. Und das soll mein Ziel sein? Ich beobachte ihn genau. Wenn der wüsste, dass sein Mörder in spe mit ihm in einem Zimmer ist....

Ich schaue wieder zu Pettigrew, der unter den bösen Blicken der Potter's fast ertrinkt. "Aber ich weiß wo sie das dunkle Mal haben!", sagt er eifrig. Ein bisschen Aufmerksamkeit wird ihm wieder geschenkt. Wie ein Reflex taste ich nach meinem linken Unterarm. Es brennt nicht mehr so stark, aber ich will mir trotzdem noch so ein Heftchen besorgen. "Am linken Unterarm! Und es ist das gleiche Muster wie es immer am Himmel erscheint." Alle schauen ihn erstaunt an. "Wir verzeihen dir, denn du hast den Mut gehabt und uns alles gesagt. Wir werden dafür sorgen, dass Voldemort und seine Anhänger dich nicht finden." Peter sieht erleichtert aus. "Und nun werden wir unsere Sitzung weitermachen. James, hast du das Gesicht des Todessers gesehen? Dem du die Maske runtergerissen hast?" Scheiße! Das war ich! Nervös schaue ich Mr Potter an. Oh nein! Bitte nicht.....dann muss ich fliehen oder noch besser das dunkle Mal drücken.

*Sie bemerkte nicht, dass ihre ganzen Reaktionen beobachtet wurden. Alle noch so kleinen Bewegungen....*

"Ich habe ihm oder eher ihr, denn sie hatte ein Kleid an, die Maske runtergerissen, aber hervor kam nur schwarzer Rauch und gerade als er sich gelichtet hat, hat eine andere Frau sie mitgenommen und sie sind apperiert. Ich habe nur ein paar weitaufgerissene braune, fast schwarze Augen gesehen." Ach scheiße! Jedenfalls weiß er meine Augenfarbe.....ok es ist ja nicht so schlimm. Viele haben schwarze Augen oder dunkelbraune. Ich habe nur so Angst, dass ich auffliege.

*Sie spürte den Blick nicht, der ihre Augen musterte*

"Ach diese blöden Todesser! Auch noch Frauen! Ich kann mir gut vorstellen, dass (Er zeigt auf mich) ihre blöde Freundin und meine tolle Cousine Bellatrix dabei war!", ruft Black wütend. Ich setze mich stocksteif auf und funkel ihn an. "Aber es waren zwei, jedenfalls habe ich zwei gesehen!", sagt James. Remus nickt bestätigend. "Ja, ich habe gegen diese eine gekämpft! Die ist richtig gut in Schockzauber!", hat Frank noch was zu sagen, er reibt sich demonstrativ über den Kopf, der mit einem Verband verschönert wurde. Fast hätte ich mich entschuldigt. Aber ich kann mich grad noch so zurückhalten. "Sei froh, vielleicht hätte sie dich getötet doch sie hat es nicht getan. Du warst ja geschockt, bewusstlos. Da hätte jeder andere seine Chance in die Hand genommen!", sagt Stewart. Ach! Ja ich töte grad eben so einen Fast-Freund von mir? Klar! Genervt verdrehe ich die Augen. "Dann muss sie ja nett sein!", ruft Alice ironisch. Pha! Die kann mich mal! Sie soll froh sein, dass ich ihren Freund nicht getötet habe! Als ob ich das machen würde! "Todesser können nicht nett sein!", meint Almond. Ach ja? Wer bin ich dann? Ich verschränke empört meine Arme vor der Brust.

*Verwirrt zieht der Beobachter eine Augenbraue hoch. warum reagiert sie immer auf diese Bewegungen. Sie verschränkt die Arme und er sieht ihren linken Ärmel ein bisschen hoch rutschen. Schnell zieht sie ihn runter und verschränkt die Hände in ihrem Schoß. Ja! Davor hat sie immer T-shirts getragen...jetzt auf einmal nicht*

*mehr?*

Mein linker Ärmel rutscht hoch und ich ziehe ihn schnell wieder runter. Hoffentlich hat niemand meine Bewegung bemerkt. Ich schaue unauffällig herum und verschränke meine Hände im Schoß. Als ich Remus ansehe, treffen sich unsere Blick und er schaut schnell weg. Er hat doch nicht...?

Kurze Zeit sieht er wieder auf und schaut mich fest an. Ich glaube er will wissen ob ich eine Todesserin bin? Ich schüttel unmerklich den Kopf und er schaut erleichtert drein. Ich werde es ihm nicht verraten oder? Nein! Das ist mir zu gefährlich. Plötzlich spüre ich das Mal brennen. Ich bemühe mich nicht aufzuschreien. "Ich geh hoch Albus, bin müde..." Er nickt und ich renne die Treppen hoch. Schnell schließe ich die Tür und ziehe meine Klamotten an. Dann apperiere ich. Ich finde mich in einem kleinen Dorf wieder. Ein Muggeldorf ganz sicher. Viele Lichtblitze leuchten umher. Ich sehe wie Bellatrix genüsslich einen Muggel foltert und ein kleines Mädchen, das ängstlich zusieht wie ihre Eltern ermordet werden. Es sieht so süß aus. Mit den großen Kulleraugen, die mit Tränen gefüllt sind. Ich belege sie mit einem "Imperio!" und befehle ihr sich unauffällig zu verstecken. Sie läuft in den nahegelegenen Wald. Niemand bemerkt sie. Dann muss ich mich ins Kampfgetümmel stürzen, dass eigentlich keins ist. denn nur Muggel, die um Gnade flehen....

Ich foltere einen Muggel. Es ist nicht so stark, denn ich meine es eigentlich nicht so. Aber er schreit so laut er kann. mir tut er leid und ich höre kurz auf, gebe ihm mit einem Wink zu verstehen sich zu verstecken. Plötzlich sehe ich einen Patronus an mir vorbeisweben. Ich schaue ihn die Richtung von wo er kommt. Tatsächlich es gibt hier doch einen Zauberer. Ich gebe Avery und einem anderen Todesser den Wink mir zu folgen und erkläre es ihnen. Blind vor Wut stürzen sie sich auf ihn und kämpfen. Der Zauberer schlägt sich gut doch las ich ihn entwaffne, ist sein letztes Stündlein geschlagen und ich wende mich schnell ab. Dann bemerke ich, dass mehr Lichtblitze durch die Luft sausen und sehe den Orden des Phönix. Schnell stehe ich Remus gegenüber. Ich sehe wie er sich nach seinen Freunden umsieht doch sie sind in einen Kampf verwickelt. Es ist laut doch ich blende die Geräusche aus. Jeder ist beschäftigt. "Los kämpfe!", ruft Remus und ich schaue ihn traurig an. "Ich kann nicht... Remus... ich kann es nicht.. gegen dich zu kämpfen Lupin." Verdattert schaut er mich an. Ich habe geflüstert, aber er hat es verstanden. "Wer bist du?", fragt er. Ich schüttel den Kopf. "Remus such dir einen anderen Kampfpartner, ich kämpfe nicht gegen dich. Ich will dich nicht verletzen." Mit diesen Worten gehe ich zu ihm und streichel ihm kurz über die Schulter. "Pass auf dich auf..", flüster ich nochmal kurz bevor ich mich umdrehe und gehe. Gehe in das Kampfgetümmel... stehe anderen gegenüber. Kämpfe und verschwinde ohne den Kampf zu beenden.

Bin völlig in meiner Trauer gefangen und gehe zum Wald ohne von den anderen bemerkt zu werden. Ich stehe am Waldrand und laufe in den Wald, damit man mich nicht sieht. Dann befehle ich dem Mädchen hierher zu kommen. Und schon höre ich kleine tapsende Schritte. Das kleine Mädchen kommt mit glasigen Augen zu mir und ich befreie sie vom Imperius. Sofort wirft sie sich mir in die Arme und ich tätschle hilflos ihren Rücken. Dann nehme ich sie auf den Arm und apperiere vor Albus' Haus. Dort ist alles still und ich setze die Kleine vor der Tür ab. Fragend schaut sie mich mit ihren riesigen Kulleraugen an und ich gebe ihr ein Küsschen auf die Wange. Dann weint sie los als ich apperiere. In mein Zimmer. Schnell lege ich meine Kampfklamotten ab. Ich schlurfe in die Küche und mache mir einen Drink. Bald kommt Albus und ich schaue ihn fragend an. "Ein Überfall auf Muggel! 42 Tote und das Einsatzkommando der Gedächtnislöcher musste mal wieder ran. Außerdem steht ein kleines Mädchen vor unserer Tür, die ebenfalls ein Muggel ist. Wahrscheinlich sind ihre Eltern gestorben.", sagt er und überlegt. "Sollen wir es aufnehmen?", frage ich. Er nickt "Ja, das sollten wir oder eher es ist deine Entscheidung. Ich habe keine Zeit für ein Kind. Entweder du musst es nehmen oder wir suchen ein Muggelkinderheim auf." Das arme Mädchen! Oh, ich würde es zu gerne aufnehmen. Aber was ist mit meinem Leben als Todesserin? Ich bezweifle, dass die es so toll finden, wenn ich mit einem Muggelkind ankomme. Dann muss ich es halt verstecken. "Ja ok es soll rein kommen!", sage ich entschlossen. "Bist du dir sicher?", hakt Albus nochmal nach. "Ja!", bin ich immer noch entschlossen. Er holt es rein und das kleine Mädchen läuft auf mich zu. Es scheint mich zu erkennen. Ich nehme es in die Arme und knuddel es an mich. Albus lächelt. "Es kann in meinem Zimmer schlafen!", meine ich nehme es an der Hand mit in mein Zimmer. In meinem Zimmer frage ich das Mädchen "Wie heißt du eigentlich?" Das Mädchen schaut mich mit großen Augen an bevor sie antwortet "Aemilia!" "Was für ein schöner Name! Und wie alt bist du?", erwidere ich. "sechs!" Ich nicke und sie gähnt. Schnell zauber ich eine notgedürfte Matte und lege sie

schlafen. Dann lege ich mich ins Bett und schlafe kurze Zeit später ein.

-----  
So wieder ein Kapitel fertig!!!!!! Wäre schön, wenn ihr einen Kommi schreibt:)

# Plötzlich Mutter....oder?

Huhu Leute! Lady Castamere braucht Unterstützung 0.0

Lady Castamere: Danke! Ich hoffe das Kapitel gefällt dir auch ;) \*Taschentücher gib\* Hier damit du etwas zum Augentrocknen hast xD

Hier ist das nächste Kapitel.-----

Am nächsten Morgen wache ich von einem Ziehen an meinen Haaren auf. Aemilia zupft an meinen Haaren. Wie süß! Ich hebe sie hoch und setze sie vor mir hin. Gespannt schaut sie mich an. "Wir gehen jetzt frühstücken. Hast du Hunger?" Sie nickt und schreit freudig auf. Ich muss lachen. Schnell ziehe ich mich an und wir gehen runter. Unten erwartet uns Albus schon und lächelt mich an. Am Frühstückstisch muss ich Aemilia immer helfen und sie kleckert dabei. Das ist das erste Mal seit langem, dass ich wieder länger lache. Ich beschließe heute in die Muggelwelt zu gehen und Klamotten für Aemilia zu kaufen. Zuvor wechsele ich noch ein bisschen Geld in Muggelgeld. Danach hole ich Mia ab und wir gehen (Ich als Muggel verkleidet) in eine Muggelstraße. Ich nehme sie an die Hand und wir gehen in einen Klamottenshop. Die Kleine sucht sich immer was aus und irgendwie steht ihr alles. Ihre Eltern mussten sehr glücklich mit ihr gewesen sein...

Gerade kommt Mia nochmal raus und sie hat ein blaues Kleid mit weißen Herzchen an. Boah! Sie sieht wirklich gut aus! Wir gehen an die Kasse und die Kassiererin sagt zu mir "Ihre Kleine ist wirklich süß!" Ich nicke bloß und ziehe Mia aus dem Laden. "Wohin gehen wir?", fragt sie und ich antworte "In den Park, spazieren!" Fröhlich hüpfte sie an meiner Hand durch den Park und klettert mit mir auf Klettergerüsten herum. Schließlich kaufe ich aufgrund Mia's Betteln ihr noch ein Eis. Mit strahlenden Kinderaugen nimmt sie es entgegen und ich fühle mich in dem Moment so glücklich, unbeschreiblich. Zum ersten Mal fühle ich mich geliebt.

Als wir nach Hause kommen, mache ich Abendessen und Mia isst hungrig. Ich lege sie zu Bett und schaue nachdenklich aus dem Fenster. Aemilia kann ich nicht ewig behalten. Das weiß ich schon jetzt. Ich würde sie am besten aus dem Land bringen. In ein fernes Muggelkinderhaus. Dort wäre sie sicher. Auch wenn es mir das Herz zerreißt. Mit diesen Gedanken schlafe ich ein. Ich träume. Ich träume von lachenden Kindern, grünen Wiesen und fröhlichen Menschen, von einer Welt ohne Angst und Schrecken, ohne Voldemort.

Am nächsten Tag wache ich früh auf. Sehr früh. Noch heute will ich die Kleine in Sicherheit bringen und wenn das Böse fort ist will ich sie besuchen, wenn ich dann noch nicht gestorben bin...

Endlich habe ich eine Benutzung für den Besen.

Ich wecke sie lieber nicht auf und ziehe mich an. Sie schläft tief und fest. Ich wickel sie in eine warme Decke, greife meinen Besen und apperier an die Grenze. Vor mir liegt der Atlantische Ozean. Sanfte Wellen schlagen auf den Strand. Aemilia schläft immer noch. Ich belege sie mit einem Schutzzauber, der verhindert, dass sie vom Besen fällt, atme nochmal tief durch und fliege los. Davor habe ich noch einen Desillusionszauber um uns gelegt. Der Wind ist stark und ich muss dagegen ankämpfen. Immer wieder schaue ich zu Aemilia doch sie lässt sich nicht vom Schlaf ablenken. Ich seufze und konzentriere mich wieder auf den Flug. Unter mir liegt der Atlantische Ozean und hinter mir Großbritannien. Vor mir sehe ich noch nichts und dennoch weiß ich, dass dort irgendwo hinten Frankreich liegt. Ich hoffe sie ist da in Sicherheit. Die Sonne geht langsam auf. Ich spüre den Hunger, doch ich habe Übung darin und weiß wie man ihn verdrängt. Für Aemilia habe ich etwas zum Essen mitgenommen. Gerade sehe ich einen Dampfer unter mir als Aemilia aufwacht. In ihren Augen spiegelt sich Angst. "Wo sind wir?", fragt sie. Ich schlucke. "Bald in Frankreich! Dort wo du sicher bist!" "Warum sicher?", fragt sie mit ihren unschuldigen Kinderaugen. "Vor einem ganz bösen Mann! Er ist so böse und ich will dich in Sicherheit wissen!", erkläre ich. Sie nickt nur und sagt "Ich hab Hunger!" Schnell krame ich aus meiner Umhängetasche etwas Brot. Sie nimmt es und isst es. Ich streiche ihr über den Kopf und sehe am Himmel die Sonne hochstehen. Jetzt hat Albus es entzwischen bestimmt geschafft in mein Zimmer zu gehen. Und er wird sich fragen warum ich nicht da bin. Nein, er kann mich nicht beschützen. Doch ich will ja nicht so sein, ich schreibe eine kurze Nachricht. Also halte ich an und krame wieder in meiner

Tasche. Ich finde eine Feder und ein Stück Pergament. Schnell schreibe ich eine kurze Nachricht.

Ich musste weg. Es tut mir Leid. Sie suchen mich

Ja, es ist gelogen. Der letzte Satz. Doch ich will nochmal meine Unschuld als Todesserin beweisen. Ich brauche das einfach. Ich weiß auch nicht. Rasch verzaubere ich den Brief und stecke meine Utensilien wieder ein. Dann sehe ich ihm nach wie er meinen Weg wieder zurückfliegt. Hinter mir sehe ich immer noch deutlich Großbritannien und vor mir das weite Meer. Ob ich das schaffe? Aemilia ist fertig mit Essen und ich gebe ihr noch etwas zu Trinken. Brav trinkt sie es aus und ich sage "Leg dich lieber hin, denn ich muss mich jetzt beeilen. Sie legt sich gehorsam wieder in meine Arme und schließt die Augen. Ich beuge mich vor, schützend über Aemilia und rase los. Der Wind schlägt mir peitschend ins Gesicht und ich verenge die Augen zu Schlitzeln damit nichts rein kommt. Eine riesige Wolke erscheint vor mir und ich sause ohne zu zögern hindurch. Es ist nass, doch ich freue mich über die Nässe. Sie gibt meinem ausgetrockneten Körper wieder Kraft. Schnell wie ein Pfeil fliege ich durch die Luft und teste den Besen. Bald fühle ich mich schlapp und ich verlangsamere meinen Flug.

*Albus wundert sich wie lange Rose schläft. Es ist schon zwölf Uhr. Er geht langsam die Treppen hoch und klopft an ihrer Tür an. Als keine Antwort kommt drückt er die Klinke runter, aber die Tür öffnet sich nicht. Dann bemerkt er die Schutzzauber und versucht alles um sie zu brechen. Aber er ist ja nicht umsonst Dumbledore. Also bekommt er es hin. Schlimmes befürchtend öffnet er die Tür und findet niemanden vor. Der Schreibtisch ist leereräumt und Rose ist samt dem kleinen Mädchen weg. Seine Ruhe ist sofort weggeblasen und er öffnet rasch die Kleiderschränke. es ist alles noch da. Die Schubladen des Schreibtisches sind leer. Schnell geht er die Treppen runter, aber kein Zeichen von Rose. Kein Zettel. Nichts. Schnell ruft er den Orden zusammen. Bald kommen sie ersten und nach und nach treffen alle ein. Er beginnt das Treffen "Rose ist verschwunden. Kein Zettel, keine Nachricht! Einfach so weg. Das würde sie im Normalfall nie machen!" Der Orden sah sich betroffen an. Wieder war ein unschuldiger Mensch verschwunden. Plötzlich kommt ein Zettel reingeflogen. Alle springen erschrocken auf und Elizabeth liest ihn vor.*

*"Ich musste weg. Es tut mir Leid. Sie suchen mich!", liest sie vor. Alle schauen sie erschrocken an. Und sie zuckt mit den Schultern "Sie suchen mich", wiederholt Lily die Worte, "Was bedeutet das?" "Wahrscheinlich die Todesser oder?", meint Frank. "Was sollen wir unternehmen?", fragt Alice neugierig. "Wir werden Gruppen machen, die abwechselnd nach ihr suchen. Wir müssen sie finden und beschützen. Da draußen ist sie unsicher.", meint Albus. Remus räuspert sich. "Ich glaube sie braucht keine Angst vor den Todessern zu haben." Alle schauen ihn fragend an. "Warum?", fragt James. "Nun.....ich stand bei dem Kampf, bei dem die Muggel gefoltert wurden, einer Todesserin gegenüber. Ich sagte sie solle kämpfen, doch sie machte keine Anstalten. Dann sagte sie, dass sie mich nicht verletzen könne, dass ich mir einen anderen Kampfpartner suchen solle. Und, dass ich auf mich aufpassen solle. Sie hat mich zuerst mit 'Lupin' angeredet und danach mit 'Remus'. Ich könnte schwören es war sie. Habt ihr nicht gesehen wie Rose, einmal als wir ein Treffen hatten und Peter uns alles gestanden hat, ganze Zeit reagiert habt. Ihr habt über diese eine Todesserin geredet. Es war sie. Sie hat beleidigt drein geschaut als Tatze einen fiesen Kommentar über sie gemacht hat. Sie hat die Arme verschränkt und ihr linker Ärmel ist hochgerutscht. Hektisch hat sie sich umgesehen und den Ärmel runtergezogen. Ist euch aufgefallen, dass sie in letzter Zeit nur noch langärmlige Oberteile trägt? Oder wer denkt ihr war die Todesserin, die Peter den Mut gegeben hat? Wer würde schon den eigenen Herrn verraten? Bellatrix? Niemals! Zu Rose würde es passen! Wisst ihr wie sie ausgesehen hat als wir auf das Thema kamen, Frank mit dem Verband und den starken Schockzauber? Sie sah aus als ob sie sich schuldig fühle. Und warum hat die Todesserin Frank wohl nicht getötet? Weil Rose niemals einen Freund töten würde, mich nichtmal verletzen! Wer war wohl Peter's Erfold? Nichts gegen Peter, aber das wäre typisch für ihn, dass er sich verhören würde. Sie hat bei diesem Treffen Caradoc genau beobachtet. Sie wollte seine Schwächen studieren. Warum wohl? Weil er ihr Opfer ist. Entschuldige, Caradoc!", hält er seine lange Rede. Caradoc, der weißer geworden war winkte ab. Viele sehen ihn erstaunt an und lassen das Gesagte sickern. "Aber warum steht dann da 'Sie suchen mich'?", fragt Sirius. Auch dafür hat Remus eine Antwort "Mir kam das Getue an dem Treffen schon gleich komisch vor und ich habe sie gefragt, per Blick. Doch sie hat genau gewusst was ich meine und gezögert. Dann hat sie den Kopf geschüttelt. Sie wollte mit dem letzten Satz nochmal ihre Unschuld beweisen. Aber vielleicht meinte sie auch die Todesser, da sie etwas, was uns im Moment nicht bekannt ist, Schlimmes gegen ihren Herrn unternommen hat." Der Orden nickt verstehend. "Sie hat nach unserem Ausflug in der Winkelgasse einen Eilbrief bekommen. Sie wurde ganz weiß und hat uns eingeredet es wäre eine*

*Rechnung. Aber sie hat ihn danach verbrannt.",meint Elizabeth. Auch James hat etwas zu sagen. "In Flourish und Blotts hat sie zwei Bücher gekauft,aber eines unter dem anderen versteckt. Als sie sie eingepackt hat,habe ich die Titel gesehen. Eines war über die Geheimnisse der magischen Welt. Es war so eine Art Märchenbuch. Das zweite war schwarz. Ich wette es war auch schwarzmagisch. Der Titel war 'Schwarze Magie und Gegenstände der schwarzen Magie'." Alle schauen ihn erschrocken an. "Sie ist eine Todesserin,ganz sicher! Ph..ich habs immer gewusst!",spöttelte Sirius und Remus erwidert "Aber sie scheint nicht glücklich damit zu sein oder?" Er schaut Sirius herausfordernd an. Der schnaubt nur und sagt etwas von "Ph! Frauenkram!" Alle lachen und überlegen was sie jetzt machen sollen*

Ich muss mich überwinden nicht etwas Essen zu holen,das eigentlich Aemilia gehören sollte. Ich tanke etwas Kraft und verschneller wieder meinen Flug. Die Sonne geht bald unter. Was Albus wohl grad macht? Es wird dunkel um mich und ich leuchte mit meinem Zauberstab mir voraus. Ich werde nicht aufgeben! Tapfer halte ich durch doch bald schlafe ich ein. Die Sonne weckt mich. Sie geht gerade auf. Auch Aemilia wacht auf. Schnell füttere ich sie. Traurig blicke ich hinter mich. Großbritannien ist nicht mehr zu sehen. Dafür sehe ich Frankreich jetzt am Horizont. Aemilia bleibt jetzt wach. Sie schaut sich neugierig um. Plötzlich höre ich ohrebetäubendes Dröhnen. Erschrocken schaue ich hinter mich. Ein Flugzeug fliegt mit rasender Geschwindigkeit auf uns zu. Entschlossen schnalle ich Mia noch ein bisschen fester und warte auf das Flugzeug. Es kommt näher und ich fliege schonmal los. Dann kommt es und ich strecke meine Hand aus. Verbissen fliege ich noch ein bisschen näher. Die Luft,die unter dem Flugzeug ausweicht,versucht immer wieder mich von dem Flugzeug wegzutreiben. Aemilia weint. Doch ich achte nicht darauf und berühre mit den Fingerspitzen den Flügel. Stärker presse ich meinen Oberkörper nach vorne und beiße die Zähne zusammen. Endlich bekomme ich ihn zu fassen,aber ich gleite immer wieder daran ab. doch ich gebe nicht auf und hänge mich an den Flügel. Sofort kommen wir schneller voran und ich spüre den Flugwind in meinem Gesicht. Doch es ist so laut,dass ich Aemilia und mir Ohrenschützer zauber. Sofort lässt es sich besser aushalten. Immer wieder kramt Aemilia in meiner Tasche nach Essen,da ich keine Hände frei habe. Ich halte mich immer noch am Flügel fest und das Land am Horizont wird größer. Es ist mittags und meine Hände schmerzen. Bald gleite ich ab und verliere das Gleichgewicht. Ich stoße gegen das Flugzeug und ein gewaltiger Schmerz durchfährt meinen Körper. Ich spüre,dass wir fallen. Krampfhaft richte ich mich auf und versuche den Besen unter Kontrolle zu halten. Als wir schon aufs Wasser zurasen,und zu allem Überfluss fährt in dem Augenblick auch ein Schiff vorbei,schaffe ich es den Besen zu bremsen und fliege steil nach oben. Hoffentlich haben die Seefahrer nichts mitbekommen. Weiter gehts. Nach dem kleinen Zwischenfall muss ich vorerst noch Aemilia beruhigen und spüre dann,dass mit meinem rechten Arme nicht alles in Ordnung ist. Er schmerzt füchterlich. Na toll! Der ist bestimmt gebrochen. Ich zauber mir eine Schiene. In Frankreich gibt es bestimmt auch ein Krankenhaus. Ach was! Da *gibt* es ein Krankenhaus. Der Schmerz beruhigt sich nicht,aber der Arm ist schonmal geschient. Ich fliege weiter und bald geht die Sonne unter. Aus reiner Sicherheit schlafe ich nicht und schaue die Sterne an. Dabei wühle ich alle Erinnerungen auf. Eine einzige Träne bahnt sich ihren Weg. Plötzlich fängt es an zu regnen. ich beuge mich vor damit Mia nicht nass wird. Ihre Decke ziehe ich noch etwas höher. Ich bekomme alles ab. Meine Haare hängen mir klitschnass im Gesicht und ich friere. Das erinnert mich an mein Leben als Bettlerin. Ich zittere vor Kälte. Kein Essen. Keine Wärme. Aemilia schlummert friedlich. Hauptsache ihr geht es gut. Doch was mich beunruhigt ,ist,dass die Vorräte bald zuende gehen.

-----  
Das ist das Ende des Kapitels. Aber es geht noch weiter ;)  
Bitte hinterlasst mir doch ein paar Kommiss.

Ach und noch ne Frage: Wer soll am Ende gewinnen? Regulus oder Sirius? Bitte antwortet mir 0.0!

# Frankreich

Hey!!! Danke für die lieben *und sehr vielen...* Kommentare :)

Lady Castamere: Danke! Du bist mir und meiner Geschichte immer noch treu! Das freut mich. Danke für die Hinweise.Hehe. :) Ich hoffe dir gefällt das nächste Kapitel.

Lyvy Lovegood: Heyyyyyy! Da bist du endlich wieder! Ich hab dich vermisst \*knuddel\* Haha kenne ich \*böse zu Computer schiel\*

Hoffe dir gefällt dieses Kapitel!

Und hier kommt das neue Kapitel! -----

Am nächsten Morgen hat es aufgehört zu regnen. Der Himmel ist klar blau und es sind fast keine Wolken zu sehen. Auch das Meer liegt wie schlafend da. Langsam richte ich mich auf und merke,dass ich schon wieder trocken bin. meine Haare stehen wirr vom Kopf ab doch das stört mich nicht. Ich schaue auf die schlafende Aemilia, die aber just in dem Augenblick aufwacht. Ihre sanften großen Augen schauen mich müde an. Ich muss lächeln und drücke ihr einen Kuss auf die Stirn. "Frühstück!",sage ich aufmunternd und gebe ihr eine schon geschälte Orange. Es gibt nicht mehr viel zum Essen, doch das sage ich ihr nicht. Sie soll sich sicher fühlen. Hungrig beißt sie herein und etwas Saft spritzt heraus. Grinsend wische ich ihr vom Gesicht und überprüfe nochmal, ob sie festgeschnallt ist. Ich muss mich echt beeilen damit wir es überstehen. Also beuge ich mich vor und fliege erstmal in einem langsamen Tempo. Während des Fluges erhöhe ich langsam und kaum merkbar das Tempo, damit uns nicht schlecht wird. Konzentriert fliege ich weiter. Europa ist ein kleiner Punkt am Horizont.

Nach weiteren anstrengenden zwei Tagen ist es endlich soweit. Vorsichtig sinke ich darauf bedacht jetzt am Ende nicht doch noch einen Sturzflug mit Bruchlandung hinzubekommen. Sehnsüchtig schaue ich auf die Felder und Häuser, die immer näher kommen und immer größer werden. Bald berühren meine fußspitzen den Boden und ich spüre das bekannte Gefühl der Bodenständigkeit. Jetzt verlassen mich doch alle Kräfte und ich sinke vom Besen in das weiche Gras. Zitternd umklammere ich einen Grasbüschel. Aemilia klettert vorsichtig vom Besen und schaut sich mit großen Augen um. "Wo sind wir?",fragt sie erstaunt und betrachtet eine lilane Blume. "In Frankreich. In Europa."

- "Und was machen wir hier?"

- "Ich beschütze dich und du kommst in Sicherheit.", lautet die schwache Antwort. Sie erwidert nichts und setzt sich neben mich. Kurz raste ich,dann packe ich die Decke in meine magisch vergrößerte Tasche und nehme Mia an die Hand. Sie ist schon müde,aber läuft tapfer mit. Ich sammle all meine Kräfte und konzentriere mich auf die kunst des Apparierens. Blad fühle ich mich wieder,als ob ich in einen dünnen Schlauch gesteckt werde. ich hasse dieses Gefühl. Als wir vor einem blauen Haus stehen,lasse ich sie los und gehe herein. Sie folgt mir. Drinnen am Empfangstisch frage ich ob es einen freien Platz gibt. Skeptisch schaut mich die strenge Dame an,nickt dann aber. "Das Mädchen können sie in meine Obhut bringen,Madam." Schnell schaue ich zu Aemilia, die mich fragend anschaut. "Schau,Mia das ist dein neues Zuhause. Jetzt kannst du wieder richtig schlafen. Aber keine Angst, ich komme zurück!" Falls ich überleben werde.

Doch jetzt habe ich andere Pläne. Ich weiß, dass in Hogwarts die Rumtreiber mich befragen werden. Vielleicht ist es besser so,wenn ich nicht zurückkehren werde. Ab jetzt will ich Französin sein und ich weiß auch schon wie. Beauxbatons. Also ´muss ich nochmal apparieren. Ich verdrehe die Augen. Hoffentlich ist es schnell vorüber. Doch ehe ich mich versehe stehe ich auch schon vor einem wunderschönem Palast mit einem großen Garten und diese Blumen...

Am nächsten Morgen werde ich von einer Stimme geweckt. Ich schlage die Augen auf und sehe ein Mädchengesicht vor mir. Erschrocken fahre ich hoch und sie schaut mich an. "Wer bist du?",fragt sie. Oh mann! Merlin sei Dank spricht sie Englisch. "Ehm ich bin Rose Atwood. Ich komme hierher um hier zu

lernen." Sie nickt und sagt "Hallo, ich bin Florence Delacour. Komm mit, ich bringe dich zu unserer Direktorin." Sie geht rein und ich folge ihr. Der Palast ist innen golden und ziemlich groß. Ich folge ihr bis zu einer großen Tür und sie klopft an. Als das "Herein!" ertönt geht sie rein. Und ich hinterher. Die Direktorin ist eine Halb-Riesin! Wie Hagrid! Sofort muss ich an Hogwarts denken. Florence knickt kurz und bedeutet mir es gleich zu machen. Ich knicke ungeschickt und Florence erklärt die Sachlage. Madam Maxime (Wie ich herausgefunden habe) lächelt mich an und erklärt mir, dass ich hier lernen und wohnen darf, aber ich muss mich an die Erziehung halten. Ich nicke freundlich und knicke wieder. Florence führt mich zu ihren Schlafsälen. Sie hilft mir meine Sachen einzurichten, wobei ich meine Todesserklamotten klugerweise verstecke und erzählt mir von dem Erziehungssystem. Ich kapiere schnell, dass die Schule viel strenger ist als Hogwarts doch ich bin gefügig. Und die Krankenschwester heilt ganz schnell meinen Arm.

*Was wohl die anderen in der Zeit machen?*

*Heute Morgen kommt der Tagesprophet wie jeden Morgen in die Küche der Potter's. Diese sind beim Frühstück. Man hat seit dem letzten Treffen nichts mehr von Rose gehört. Mr Potter nimmt die Zeitung und liest sie seelenruhig beim Frühstück. Als er die Titelseite liest, schnappt er nach Luft. "Was ist? Gibts neue Anschläge?", fragt seine Frau beunruhigt. Er schüttelt den Kopf und zeigt seiner Frau die Titelseite. Auch diese schnappt nach Luft. Jetzt werden die Jungs neugierig. "Was ist?", fragt Sirius und Mr Potter liest vor. "Hexe über dem Atlantischen Ozean gesichtet! Ein Schiff voller Muggel sichtete gestern Abend eine Hexe, die auf dem Besen die Kontrolle verlor und auf den Atlantischen Ozean zuschoss. Im letzten Moment konnte sie sich retten und raste steil aufwärts. In ihren Armen ist ein Bündel zu sehen. Sie hatte schon einen langen Weg zurückgelegt, denn weit und breit ist keine Insel. Sie ist wahrscheinlich die Erste, die den Atlantischen Ozean überquert. Ob sie überhaupt mitbekommt, dass sie wahrscheinlich einen Rekord aufgestellt hat? Der Weg über den Ozean soll gefährlich sein. Außerdem sieht ihr Arm gar nicht gut aus. Ihr Körper ist knochig und dünn. Sie hat nur eine kleine Hängetasche dabei." Er zeigt ihnen das Bild. Dort ist Rose zu sehen wie sie mit dem Besen kämpft. Ihr Arm hängt schlapp zur Seite und ihr Gesicht ist schmerzverzerrt. Ihr Körper ist dünn und sie sieht ausgehungert aus. Das Bündel in ihren Armen ist das kleine Mädchen. Schützend beugt sie sich über es. Dann nimmt sie den Besen und fliegt schnell aufwärts. "Was hat sie sich nur dabei gedacht?", wettet Mr Potter los. "Überhaupt über den Ozean zu fliegen und dann noch ohne Essen. Und mit diesem kleinen Mädchen!" Alle schauen ihn erschrocken an. So wütend kannten sie ihn gar nicht. Aber sie nicken ihm bestätigend zu. "Ich bin gespannt ob sie zu Schulanfang kommt!", murmelt James.*

**Rose gewöhnt sich schnell an das System ihrer neuen Schule. Sie lernt fleißig und macht sich Freunde und Freundinnen. An Weihnachten verschickt sie alle ihre Geschenke. Das dunkle Mal brennt nicht mehr und alles scheint hier ruhig. Auch sie trägt die typische Beauxbatons-Uniform für Mädchen. Sie lernt Französisch und ist glücklich. Es ist schon längst März, als.....**

"Du sollst zur Direktorin kommen!", sagt Laetitia zu mir. Ich schaue von meinen Hausaufgaben auf und nicke. Dann laufe ich leichtfüßig zu dem Büro von Madam Maxime. Ich klopfe an und trete auf das Herein ein. Schnell knicke ich höflich und Madam Maxime erläutert mir meine Aufgabe. "Madam Atwood! Gib diesen Brief bitte dem Direktor von Hogwarts (Ich zucke zusammen) persönlich. Die Kutsche steht bereit." Ich nicke leicht verdattert, lasse mir den Brief geben und knicke noch einmal bevor ich gehe. Meine Sicherheit ist dahin und ich steige unsicher in eine der Kutschen. Noch nie bin ich mit einer Kutsche geflogen. Doch ich mache es mir gemütlich und schlage die Beine übereinander. Hoffentlich erkennt Dumbledore mich nicht. Ach was! Bestimmt erkennt er mich. Leider. Aber den französischen Akzent habe ich mir angewöhnt und ich pflege mich besser. Wie zur Bestätigung schaue ich auf meine langen und schönen Fingernägel. Mein Haar ist seidenschwarz. Dann sehe ich Hogwarts. Was ist denn so Wichtiges in dem Brief? Ich bin neugierig, aber ich habe gelernt mich zurückzuhalten.

*Die Rumtreiber sitzen beim Mittagessen als plötzlich eine Schülerin nach draußen zeigt und kurz spitz aufschreit. Sofort schauen alle aus dem Fenster. Draußen schwebt eine himmelblaue Pferdekutsche, gezogen von einem Abraxaner-Schimmel. Ohh's und Ahh's gehen durch die große Halle und die Rumtreiber schauen sich verwundert an. "Das ist eine der Kutschen von Beauxbatons!", erklärt Remus den Freunden. "Was wollen*

*die denn?“,fragt Sirius. „Vielleicht zu Dumbledore!“,meint James.*

Ich kann die Schüler Hogwarts' sehen. Oh je! Warum muss ich beim Mittagessen erscheinen? Was werden die Slytherin's sagen,wenn sie mich erkennen? Tausend Gedanken schießen mir durch den Kopf. Endlich setzt die Kutsche auf den Boden und ich steige vorsichtig aus. Kurz streichel ich den Schimmel und richte meine Uniform. Dann öffne ich die Tür und gehe zur Großen Halle. Ich halte noch kurz inne bevor ich die durch die Tür gehe. Direkt,die Blicke nicht beachtend,gehe ich zu Dumbledore.

*Durch die Tür kommt eine Beauxbatons-Schülerin und zieht sofort alle Blicke auf sich. „Kommt sie euch nicht auch bekannt vor?“ ,fragt James und erntet verwirrte Blicke. Alle betrachten die schwarzhaarige Schülerin näher,die inzwischen leichtfüßig zu Dumbledore gegangen ist und höflich vor ihm knickt. „Warum knickst sie vor Dumbledore?“ ,fragt Peter. „Weil das Erziehungssystem ihrer schule wesentlich strenger ist als das hier!“ ,antwortet Remus sofort.*

Höflich knickse ich vor ihm und überreiche ihm den Brief. Dumbledore mustert mich und ich bin sicher er erinnert sich an mich. dann nimmt er den Brief und öffnet ihn. Ich schaue extra nicht hin und schaue stattdessen die Große Halle an. Am Slytherintisch sitzt Bella. Auf meinem Platz sitzt Regulus. Dann schaue ich zu den Rumtreibern rüber und bemerke,dass sie mich anstarren. Ich suche Remus' Blick und schaue ihm direkt ihn die Augen. Schnell wendet er sich ab und ich sehe wie er irgendwas zu den anderen sagt. Black schaut auch zu mir. Auch ihm schaue ich fest in die Augen. Dann wende ich meinen Blick ab und warte bis Dumbledore zuende gelesen hat.

*„Achso!“ ,meint Peter nur. Das Mädchen übergibt Dumbledore einen Brief. „Was da wohl drin steht?“ ,fragt sich Alice laut. Doch alle Rumtreiber schauen nur das Mädchen an. Sie wollen herausfinden an wen sie erinnert. Dann schaut sie her. Remus bemerkt,dass sie seinen Blick sucht. Sofort blickt er sie an. Ihr Blick ist fest,fast durchdringend und sofort erkennt er sie. „Sie ist es. Sie ist Rose. Schaut sie an. Und sie ist ja nach Frankreich geflogen nicht? Das stand im Tagespropheten. Beauxbatons ist in Frankreich!“ Die anderen nicken zustimmend und Sirius schaut sie wieder an. Auch ihm wirft sie einen festen Blick zu. Dann wendet sie den Blick ab und schaut starr an die Wand.*

„Also danke für die Überlieferung. Könnten sie diesen Brief wieder Madam Maxime überliefern?“ ,sagt er schließlich. Na toll! Soll ich jetzt für den ganzen Briefverkehr für die zuständig sein? Aber ich nicke,knickse und nehme den Brief. Ich wette er hat mich erkannt,will aber nichts sagen. „Ich gebe ihnen eine Begleitung damit sie sicher zur Kutsche kommen!“ ,sagt er noch. Ich will abwinken doch er ist schon aufgestanden. Ich hab doch den Weg auch hierher gefunden! Was soll der Unsinn? Nein! Er geht auf den Gryffindortisch zu. Bitte Remus! Bitte Remus! Meine Bitten werden nicht erfüllt. Na danke. Er holt Black. Freundlich begrüßt er mich. „Hallo!“ Ich nicke und wir gehen aus der Großen Halle. „Wie ist es denn so in Beauxbatons?“ ,fragt er. Will der jetzt auch noch ein Gespräch führen? „Gut!“ ,sage ich kurz. Er versucht immer wieder ein Gespräch anzufangen doch ich blocke immer ab. plötzlich drückt er mich an eine Wand und sagt gefährlich leise „Komm schon! Was soll der Quatsch? Ich weiß genau,dass du es bist,Atwood!“ Ich spüre seinen Atem an meinem Ohr und fauche „Lass los Black!“ Ach du scheiße! Jetzt hab ich mich verraten. Schnell halte ich meine Hand vor meinen Mund,aber die Worte waren schon längst draußen. Er grinst und sagt „Jetzt hast du dich verraten!“ „Ach nee Black! Wär ich gar nicht drauf gekommen!“ ,erwidere ich bissig. Er ist gefährlich nah und riecht so gut. Mein Gehirn wird benebelt und ich erinnere mich an meinen ersten Kuss mit ihm. Jetzt grinst er schon wieder und streicht mir eine Strähne aus dem Gesicht. Seine Hand ist so schön warm und sein Gesicht kommt meinem näher. Ich weiche nach hinten aus was nicht gut geht,denn ich stehe schon an der Wand. seine Lippen berühren schon fast meine,aber ich drehe mein Gesicht und sage traurig „Bevor ich eine von vielen bin,bin ich lieber nichts für dich....“ Dann lasse ich ihn stehen und laufe nach draußen zur Kutsche. Ich springe herein und fliege los. Lasse Hogwarts hinter mir.

Wieder in Frankreich ist es schon Abend. Schnell bringe ich noch den Brief zu Mdam maxime und gehe dann in unseren Schlafsaal. Jedes Bett ist abgetrennt von den anderen. Also hat jede in einem Schlafsaal noch ein kleines eigenes Zimmer. Ich schließe mich ein und hole wieder das schwarzmagische Buch heraus. Es geht

über schwarze Magie und ich finde es sehr spannend. Heute fange ich ein neues Kapitel an. Es geht über Horkruxe. Aber es ist so abscheulich so was zu machen. Bald schlage ich das Buch zu und schlafe ein. Am nächsten Morgen geht wieder ein alltäglicher Schultag los. Doch gegen Abend brennt zum ersten Mal seit Langem das dunkle Mal. Sofort ziehe ich mich um und apperier. Hier geht es. In unserem Treffhaus ertwarten mich schon ein paar Todesser und Voldemort. Er weist mir meinen Platz zu und wir warten noch auf die anderen. Dann fängt er an "Seid ihr schon weiter gekommen?",fragt er und die einzelnen Gruppenanführer müssen erzählen wie weit sie schon sind. Ich suche fieberhaft nach Argumenten. dann komme ich dran "Ich habe Dearborns' Schwächen studiert und sein Haus ausfindig gemacht!",sage ich nun. Was ja auch stimmt. Zufrieden wendet sich Voldemort an den nächsten,der kein Glück hat und mit dem Cruciatusfluch gefoltert wird. Erschrocken wende ich mich ab. Dann sagt Voldemort mit kalter Stimme "Ihr braucht keine Sorgen zu haben,dass wir den Krieg verlieren! Ich werde nie sterben! Ich bin unsterblich!" Dann lacht er laut und gemein.

Und genau dieses Lachen weckt mich von nun ab jeden Morgen aus meinem Alptraum.....

-----  
Ende! Das nächste Kapitel kommt bald! Hoffe ich zumindest...:)

## Ich wünschte....

Lyvy Lovegood: Danke Lyvy für deine netten Kommentare! Hier ist das nächste Kapitel in der Hoffnung, dass ihr nicht zu lange warten müsst!!!

*Ich wünschte...*

-----

Es kann nur heißen, dass er Horkruxe hat. Aber wie viele? Ich würde ihm ja ziemlich viele anvertrauen... Ich finde sie! Und dann ist Voldemort erledigt! Aber welche Gegenstände? es müssen welche sein, die ihm was bedeuten. Ich weiß, ich muss wo anders hin um das zu erledigen. Schweren Herzens verabschiede ich mich von Florence und meinen Freundinnen. Dann stellt mir Madam Maxime die Kutsche bereit und gibt mir mein Vorerst-Zeugnis. Ich habe ziemlich gute Noten. Laetitia hilft mir beim Einpacken und Einladen meiner Sachen und ich bin schnell fertig. Bald geht die Reise nach Hogwarts wieder los. Nur, dass es jetzt schon Ende März ist.

Am Nachmittag komme ich an und steige in meiner Hogwartsuniform aus, die ich in der Kutsche angezogen habe. Es ist fast niemand in den Gängen, da Unterricht ist. Ich gehe zuerst zum Direktor. Er schaut mich verwundert an und begrüßt mich dann "Hallo Rose! Schön dich wieder zu sehen! Was führt dich hierher?" Sofort antworte ich "Ich will wieder hier lernen, Professor!" Gespannt schaue ich ihn an. Er erwidert "Natürlich darfst du wieder hier lernen und leben." Glücklich gehe ich raus und zum Gemeinschaftsraum der Slytherin's. In meinen alten Schlafsaal. Mein Bett ist noch frei und ich packe meine Sachen in den Schrank. Bald höre ich Bella's Stimme. Ich werde immer aufgeregter. Wie wird sie reagieren? Und schon steht sie im Zimmer. Sie erblickt mich und stutzt. Ich will schon traurig niederblicken als sie auf mich zurennt und mich umarmt. "Rose! Endlich bist du wieder da! Wo hast du gesteckt?", ruft sie mir ins Ohr. Ich lache "Ich war aus Beauxbatons für eine Weile für ein Studium." Sie glaubt es und freut sich. Dann labert sie mich wieder voll. Ich höre nicht zu und schalte ab doch als ich das Wort "Geburtstagsfeier" höre, ruckt mein Kopf hoch. "Natürlich hätte Reg dich auch eingeladen, wenn du hier wärest, aber ich kann ihn ja mal fragen. Es wird bestimmt voll lustig." "Regulus feiert Geburtstag?", frage ich. "Ja morgen!", nickt Bella. "Toll!", freue ich mich. "Gehen wir runter?", fragt sie und wir gehen runter. Im Gemeinschaftsraum sind nicht mehr so viele und Regulus sitzt alleine vor dem Kaminfeuer. Ich schaue ihn unentschlossen an und Bella schubst mich in seine Richtung. Sie zwinkert mir zu bevor sie zu Rodolphus geht. Langsam gehe ich zu ihm. Er sieht traurig aus. Als ich mich neben ihn setze, schaut er kurz hoch und lächelt dann leicht als er mich erkennt. "Ehm...hi..ich wollte dich fragen ob ich auch zu deiner Geburtstagsfeier kommen darf?", frage ich fast unsicher. Er lächelt mich wieder an und mir wird es warm ums Herz. "Klar." Nur dieses winzige Wort bringt mich zum Lächeln. "Ich freu mich!", sage ich und will gehen. Doch er hält mich fest und zieht mich wieder neben sich. Mein Atem wird schwerer. "Bleib doch hier.", meint er und ich bleibe freudig sitzen. Wir starren eine Weile ins Kaminfeuer bis er anfängt zu reden. "Kann ich dir was anvertrauen?", fragt er leise.

Was? Gespannt nicke ich und er holt tief Luft. Genau in dem Moment ruft Bella nach mir. Ich verdrehe die Augen und sage noch zu ihm "Es tut mir Leid. Ich muss wohl gehen. Tschüss!" Regulus sagt auch "Tschüss" und ich gehe. Etwas bin ich auf Bella wütend. Was wollte Reg sagen? Bella bemerkt, dass ich so still bin und schaut mich schuldbewusst an. Ich winke ab und wir gehen nach oben. Oben setze mich nachdenklich auf mein Bett. In meinem Kopf schwirrt Regulus immer noch herum. Ich bekomme ihn gar nicht mehr raus. Nicht, dass was er sagen wollte, sondern IHN. Seine Haare, sein Mund, sein Körper. ER. Bella setzt sich neben mich und legt mir eine Hand auf die Schulter. "Du liebst ihn oder?", fragt sie. "Nein!", erschrocken sehe ich sie an und sie lächelt. "Das glaube ich dir nicht.", sagt sie schlicht. Ich schüttel nur den Kopf und frage mich wie sie auf solche Gedanken kommt. Ich schaue aus dem Fenster und sehe, dass es regnet. Ich liebe Regen. Also gehe ich raus, sage Bella noch Bescheid und gehe raus. Ich habe nur meine Uniform an. Draußen prasselt der Regen sofort auf meine kühle Stirn. Ich hebe meinen Kopf und der Regen platscht mir nur so ins Gesicht. Langsam drehe ich mich und vergesse alles um mich. Für mich zählt nur der dunkle, wolkenbehängene Himmel und der kalte Regen. Ich schließe meine Augen und bleibe einfach so stehen. Den Kopf in den

Nacken gelegt und die Augen geschlossen. Der Regen lässt nicht nach, im Gegenteil, er wird stärker. Meine Klamotten sind klitschnass und kleben an meinem Körper. Doch das stört mich nicht. Plötzlich spüre ich die Anwesenheit einer Person. Ohne die Augen zu öffnen weiß ich wer es ist. Ich rieche seinen Duft und sage ruhig "Black du störst! Hau ab!" "Du bist wieder zurück.", sagt er. Es war mehr eine Feststellung als eine Frage. "Ja.", sage ich. Was soll ich auch mehr sagen? "Warum?", fragt er. Ich hätte nicht gedacht, dass er so großes Interesse daran hätte. Aber ich kann es ihm nicht sagen. "Das kann ich dir nicht sagen!", erwidere ich schlicht. Etwas genervt öffne ich meine Augen und erschrecke. Black steht ganz nah bei mir und lächelt mich geheimnisvoll an. "Ich habe dir schon gesagt, warum ich nichts von dir will.", flüster ich heiser und drehe mich um. Warum muss Black mir alle tollen Momente wieder dem Erdboden gleich machen? Schnell gehe ich plitschnass in mein Zimmer und ziehe mir kuschelige, warme und trockene Sachen an. Dann machen Phoebe, Grace ich und Bella uns noch einen schönen Mädchenabend.

Am nächsten Morgen wachen wir müde auf. Gestern wurde es noch spät und heute ist für mich wieder Hogwarts-Unterricht. Heute flechte ich mir eine rote Blume ins Haar, die ich vor dem Kinderheim gefunden habe. Ich will noch nicht in den Unterricht und ich schaue auf den Stundenplan. Wir haben Verwandlung mit den Ravenclaws. Ich beschließe eine Stunde ausfallen zu lassen und gehe in aller Ruhe zum Frühstück. Zu meiner Freude (Ich bin nicht verliebt!) sitze ich neben Regulus und er lächelt mich freundlich an. Schon wieder schlägt mein Herz höher und ich könnte mich ohrfeigen dafür. Schnell wende ich mich dem Essen zu. "Hübsche Blume!", meint er und deutet auf meinen Kopf. "Steht dir." Ich werde rot und lächel ihn verlegen an. "Danke." Auch er lächelt mich an und ich muss wegschauen. Das Lächeln bringt mich noch um! Es ist so entwaffnend. So süß! und so.....freundlich. Schnell esse ich etwas und spüre, dass mein Kopf so langsam wieder kühl wird. Nach dem Essen habe ich doch Lust in den Unterricht zu gehen, aber ich kann mich nicht konzentrieren. Wie in Trance gehe ich von Unterricht zu Unterricht. Am Nachmittag steigt die Party. Ich ziehe ein grünes kurzes Kleid an. Es ist hellgrün und etwas Silber schmückt es. Bella hat ein kurzes schlichtes Kleid in ihrer Lieblingsfarbe an. Rot. Es steht ihr. Schnell und erwartungsvoll gehen wir in den Gemeinschaftsraum. Dort ist die Party schon voll im Gange. Ich suche Regulus, um ihm zu gratulieren. Plötzlich tippt mir jemand an die Schulter. Ich drehe mich rasch um und sehe Regulus, der mich anlächelt. Die Schmetterlinge in meinem Bauch fangen an zu tanzen. Ich lächel zurück und gratuliere ihm "Alles Gute Regulus!" "Danke!", sagt er. Ich weiß nicht, was ich jetzt sagen soll und lächel verlegen. "Ich hab leider kein Geschenk für dich.", meine ich entschuldigend. "Macht nichts!", sagt er freundlich und macht eine abwinkende Bewegung. Puh! Ich hab schon gedacht, dass er sauer sein würde. "Komm! Ich zeig dir die Bar.", sagt er und zieht mich mit. Seine Hand ist warm und die Schmetterlinge in meinem Bauch schlagen Purzelbäume. "Tadaa!", ruft er und zeigt auf die provisorische Bar. Die Bar ist ziemlich gefüllt und einige bedienen sich. "Willst du was trinken?", fragt er vorsichtig, weil ich nichts sage. "Ja, gerne!", antworte ich und er lächelt wieder. Ob er mich mag? Regulus schenkt mir etwas Kürbissaft ein und ich trinke ihn dankbar und durstig. Aber ich spüre wieder den komischen Geschmack. Alkohol mal wieder? "Alkohol?", frage ich zwinkernd. Er nickt leicht verlegen. "Aber nicht dass ich dich abfüllen will!", meint er noch schnell. "Schon gut.", winke ich ab. Wie süß! Er wird rot. Es ist die beste Geburtstagsparty, die ich je gefeiert habe! Okay...ich habe noch keine gefeiert....

Egal! Trotzdem. Ich bin glücklich, denn Reg und ich haben oft zusammen getanzt. Gerade steht er bei anderen Slytherins. Bei Mädchen. Eine von ihnen wirft sich richtig an ihn ran. Ich verkrampfe mich. Meine Fäuste sind geballt. Er lacht und bemerkt nicht, dass das Mädchen mit ihren getuschten Wimpern ihn anklimpert. Plötzlich dreht er sich um und ich schaue schnell woanders hin. Dann spüre ich eine Hand an meiner Schulter und Regulus dreht mich ihm. "Was ist los?", fragt er und schaut mir direkt in die Augen. Man kapiert er es denn nicht? Ich liebe ihn! "Bist du etwa eifersüchtig?", fragt er. "Nein!", rufe ich entsetzt und renne aus dem Gemeinschaftsraum. Draußen lasse ich mich an der kühlen Wand niedersinken und stütze nachdenklich meinen Kopf auf meine Hände. Dann höre ich Schritte und bleibe einfach sitzen. Eine Person lässt sich neben mir nieder. "Black! Lass mich in Ruhe. ich bin grad nicht in Stimmung für sowas." Echt, der sollte es langsam kapiert haben. Doch als sich immer noch nichts bewegt, schaue ich auf und sehe zwei dunkle Augen vor mir, die mich intensiv anschauen. Plötzlich fange ich an zu zittern. Es ist Regulus. Langsam kommt er näher und unsere Lippen berühren uns fast, als ich ihm auf halbem Wege entgegenkomme. Seine Lippen

sind warm und weich. Er lächelt mich an,nachdem wir ihn beenden und ich lächele zurück. dann nimmt er meine Hand,zieht mich hoch und wir gehen Hand in Hand in den Gemeinschaftsraum. Bella springt auf und kreischt. Dann umarmt sie mich heftig. "Herzlichen Glückwunsch!",sagt sie,nachdem sie sich etwas beruhigt hat. "Danke!",strahle ich.

In der Nacht träume ich ganze Zeit von Regulus. Von seiner Zärtlichkeit.

Am nächsten Morgen wache ich beschwingt auf. Mein einziger Gedanke gilt Regulus. Schnell ziehe ich mich an und schminke mich etwas. Ich kann es kaum erwarten Regulus wieder zu sehen. Bella macht mir zuliebe etwas schneller und schon bald kommen wir die Treppe runter. Rodolphus und Regulus warten auf uns. Bella gibt Rodolphus einen langen Kuss und Reg küsst mich flüchtig auf den Mund. Dann gehen wir,die Hände ineinander verschränkt,in die Große Halle. Ich bemerke Black's rotes,wütendes Gesicht als er unsere Hände sieht. Doch wir beachten ihn nicht nur spüre ich,dass Reg mich etwas näher an ihn zieht. Ich lächel ihn beruhigend an und wir gehen zu unserem Tisch. Immer wieder sehe ich Black's Blick. Er ist von wütend zu traurig geworden. Und dann zu arrogant. Extra nimmt er irgendein Mädchen,das an ihm vorbeigeht und küsst es. Angeekelt schaue ich weg. Doch ich sehe noch wie das Mädchen Black verträumt anschaut und er mich überlegen anschaut. Um im Contra zu geben,beuge ich mich zu Reg rüber und küsse ihn. Überrascht schaut er mich an. Entschuldigend schaue ich ihn an und er nickt verständnisvoll. Dann werde ich doch ein bisschen rot und wende mich rasch dem Essen zu. Plötzlich spüre ich eine Hand an meinem Knie. Ich schaue zu Reg und er lächelt mich liebevoll an. Dann nehme ich meine Hand und lege sie auf seine. Sie ist warm und beschützend. Ich liebe ihn.

Nach dem Essen müssen wir in den Unterricht. Ich kann mich gar nicht daran erinnern wie es in Hogwarts war. Aber Bella hat noch meinen Stundenplan und ich gehe zu Wahrsagen. Madam Blanchard ist hellauf begeistert. Ich mache einen Knicks,denn meine Erfahrungen in Beauxbatons werde ich nicht vergessen. Entspannt setze ich mich auf einen Stuhl und schlage die Beine übereinander. Wir müssen aus Kristallkugeln lesen. Viele bekommen nur Gerausche hin. Es knistert und rauscht, eine Kugel sprüht sogar Funken. Ich streiche zärtlich mit meinen langen Fingern über das Kristall. Sofort spüre ich eine warme Energie und es entsteht ein Bild. Vorsichtig schaue ich zu den anderen, doch die sind mit sich selber beschäftigt. Dann schaue ich konzentriert auf das Bild. Es ist erst verzerrt,doch bald wird es scharf. Ich ziehe hörbar die Luft ein und wende mich schnell nach rechts und links. Puh! Es hat keiner gehört. Von Neugier erfasst wende ich mich dem Bild wieder zu.

Auf ihm sehe ich Voldemort. Es ist eine stürmische Nacht und er sieht wie ein ganz normaler Mensch aus,doch ich bin mir sicher,dass er es ist. Er geht auf ein Haus zu. Es ist schmutzig und klein. In dem Haus oder eher gesagt in der Hütte holt er aus seiner Tasche einen Ring. Er ist golden und hat ein Wappen drauf. Irgendwie kommt mir das Wappen bekannt vor. ich beuge mich noch etwas weiter vor. Den Ring legt er auf einen zerbrochenen Tisch und murmelt ein paar Worte. Aus seinem Zauberstab kommen schrecklich aussehende fast schwarze Blitze und verzaubern den Ring. Ohne ihn anzufassen befördert Voldemort ihn mit einem Zauber in eine Ecke und nur wenn man richtig steht erkennt man ein Glitzern. Als er aus der Hütte herausgeht sieht man kurz sein Gesicht und sein fieses Grinsen ist unübersehbar. Dann verschwindet das Bild und ich schaue noch wie hypnotisiert auf die nun leere Kristallkugel. Als ich aufschaue und ein bisschen konfus durch das Klassenzimmer, sind alle noch damit beschäftigt angestrengt etwas in ihrer Kugel zu erkennen. Ich beruhige mich ein bisschen und versuche wieder normal auszusehen. Was war das? Was war das für ein Ring? Und warum hat er ihn versteckt? Wo war das? Es war Nacht und stürmisch. Schon wieder konnte ich nicht den ort genauer herausfinden. Warum musste sich der dunkle Lord immer die stürmischen Nächte aussuchen? Der Ring....

Dieses Wappen....jetzt erkenne ich es. Nochmal rufe ich mir es ins Gedächtnis und schaue unsicher auf meine Uniform. Doch es ist das Gleiche. Das Slytherinwappen. Voldemort war doch auch in Slytherin oder? Bestimmt. Ein Ring mit Slytherinwappen,den Voldemort versteckt. Er muss sehr wertvoll sein! Aber wie

wertvoll genau....? Ein Ring...? Ein Ring mit Slytherinwappen...? Ich bin immer noch in Überlegungen versunken, als ich in die Kerker gehe. Wie in Trance umarme ich Regulus und gehe in Zaubertänke. Wir müssen einen Stärkungstrank brauen und ich bin nur halbwegs bei der Sache. Mein Trank sieht nicht gut aus. Er stinkt und ein grüner Schleim blubbert und er vermehrt sich. Doch ich bemerke all das nicht und werfe weiter Algen in den Kessel. noch ein Blättchen und noch eine Alge. Das ist zu viel! Der Kessel explodiert und grüner Schleim übergießt mich. Der Gestank ist furchtbar und ich bekomme keine Luft mehr. Bestimmt sehe ich fächerlich aus. Von weit her höre ich aufgeregte Stimmen und einen Lacher. Blacky! Doch der Gestank wird stärker und stärker und der Schleim mehr und mehr und dickflüssiger. Ich gebe auf. Meine Kräfte gehen zu ende und ich kippe um. Mein Kopf schlägt bei dem Aufprall hart auf und so langsam frage ich mich warum ich nicht ohnmächtig werde. Der Schmerz ist groß und meine Luft zum Atmen klein. Wild wedel ich mit den Händen, doch es funktioniert nicht. Ich spüre Magie. Wahrscheinlich versucht Professor Slughorn mich zu retten. Doch der Schleim wird fester und schnürt mir die Luft zum Atmen ab. Ich wünschte ich könnte außerhalb des Schleims apparieren.

#### *Vor fünf Minuten aus der allgemeinen Sicht*

"Boah Moony! Kannst du uns jetzt mal helfen?", motzte Sirius. "Ihr könnt es doch mal alleine probieren und vernünftig!", sagt dieser genervt. "Wir und vernünftig? Niemals Prongs! oder?" James nickt lachend. "Was macht die denn da?" Remus deutet mit dem Kopf zu Rose Atwood, die gerade abwesend Algen in ihren Kessel wirft. Plötzlich explodiert er und grüner Schleim bedeckt Rose. "Haha!", lacht Tatze. "Das ist urkomisch!" Er betrachtet das grüne Schleimmonster und fängt an zu lachen. Regulus Black wirft ihm einen bösen Blick zu. "Das ist nicht komisch! Mr Black", ermahnt Professor Slughorn und versucht einen Zauber. Doch anstatt der Schleim verschwindet, wird er zu einer dunkelgrünen, festen Masse. Und Rose fällt. Man hört den Aufprall und Lily schlägt sich die Hand vor den Mund. Man sieht leichte Wehrversuche, doch auch diese hören bald auf. Nun ist nichts mehr zu sehen und zu hören, als eine feste dunkelgrüne Masse. Es sieht so aus, als ob keiner darunter gefangen wäre. Doch alle wussten es besser.

#### *Wieder bei Rose*

Ich wünschte ich könnte außerhalb des Schleims apparieren...  
Plötzlich spüre ich ein Kribbeln auf meiner Wange, aber schon werde ich ohnmächtig.....

#### *allg.*

Plötzlich gibt es ein leises "Plumps" und Rose liegt bewusstlos vor uns. Verwirrt schauen wir sie an. Dann rennt Regulus zu ihr. "Rose kannst du mich hören?", fragt er verzweifelt. Auch Bellatrix kniet sich neben sie. "Da sind wir ja überflüssig!", meint Sirius beleidigt und James schaut ihn komisch an.

#### *Rose*

Ich höre eine Stimme. Testend atme ich tief durch. Frische Luft. Ahhh...endlich. Ich öffne die Augen und sehe Regulus direkt ins Gesicht. "Ah! Du bist wach! Ich habe mir Sorgen gemacht!", sagt er erleichtert und umarmt mich fest. Ich sitze nun auf dem Boden des Klassenzimmers und der Schleim neben mir. "Wie habt ihr mich da raus bekommen?", frage ich. Der Schleim ist unversehrt. "Gar nicht! Du warst plötzlich da, außerhalb des Schleims.", erklärte Bella. *Ich wünschte ich könnte nach außerhalb des Schleims apparieren.* Diese Worte schwebten mir noch im Gedächtnis. Ruckartig springe ich auf. Erschrocken stehen auch Regulus und Bella auf. "Geht schon wieder. Alles ok.", sage ich rasch. Was habe ich da für ein Gemisch hergestellt. Es kann Wünsche erfüllen! Ich brauche unbedingt noch etwas davon. "Dann beenden wir die Stunde für heute mal lieber! Ihr könnt gehen!", ruft der Professor. Alle freuen sich und gehen raus. Ich drehe mich nochmal um und berühre vorsichtig den Schleim. Dann nehme ich etwas davon und streiche es mir auf die Wange. Ich wünschte ich hätte das Rezept. Es kribbelt und ich halte eine Pergamentrolle in meiner Hand. Schnell stecke ich sie in meine Tasche und gehe den anderen hinterher. Da wir ja jetzt eine Freistunde hatten, ging ich in die Bibliothek und las das Pergament durch.

Wünsch dir was!

2 Löffel Goldalgen  
1 Seegrasbüschel  
1/2 Tasse Meerespilze

Hm....das war ja gar nicht so schwer. ich werde einfach etwas von Slughorns Vorräten nehmen. Oder noch besser...ich beauftrage jemanden damit! Und ich weiß auch schon wen....

Wenn man vom Teufel spricht! Da kommt er! Remus. "Hallo Rose, alles ok?", begrüßt er mich. "Jaja, ich brauche deine Hilfe!", wiegel ich ab. Er runzelt die Stirn. "Inwiefern?" "Ich brauche etwas von Slughorns Vorräten.", erkläre ich und hoffe er willigt ein. Seine Miene entspannt sich und er fragt "Was?" Na wenigstens hat er etwas Interesse gezeigt. Ich sage ihm "Ach etwas Seegras und Goldalgen und noch Meerespilze! von allem eine ganze Tasse ungefähr!" Vorsichtshalber nehme ich ein bisschen mehr. "Ok. Ich hol es dir, aber nur ausnahmsweise! Für was eigentlich?", fragt er neugierig. Ph mein Geheimnis... "Mein Geheimnis", zwinker ich und lasse ihn stehen. Das Pergament habe ich immernoch in meinen Händen und stecke es in meine Tasche. Ich könnte schwören er hatte es gesehen.

Als ich am Abend wieder in der Bibliothek sitze, kommt Remus wieder zu mir. Mit seinen Freunden und Lily. "Hi", sage ich freundlich. "Hey.", sagt er. "Wir bringen dir deine.....Zutaten. Lily war anfangs dagegen, aber wir haben es dann doch geschafft!" Ich schaue Lily durchdringend an, sodass sie blass wird und zu Boden schaut. Wegen der habe ich fast meine Sachen nicht bekommen. Dann lächle ich Remus wieder an. "Danke!" Ich nehme sie entgegen und verpacke sie vorsichtig ein.

Schnell laufe ich aus der Bibliothek und in Richtung Kerker. Vor Slughorns Büro setze ich ein Lächeln auf und klopfe an. "Oh hallo Mrs Atwood! Es geht ihnen besser, nehme ich an." Ich nicke freundlich und sage "Sir könnte ich vielleicht etwas experimentieren? Im Labor? Ich finde Zaubertänke so unheimlich spannend!" Sofort strahlt er und sagt "Natürlich, natürlich gehen sie nur. Ich werde sie nur nicht stören!" Zufrieden gehe ich ins Labor und setze schonmal meinen Kessel auf. Dann gebe ich nach dem Rezept alles hinein. Der Schleim bildet sich. Anschließend lasse ich es noch ein wenig stehen und stelle das Feuer ab. Gott sei Dank ist diesmal nicht explodiert. Ich nehme testend etwas und schmiere es mir auf die Wange, obwohl es furchterlich stinkt. Hm....Ich wünschte Professor Dumbledore würde morgen schulfrei geben! Schon kribbelt es und der Schleim ist verschwunden. Ich muss grinsen. Dann fülle ich mir ein Glas ab und lasse den Rest verschwinden. Es sollte bloß kein anderer hinter dieses Geheimnis kommen. Vorsichtshalber verbrenne ich das Rezept. Auf meinem Zimmer verstecke ich das Glas in meinem Schrank unter paar Hosen. Wozu ich dieses Mittel nur gebrauchen könnte! Mir fallen herrliche Dinge ein! Aber für was ganz Nützliches? Natürlich! Vorsichtig nehme ich das Glas und gehe ins Bad. Dann schließe ich magisch ab. Leise drehe ich den Deckel und streiche mir etwas Schleim auf die Wange.

*Ich wünschte.....*

-----  
*..dass ich mehr Kommis bekommen würde...*

# Suche

Hey! Da ist wieder ein neues Chap!!

Lyvy Lovegood: Danke für dein liebes Kommentar! Natürlich freue auch ich mich mein neues Chapter zu zeigen ;)

---

*Ich wünschte...*

...ich wüsste warum Voldemort den Ring versteckt hat!

Es kribbelt und ich warte. Aber auf was eigentlich? Dass jetzt so Lettern in der Luft schweben? Ich weiß nicht auf was ich warte. Vielleicht auch auf einen Geistesblitz? Doch plötzlich höre ich eine Stimme. *Überleg.....was hat der dunkle Lord gesagt? Er sei unsterblich...*

Aber klar doch!

Voldemort ist unsterblich, also hat er Horkruxe. Und der Ring ...könnte ein Horkrux sein! Aber wo..? "Rose? Alles ok? Ich muss auch mal auf die Toilette!",höre ich plötzlich Grace' Stimme. Schnell stopfe ich das Glas in meinen Bund, sodass man es nicht sehen kann. Dann richte ich meine Klamotten und mache die Tür auf. Grace lächelt mich freundlich an und ich erwidere es. Dann gehe ich zu meinem Bett und verdecke wieder das Glas. Den Rest der Freistunde verbringe ich mit Regulus. Und er sagt mir jetzt was er mir damals sagen wollte.

"Ich vertraue dir. Sag es niemanden weiter. Der dunkle Lord hat unseren Hauselfen für eine Mission mitgenommen. Er ist zurückgekommen,ganz erschöpft. Ich habe ihm befohlen, mir zu sagen wo er war und was er gemacht hatte. Der dunkle Lord hat Horkruxe, Rose. Kreacher,mein Hauself musste seine Flüche,die der Beschützung dienen, ausprobieren." Er macht eine Pause und schaut mich eindringlich an. "Ich weiß.",sage ich starr. Überrascht schaut er mich an. "Ich kann wahrsagen und habe Träume,die sich erfüllen.",erkläre ich ihm schnell. Er zieht mich nur in eine Umarmung. Dankbar erwidere ich sie. "Du wirst sie suchen.",es war mehr eine Frage als eine Feststellung. Ich nicke. "Und ich werde dich nicht aufhalten",sagt er. Dann gibt er mir eine Karte. "Die hat Kreacher gezeichnet. Sie zeigt dir den Weg zum Horkrux." Ich nehme sie an und stecke sie in meine Tasche. dann küssen wir uns wie wir uns noch nie geküsst haben. Alle Trauer und all der Abschied steckt in diesem Kuss. Meine Tränen befeuchten mein Gesicht und ich kann nicht mehr die ausdruckslose Miene beibehalten. Dann drehe ich mich um und gehe ohne mich nochmal umzudrehen.

Die Tränen getrocknet gehe ich in mein Zimmer und packe. Zuvor habe ich noch einen Riesenberg an Lebensmitteln bei den Hauselfen abgeholt. Jeder Schritt fällt mir schwer. Bella kommt und fragt "Warum packst du?" "Meine Tante ist krank.",lüge ich sie an. "Oh tut mir Leid.",sagt sie und drückt mich kurz. Ich nicke und packe weiter. Auch Grace und Phoebe verabschieden sich von mir. Das Glas kommt mit der Karte als letztes dran. All meine Kleider packe ich ein. Alles. Meinen Koffer verkleinere ich so,dass er nur noch so groß wie ein Taschenspiegel ist. Meine Uniform tausche ich gegen einen schwarzen Overall ein. Meinen Besen nehme ich in die Hand. Dann gehe ich ins Badezimmer. Entschlossen packe ich Phoebes Schere und schneide einen Haarbüschel ab. Der nächste folgt. Wieder übermannen mich die Tränen. Meine Haare sind nun so kurz,sie gehen mir gerade zu den Ohren. Leer fühlend und mit glasigen Augen ziehe ich meine schwarze Mütze an. Dann gehe ich die Flure entlang. Alle drehen sich nach mir um und flüstern. Regulus küsse ich ein letztes Mal,dann gehe ich zum Gryffindorgemeinschaftsraum. Ich habe Glück,denn gerade höre

ich Remus' Stimme. Gefolgt von James und Sirius. Als die drei mich sehen stehen sie stocksteif da. Schüchtern gehe ich auf Remus zu und umarme ihn. "Wohin willst du gehen?", fragt er tonlos. Ich schaue ihn nur an, mal wieder mit Tränen in den Augen. dann gehe ich auf James zu und umarme ihn. Etwas widerwillig erwidert er sie. Zum Schluss stehe ich Sirius gegenüber. Ich schaue in seine sturmgrauen Augen. Dann umarme ich ihn kurz. Er starrt mich fassungslos an. Jetzt weine ich wirklich los. Ich klammer mich an Remus. Beruhigend streicht er über meinen Rücken. Ruckartig stelle ich mich wieder gerade hin und trockne die Tränen. Einsatz meiner gleichgültigen Miene. Dann trete ich hinaus. Hinaus in die Welt. Voller Gefahren. Und genau in die Begebe ich mich nun hinein.

Ich atme tief durch und stoße mich vom Boden ab. Wieder befinde ich mich in den Lüften. Ich hole die Karte raus. Kreacher hat sehr genau gezeichnet. Der Horkrux liegt in einer Höhle am Meer. Genauer gesagt an der Ostküste Englands. Ich brauche unbedingt einen Kompass! Deswegen drifte ich nochmal nach unten ab um nach Hogsmeade zu gelangen. Nur wenige sind hier. Es ist ja kein Wochenende. In einem Kramladen finde ich schließlich einen Kompass. Danach fliege ich nach Osten. Bald ist Hogwarts nur ein winziger Punkt und ich muss an Aemilia denken. Strikt fliege ich weiter. Gegen Abend mache ich eine Pause. Im Schatten einiger Bäume lande ich. Notgedrängt breite ich einige Kleider auf dem Boden aus und lege mich darauf. Bald schlafe ich ein. Im Traum kommen mir seltsame Bilder.

*Ein schwarzhaariger Junge wird von Hagrid getragen. Hinter ihm sind schwarzgekleidete Menschen. Todesser. Eine Frau mit schwarzen langen Haaren ist dabei. Ich. Sie steht seitlich da, den Arm in die Seite gestützt. Unausdrückliche Miene. Den Zauberstab in der Hand. Herausfordernd. Der dunkle Lord, lachend. Vor ihm Hogwartianer. Weinend.*

Schweißgebadet schrecke ich hoch. So wird das nichts. Ich muss die Zukunft ändern. Ich kann nicht als egoistisches Ich weiterleben. Es ist noch dunkel und ich gönne mir einen Mitternachtssnack bestehend aus einem Kesselkuchen. Ich muss unbedingt zulegen, damit ich besser aushalte. Meine Gedanken wandern zu Reg. Wie ich ihn doch vermisse! Sein Gesicht stelle ich mir vor. Lächelnd. Sein herzhaftes Lachen. Einen einzigen Gedanken an Reg verschwendend später schlafe ich wieder ein.

Die ersten Sonnenstrahlen fallen auf mich. Vorsichtig öffne ich die Augen. Sie geht gerade auf und das tiefe Rot überströmt den Himmel. Sofort packe ich meine Sachen zusammen und gehe meinen Weg weiter. Mit dem Besen überfliege ich viele Städte. Im Schutz der Wolken fliege ich über die Muggeldörfer. Zu Mittag lande ich. Den Besen verpackt, wander ich durch das Dorf. Ich schaue mich ein bisschen um und entdecke einen Muggelstand von Zeitschriften. Unauffällig lese ich die Schlagzeile. *Mistyriöser Tod an ungefähr dreißig Menschen!*

Oh nein! Hier hatten die Todesser also auch schon zugeschlagen! Schnell gehe ich weiter. Mit denen will ich nichts mehr zu tun haben. Ich gehe in eine abgelegene Gasse und hole den Besen raus, als plötzlich mein Besen zersplittert wird. Hektisch sehe ich einen Mann mit erhobener Hand. Er richtet eine Pistole auf mich!

Erschrocken reiße ich die Augen auf. "Typen wie du sind hier nicht erwünscht!", knurrt er und kommt langsam auf mich zu. Ich will ausweichen, doch es ist eine Sackgasse! Ein metallisches Klicken. Die zitternde Hand. Ein letzter Blick. Der Schuss.

Ich sehe die Kugel, wie sie auf mich zuschießt. Dann spüre ich wie sie ein Loch in meinen Bauch bohrt. Stechender Schmerz durchfährt mich. Kraftlos sinke ich zu Boden. Blut quillt aus meinem Bauch.

Es tut mir Leid, dass ich die Welt nicht retten konnte. Der Blick verschwimmt. Eine letzte Träne, nochmal einatmen. Ein letzter Gedanke..

-----  
Tut mir Leid

Aber das ist das Ende des Chapters!

# Hoffnung

Heyoooo! Hier bin ich wieder!!

Lyvy Lovegood: Hey! Danke! Das finde icht toll! Hm...das siehst du ja in diesem Kapitel ;)

Emma Lovegood: Haha! Jetzt geht's ja weiter ;) Danke auch!

Sooooo es geht endlüüüch weüüüiter!!!! xD

-----  
*Hope*

*Hold On. Pain Ends.*

Doch dann höre ich wieder diese Worte:"Liebling, du schaffst das.." Ich spüre eine unsichtbare Kraft in mir, die mich seelisch aufbaut. Ich beiße die Zähne zusammen und fahre in meinem Bauch rum, um die Kugel rauszuholen. Ein Würgereiz überrollt mich, als ich meine Eingeweide wieder reindrücke. Doch dann habe ich sie und schmeiße sie so weit wie es nur geht. Verschwommen sehe ich meine Tasche und meine letzte Hoffnung ist die Salbe. Meine Atmung wird flacher und ich strecke meine Finger nach der Tasche. Doch sie ist zu weit weg.

Vorsichtig, ganz langsam robbe ich zu ihr. Und endlich bekomme ich einen Zipfel zu fassen. Meine Finger bekommen einen Krampf, doch ich ziehe sie zu mir. Wieder durchfährt mich ein stechender Schmerz. Mein Arm fällt schlapp auf den Boden. Um mich herum ist eine große Blutlache und ich frage mich wie lange ich es noch aushalten werde. Ich spüre, dass die Ohnmacht mich zu übermannen versucht. Dass ich verbluten werde. Angestrengt hole ich die Tasche so nah, dass ich den Reißverschluss aufmachen kann. Die Salbe ist ganz oben und ich hole sie schnell raus. Nachdem ich sie mir ins Gesicht geschmiert habe, wünsche ich mir ganz fest eine heilende Salbe. In der anderen Hand halte ich plötzlich einen kleinen Topf. Zitternd mache ich ihn auf und nehme mir etwas. Dann streiche ich es mir auf die klaffende Wunde. Zuerst brennt es, aber dann spüre ich eine frische, angenehme Kühle. Noch mehr! Als die ganze Wunde versorgt ist werde ich nun doch ohnmächtig.

Mein Kopf brummt. Schmerzen durchfahren meinen Körper. Ich versuche die Augen aufzumachen. Dunkelheit umhüllt mich. Ich höre Stimmen. Schwerfällig öffne ich die Lider. Über mir schwebt ein Kopf. "Sie ist wach.", höre ich eine Stimme. Ich blinzle ein bisschen und erkenne dann einen Mann im weißen Kittel. "Guten Tag. Ich bin Doktor Dietrich. Man hat sie in einer Gasse gefunden. Können sie sich an etwas erinnern?" Ich schüttel den Kopf. Besser sie wissen nichts.

"Nun, sie lagen auf der Intensivstation. Aber jetzt sind sie über dem Berg. Es besteht keine Lebensgefahr, solange sie sich noch ausruhen. Sie waren vier Tage bewusstlos, beziehungsweise im Koma. Doch wir würden sie gerne noch zur Beobachtung und zum Ausruhen hier behalten. Ihre Sachen haben wir gesäubert und mitgenommen. Sie liegen neben ihnen im Nachttisch. Wir konnten leider keine Verwandten oder Freunde ausmachen. Doch sie hatten Besuch. Ein älteres Ehepaar kam und hat sie besucht, aber keine Auskunft über ihre Eltern gegeben und selber abgestritten, dass sie ihre Tochter seien. Wenn sie noch Fragen haben, drücken sie den Knopf neben ihrem Bett und sofort kommt eine Krankenschwester. Und jetzt sollten sie wieder schlafen. Bitte vorsichtig bewegen. An ihrem einem Bein ist noch ein Schlauch befestigt. E-es ist nicht mehr bewegungsfähig. Die Chancen stehen 50:50. Es tut mir Leid. Zwar wurde ihr Bauch verletzt. Doch irgendwie wurde ihr Rücken beschädigt und dadurch ihre Nerven, die durch ihr Bein laufen."

Ich höre die letzten Worte nur noch durch einen Schleier. Leise im Hintergrund. Doch sie dringen langsam aber sicher in meinen Kopf in den Vordergrund. Ich bin auf ein Bein gelähmt und doch werde ich weiterkämpfen.

Am Nachmittag kommt eine Schwester und macht Beinübungen mit mir. Ich komme mir behindert vor. Also so richtig behindert. Sie will mich ermutigen und sagt ganze Zeit, dass es nicht auf Anhieb klappt. Immer wieder bewegt sie mein Bein und ich versuche mit aller Kraft es zu bewegen, doch nichts. Es bleibt steif wie ein Stock. Am Abend bekomme ich eine Massage, die die Muskeln wieder aktivieren soll. Doch ich spüre nichts. Ich könnte es brechen und ich spüre es nicht. In der Nacht versuche ich verbissen es zu bewegen bis ich schließlich erschöpft einschlafe. Es klappt nicht. Auch der nächste Tag verläuft routiniert. Doch keine Erfolge. Meine Hoffnungen sinken. In der Mittagspause bekomme ich einen Rollstuhl angedreht. Gelangweilt fahre ich durch das Stockwerk. Ich schaue mir meine Sachen an und bemerke, dass die Salbe fehlt. Wenigstens ist der grüne Schleim noch da. Schnell schaue ich mich um, da es ein Muggelkrankenhaus ist, und nehme etwas. *Ich wünschte,...* Ja was wünschte ich mir? *Ich wünschte, mein Bein würde wieder bewegungsfähig sein.* Erwartungsvoll versuche ich es zu bewegen. Es zögert und bewegt sich dann ein bisschen. Mir treten Schweißperlen auf die Stirn. Verdammtes Schicksal. Warum konnte ich nicht in der Muggelwelt bleiben? Warum konnte ich nicht einfach mein Bein bewegen und keine kleinen Schritte machen? Warum? Trotzdem beschließe ich abzuhauen. Auch wenn mein Bein so lahm ist. Kurzenschloss kann ich die Nacht nicht abwarten. Ich bin zappelig und das fällt sogar den Ärzten auf.

Endlich bricht die Dunkelheit an. Kurzerhand hebe ich dem Rollstuhl Flügel und nehme meine Tasche. Schnell ziehe ich mich um, so schnell es nunmal geht mit einem Bein und bemerke dabei die große Narbe an meinem Bauch. Egal! Scheiß drauf! Die weißen Kleider nehme ich mit und der Besen....ach der ist ja kaputt. Oh gott! Hat sich alles gegen mich verschworen?

Dann setze ich mich vorsichtig in den Rollstuhl und lasse ihn schweben. Ein bisschen macht es sogar Spaß. Fast lache ich zum ersten Mal seit langem. Dann folge ich dem Kompass. Die Nacht fliege ich durch und als der Tag anbricht sehe ich das Meer schon. Ich lande und fahre mit dem Rollstuhl weiter. Schließlich stehe (sitze) ich an der Brandung und schaue auf das tosende Meer. Die Wellen schlagen an das Gestein. Die Karte sagt etwas von einer Unterwasser-Höhle. Ich stehe in Zeitlupe auf. Meine Tasche befestige ich an meine Jacke. Ruhig atme ich ein und aus. Dann springe ich. Kopfüber in das tosende Meer. Schnell tauche ich in das Wasser. Es schlägt hart an meinen Körper. Er wird klitschnass. Das Wasser zieht mich runter. Ich stramble um an die Oberfläche zu kommen. Doch ein Strudel erfasst mich und ich werde nach unten gezogen. Mit aller Kraft versuche ich nach oben zu kommen. Ich bekomme keine Luft nicht mehr. Verzweifelt suche ich nach meinem Zauberstab. Endlich komme ich frei und an die Luft. Ich habe viel Salzwasser geschluckt und schwimme hustend und keuchend an der Oberfläche. Dann tauche ich nochmal unter und schwimme zu einem Eingang.. Das Wasser wird immer flacher. Dann stehe ich wieder auf festem Boden. Erschöpft sehe ich mich um. Plötzlich höre ich ein 'Plop' und ich drehe mich-den Zauberstab gezogen-um.

Vor mir steht eine hässliche Kreatur. "Ich bin der Hauself Kreacher. Master Regulus befahl mir ihnen zu helfen Miss Atwood." Mein Herz macht einen Hüpfen. Regulus sorgt sich um mich. Erleichtert danke ich ihm, obwohl er mich etwas angewidert danach anschaut. Dann geht er weiter und ich folge ihm. Wir kommen an eine Felswand und ich schaue ihn fragend an. Dann holt er einen Dolch heraus und will sich verletzen. Schnell greife ich den Dolch und nehme ihn ihm weg. "Was machst du da?" Er schaut mich erstaunt an. "Wir brauchen Blut um hier durch zu kommen Miss." "Das mache ich!", bestimme ich. Dann setze ich den Dolch an meinem Arm an und spüre sogleich wie der Schmerz meinen Arm durchfährt, aber auch kommen gleich ein paar Blutstropfen zum Vorschein.

Sofort schmiere ich sie an die Felswand. Wir kommen an einen See und er holt mithilfe seiner Hauselfenmagie ein Boot zum Vorschein. Vorsichtig klettere ich hinein. Er kommt nach und wir segeln schweigsam zum anderen Ufer. Am anderen Ufer ist ein Becken eingebaut in dem eine getrübbte Flüssigkeit ist. Kreacher verzieht sein Gesicht bei dem Anblick, aber vielleicht habe ich mich auch versehen. Auf dem Grund des Beckens liegt eine Kette mit einem Anhänger, einem steinalten Medaillon. "Was muss ich jetzt machen?", frage ich den Hauselfen. Er nickt zu dem Becken herüber "Trinken. Aber passen sie auf Miss. Der Trank ist gefährlich und sie bekommen großen Durst. Ich kann ihn auch trinken, wenn sie befehlen Miss. Master Regulus hat mir aufgetragen alles für sie zu tun." Wie süß von ihm! Eine leichte Träne kullert über meine Wange.

"Und trinken sie nicht von dem Wasser aus dem See. Sonst könnten Inferi sie unter Wasser ziehen und ermorden."

ich gehe zu dem Becken und betrachte argwöhnisch die Flüssigkeit. Dann schöpfe ich mit dem Becher, der daneben stand, die Flüssigkeit heraus und setze den Becher an meinen Mund an. Ich erwarte einen bitteren oder scharfen Geschmack doch zu meinem Überraschen schmeckt er süßlich. Schnell schlucke ich sie herunter und nehme den nächsten. Nach dem dritten Becher spüre ich eine Schärfe und Schwere auf meiner Zunge.

Schnell nehme ich noch einen Becher. Doch der Durst wird schlimmer und meine Sinne werden vernebelt. Der Hauself drückt mir den nächsten Becher in die Hand und den nächsten und zwingt mich zu trinken. ich falle auf die Knie und hechel. Wann ist dieser verdammte Trank endlich leer?! Schwerfällig nehme ich den nächsten Schluck und fülle wieder auf. "Wasser!", keuche ich. Der Hauself schaut mich nur bemitleidend an. Die Sinne schwinden, tauchen wieder auf. Doch nun bin ich am letzten Becher. Der letzte Tropfen. Er versinkt in meinem Mund und ich stürze davon, um trotz der Warnung etwas zu trinken. Gierig schöpfe ich Wasser und will es trinken, als eine weiße Hand nach mir schnappt. erschrocken ziehe ich meine Hand zurück und trinke den Rest Wasser. Mein Durst wird nur noch größer. Ich stürze zu Boden und bemerke die Figuren, die auf mich los eilen. Meinen Zauberstab ziehend renne ich von ihnen weg.

"Sectumsempra!"

Verdammt warum geht es nicht!

Dann spüre ich eine kalte Hand und ich will sie wegschlagen. Doch sie umklammert mich und das Bild vor meinen Augen verschwindet. Alles verschwimmt und ich bekomme keine Luft mehr.

-----

Hehe schon wieder ein Cliff

Aber keine Angst letztes Mal ist sie doch auch nicht gestorben..oder?

## M-Mum?

Heyyy alle zusammen. Da bin ich wieder!!! Schöne Freien an alle!!!

Lyvy Lovegood: Heyy! Wunder! Sie stirbt nicht...!!! Haha xD Naja danke, ich hab versucht schneller zu schreiben, aber leider habe ich gerade drei Geschichten am Laufen und ich kann so schnell nicht schreiben. Hoffe du bleibst trotzdem dran ;)

---

Langsam kommt ein Bild vor meine Augen. Es wird klarer und bald stürze ich auf den Boden. Vorsichtig stehe ich auf und schaue mich um. Ich stehe an einer Küste,mein Rollstuhl steht noch da,wo er davor gestehen hat.

Ich schaue mich nach Kreacher um,aber kann ihn nirgends sehen. Langsam gehe ich auf den Rollstuhl zu,besser gesagt ich humpel. Mein Bein wurde ziemlich belastet. Erschöpft setze ich mich in den Rollstuhl. Mit einer Handbewegung lasse ich die Flügel verschwinden. Dann,immer noch kraftlos, rolle ich langsam von dem Abgrund weg und schaue zum Himmel herauf. Wofür war das nötig? Ich habe den Horkrux jetzt doch trotzdem nicht.

Doch dann sehe ich aus den Augenwinkeln etwas aufblitzen. Schnell senke ich den Kopf und bemerke das alte Medaillon vom Grund des Beckens. Ich hebe es langsam auf und überlege. Wie soll ich es vernichten? Erstmal stecke ich es in meinen Rucksack. Was soll ich jetzt machen? Ich habe einen Horkrux. Ich weiß ja nicht einmal wie viele er hat. doch bestimmt mehr. Jedenfalls schonmal zwei.

Der Ring fällt mir ein. Ich widerrufe die Bilder in mein Gedächtnis. Das Dorf....Little Hangleton?

Ich kann es jedenfalls versuchen,doch tief in meinem Inneren weiß ich es genau. Er ist es. Zur Stärkung esse ich ein kühles Steak. Es ist zwar roh,aber besser das als nichts. Hastig wüрге ich es runter und apparriere. Plötzliche Angst überkommt mich,da sich Voldemort vermutlich in der Villa aufhält. Vorsichtig rolle ich ins Dorf. Bei jedem Knacken oder Rascheln schrecke ich auf und schalte mich. Feigling! Du willst doch stark sein oder? Bald komme ich in eine heruntergekommene Gegend. Hier bin ich richtig,schießt es durch meinen Kopf. Ich halte Ausschau nach dem Haus in meiner Vision. Viele Hütten sehen gleich aus,doch bei einer...

Ich bleibe stehen und betrachte sie. Mir fällt das Bild aus der Vision ein,ich sehe es vor dem inneren Auge,vergleiche es. Dann gehe ich entschlossen in die Hütte. Sie knackst bei jedem Vorwärtsrollen. Genervt und verängstigt tehe ich langsam auf und suche nach dem Ring. Die Hütte ist veraltet und doch kann man gut erkennen wo mal die Küche gewesen war. Neugierig gehe ich in die Küche und betrachte die schmutzigen Geräte. Alle sind magisch. Kein einziges Muggelgerät erkenne ich. Muggelfeindlich. Wieder so ein Stichwort. Im Wohnzimmer erkenne ich verstaubte und zerfledderte Möbel. Den Tisch betrachte ich genauer. Er steht in einer Ecke.

Ein Blitz durchzuckt mein Auge und ich sehe ihn,den Tisch,doch er ist nicht hier,Voldemort ist da und wieder sehe ich die Szene. Dann schaue ich wieder durch meine Augen auf den Tisch. Hastig suche ich die Ecke mit den Händen ab und schaufel einen Ring frei. Ich strecke meine Hand aus als ein Bild wieder mein Gedächtnis durchzuckt. Dumbledore mit dem Ring. Dumbledore sieht älter aus,aber er streckt die Hand,genauso wie ich,nach dem Ring aus. Dann zuckt er zurück,schiebt den Ärmel hoch,seine Hand ganz schwarz.

Schnell ziehe ich die Hand zurück. Nach kurzem Überlegen laufe ich in die Küche und hole ein vergilbtes Blatt. Damit verpacke ich den Ring und verstecke ihn vorsichtig in meinem Rucksack. Dann schaue ich mich

noch in der Hütte nach etwas Brauchbarem um. In einem kleinen Wandschrank finde ich eine Galleone und in der Küche lasse ich ein paar magische Geräte mitgehen. Vorsichtig setze ich mich draußen wieder in den Rollstuhl und fahre so schnell wie möglich aus dem Dorf raus, an einen geeigneten Ort zum Apperieren. Wo sind die nächsten? Wie zerstöre ich sie? Ich wünsche ich wüsste es. Ich schlage mir die Hand an die Stirn.

*Ich wünschte ich wüsste es...* Aber klar! Doch erstmal suche ich eine Stelle wo ich übernachten kann.

Am nächsten Morgen erwache ich unsanft. Zwei Gesichter schweben über mir. Sofort werden all meine Kräfte wach und bevor die beiden Gestalten etwas sagen konnten, wurden sie auch schon mit einem Zauberstab bedroht. "Zauberstäbe unten lassen.", knurre ich wütend. Es waren ein junger Mann und eine junge Frau. "Hey hey alles gut. Wir tun dir nichts." Vorsichtig senke ich den Zauberstab, behalte ihn aber immer noch in der Hand. Dann betrachte ich die Frau eingehend. Dunkle Locken fallen ihr sanft auf die Schulter. Die Ähnlichkeit ist verblüffend. "M-mum?"

Zitternd lasse ich den Zauberstab fallen. Auch der Frau schießen Tränen in die Augen. "Rose!" Und kaum habe ich mich versehen, befinde ich mich in einer angenehm wohligen Umarmung. Solche Wärme habe ich so lange nicht mehr gespürt...

Nach einigen emotionalen Minuten, in denen ich auch meinen Vater begrüßt habe, erklärt Mum. "Es tut uns so Leid, dass wir nicht zurück kommen konnten, es war zu gefährlich. Albus hat uns mit einer streng geheimen Aufgabe vertraut gemacht und wir haben sofort angeboten diese zu übernehmen. Doch es ist etwas in unsere Wege gekommen. DU!" Ich zucke zusammen. "Unsere Aufgabe war es.." Sie legte einen kurzen Schweigezauber über uns. "Horkruxe zu finden und zu zerstören. Und nicht irgendwelche, sondern Voldemorts. Doch erst kürzlich haben wir erfahren, dass du ebenfalls auf der Suche bist. Natürlich haben wir dich gesucht und einen passenden Moment abgewartet mit dir zu reden."

"Wer? WER HAT MICH VERRATEN???"

Dad strich mir über den Rücken, doch ich schüttelte ihn ab. "Es war Regulus Black." Ein Stich durchfährt mein Herz. "Er hat sich Sorgen gemacht! Und Albus es erzählt. Daraufhin hat er uns kontaktiert. Wir haben dich im Krankenhaus besucht und danach leider deine Spur verloren. Doch jetzt haben wir dich wieder gefunden! Es wird alles gut, ich verpreche es dir! Wir waren die ganzen Jahre auch nicht untätig. Wir haben drei Horkruxe gefunden. Hufflepuffes Trinkpokal, Ravenclaws Diadem und Riddles altes Tagebuch. Voldemort ist nämlich eigentlich Tom Riddle."

Er holte die entsprechenden Gegenstände vorsichtig mit einem Tuch aus einer grauen Tasche.

"Und jetzt? ich habe auch zwei Horkruxe gefunden. Aber wie sollen wir sie zerstören? Denen einen Avada Kedavra aufhetzen?"

"Was?! Du hast zwei? Dann haben wir doch alle!!!" Jubelnd sprang Mum in die Luft und küsste unter meinem angeekelten Blick Dad. "Mum!", meckerte ich. "Sorry mein Engel!" Schmunzelnd blickte sie mich an. "Und zu deiner letzten Frage, wir müssen ein Dämonsfeuer herbeizaubern. Dazu werden wir einen geschützten Platz nehmen." Dad deutet auf eine nahe liegende Scheune. Verdammt! Warum hab ich sie nicht gesehen? Dann wäre das eine gemütlichere Nacht geworden!!!

In der Scheune breiten wir alle Horkruxe aus und legen sie in die Mitte. Was passiert eigentlich mit der Scheune? Doch da sehe ich wie Mum alles geschützter hext. Plötzlich gibt es eine Stahltür und auch die Wände sind aus Stahl. Die Strohballen fliegen von alleine raus. Dann nimmt Mum meine Hand und zieht mich nach draußen. "Komm das ist Dads Aufgabe!" "Und was wenn er stirbt?!" Mum zieht mich draußen in eine beruhigende Umarmung. Dann kracht die Stahltür zu. Kurz bevor sie zu ist, schreie ich "Dad! Ich liebe dich!"

# Vormarsch

Hey :) SORRRY!!!! Es tut mir SO Leid!

Ich habe so lange gebraucht.. echt! Ich bin enttäuscht von mir :(  
Danke an alle, die diese Geschichte trotzdem nicht aufgegeben haben!

Danke auch an alle Kommiss!  
Viel Spaß beim Lesen :)

-----

Ängstlich schaue ich zu der ruhig aussehenden Scheune. Aber im inneren tobt das Dämonsfeuer - das weiß ich. Mein Vater ist immer noch nicht da. In jeder Sekunde die vergeht, werde ich nervöser. Doch da knallt es plötzlich und mein Vater steht mit rußigen Haaren vor mir. Vor Erleichterung springe ich in seine Arme. Wir wissen alle, was das heißt. Die Horkruxe sind vernichtet. Meine Eltern wussten die genauen Angaben von Dumbledore. Jetzt müssen wir zurück. Zurück zu Dumbledore, der den endgültigen Angriff, der alles entscheidet, planen will. Erst jetzt merke ich, dass auch meine Eltern in schwarzen, engen Overalls stecken. Meine dunkeln Haare, die fast schon ins schwarze gehen, sind schon wieder gewachsen und reichen mir bis über die Schultern. Genauso bei meiner Mutter. Auch mein Vater hat schwarze Haar, allerdings sind sie zerstrubbelt und kurz. Meine Eltern nehmen mich sanft an die hand und schon spüre ich das Gefühl, als ob ich in einem engen, langen Schlauch stecke. Erschöpft versuche ich mich aufzurichten, doch meine Füße geben nach.

"Gehts dir nicht gut, Schatz?", fragt meine Mom besorgt.

"Ich...meine Beine, sie sind, äh, nicht so gut dran, weil, äh, im Krankenhaus...da hat man gesagt, sie wären gelähmt. Da saß ich in einem Rollstuhl."

Erschrocken schaut mich meine Mum an und mein Dad nimmt einen Ast in der Nähe, verwandelt ihn in einen Rollstuhl und ich lasse mich mit einem Seufzer und mithilfe meiner Eltern hereinfallen. Meine Mum gibt mir einen Kuss aufs Haar. Ich fühle mich so geborgen bei meinen Eltern. Endlich sehe ich sie. Endlich spüre ich sie. Endlich habe ich sie bei mir. Sie schieben mich die Gänge entlang und jeder Schüler, der uns sieht, dreht sich verwundert um und betrachtet uns staunend. Kein Wunder - Es ist nachmittags und alle kommen gerade aus dem Unterricht, der am Nachmittag statt findet. Sowie die Rumtreiber. Ich höre sie schon von weitem. Ergeben schließe ich meine Augen und öffne sie angespannt wieder. Uns kommen die Vier entgegen, die uns erstmal gar nicht bemerken.

Dann blickt Remus auf und unsere Blicke treffen sich. Ich merke, dass er mich erkennt und versuche ein Lächeln. Er stupst seine Freunde an, die mich sprachlos mustern. Dann rennt Sirius auf mich zu. "Hey! Rose!" Ich lächle ihn an. "Hey", flüstere ich heiser. Meine Eltern schieben mich einfach weiter. Dann lassen sie mich schweben, da wir zu Dumbledore müssen.

Jetzt sitze ich schon eine ganze Stunde hier und Dumbledore plant den Angriff immer noch. Wir sitzen um einen großen Tisch, da noch Auroren und andere Leute hier sitzen, die beim Orden des Phönix mitmachen. Es ist ein Orden gegen Voldemort. Ich sitze neben meinen Eltern und langweile mich. Endlich bin ich sicher. Aber ich möchte Regulus sehen. Ich möchte laufen. Weglaufen.

Irgendwann ist diese langweilige Sitzung zu Ende und ich rolle selbstständig hinab in die Kerker. Und ich habe Glück: Regulus kommt gerade aus dem Gemeinschaftsraum heraus und sieht mich sofort. Seine Mundwinkel heben sich an und erst dann erblicke ich die tiefen Augenringe. Er sieht abgemagert aus, aber sein Lächeln erreicht seine Augen. Sie funkeln so ,wie ich sie in Erinnerung habe. Seine Schritte beschleunigen sich und säße ich nicht im Rollstuhl, wäre es wohl eine filmreife Wiedersehensszene geworden. So hält Reg kurz vor dem Rollstuhl an, bäugt ihn missbilligend und hebt mich dann kurzerhand heraus.

Endlich kann ich seine Lippen wieder auf meinen spüren. Es scheint alles wieder in Ordnung zu sein.

Den Rest des Tages verbringen wir in seinem Schlafsaal, während ich ihm von meinen Abenteuern erzähle.

Gerade will er mir von den Ereignissen in Hogwarts erzählen, als der ganze Boden vibriert. Kurz darauf erscheint ein Patronus in der Form eines Phönix und die Stimme Dumbledores erklingt.

"Voldemort ist auf dem Vormarsch. Minderjährige und Nicht-Kämpfende bitte schnell in den Raum der Wünsche - im siebten Stock. Eure Hauslehrer geleiten euch hin. Alle anderen in die Große Halle."

Alarmiert sehe ich Regulus an. Ich kann seine Gedanken schon erraten. Er schüttelt den Kopf, dann sieht er mich eindringlich an. "Du kämpfst nicht mit."

"Aber Regulus-" "Nein! Ich sagte, du kämpfst nicht mit. Das ist zu gefährlich. Geh in den Raum der Wünsche! Du hast schon genug getan. Jetzt bin ich dran."

Er küsst mich kurz und trägt mich die Treppen herunter. Dann schiebt mich im Rollstuhl zum Raum der Wünsche. Dort ist schon große Hektik und viele haben sich dort eingesammelt. Professor McGonagall sieht mich und eilt auf mich zu. "Rose! Gut, dass Sie da sind. Kommen sie und helfen sie mit!"

Ich rolle ihr hinterher und sehe nur noch wie Regulus um die nächste Ecke verschwindet. Die Tränen laufen mir einfach übers Gesicht. Dann helfe ich den kleineren Schüler in der Raum der Wünsche und beschäftige sie mit ein paar Büchern oder Spielen. Immer wieder vibriert der Raum und man plötzlich hört man Jubelschreie. Nur von welcher Seite? Kampfgeräusche werden lauter und kleinere Schüler beginnen zu weinen. Ich und einige andere Ältere versuchen, sie zu trösten. Alle rauscht an mir vorbei. Die Tränen fließen die ganze Zeit und mein Gesicht ist ausdruckslos. Das einzige, was ich fühle, ist Angst. Nicht um mich. Sondern um Regulus, um meine Eltern, um die Runtreiber. Ich fühle mich nutzlos, sitze hier mit einem Zauberstab in der Tasche und mit nützlichen Zaubersprüchen im Kopf. Nur kann ich nichts davon einsetzen. Und das nagt an mir.

Wieder vibriert der Boden und man hört irgendwo etwas splintern, dann ertönt ein dumpfer - aber dennoch lauter - Knall. Der Raum der Wünsche öffnet sich und einige Ravenclaws kommen herein. Sie tragen eine Leiche herein.

Immer mehr Verletzte und Leichen werden in den Raum der Wünsche gebracht. Viele helfen Madam Pomfrey mit der Heilung der Knochen und Verletzungen. Ich auch. Die Leichen werden in ein abgegrenztes Zimmer gebracht. Immer wenn neue Verletzte und Tote gebracht werden, halte ich Ausschau nach Regulus und meinen Eltern.

Es werden immer mehr und wir sind alle in Hektik. Unsere Seite scheint immer weniger zu werden, obwohl uns die Kämpfer versichert haben, dass es auch viele Verluste auf der dunklen Seite gibt.

Und dann kommt der Moment, in dem meine Welt zusammenbricht. Weitere Leichen werden hineintransportiert. Von Dumbledore persönlich. Ich sehe seinen mitleidigen Blick und alles dreht sich. Ich will meinen Mund aufreißen und schreien. Mein Gesicht verzieht sich zu einer schmerz erfüllten Grimasse. Die Tränen wollen nicht aufhören zu fließen. Das beklemmende Gefühl, das ich in alle dieser Zeit hatte, verstärkt sich. Ich fühle mich, als ob ich mich übergeben müsste. Tausend Gedanken, tausend Szenen schießen mir durch den Kopf. Langsam rolle ich näher, die Leiche liegt ganz friedlich da. So wie ich sie erst vor ein paar Stunden gesehen habe. Mein Blick heftet sich auf das entspannte Gesicht und ich strecke meine Finger nach ihm aus. Streiche nochmal über sein Gesicht. Dann falle ich aus dem Rollstuhl und breche heulend auf der Leiche meines Vaters zusammen.

-----  
Es tut mir Leid, dass ich so lange nichts mehr geschrieben habe. Ich hoffe, ich schaffe es ab jetzt etwas schneller :/

# Das Ende

Hier ist es, das letzte Kapitel :)

Ich bedanke mich bei allen und wünsche euch viel Spaß!

---

Ich bin wie in Watte gepackt. Klar, ich hatte ihn nie richtig gekannt. Doch nach dem Krieg...

Wir hätten uns kennengelernt, gelernt, wie eine richtige Familie zu leben. Doch nun..

Auch wenn ich ihn nie gekannt habe, zerbricht in diesem Moment meine ganze Welt in Scherben. Das Gefühl kämpfen zu müssen und sich zu rächen wurde stärker. Ich richte mich auf und schleppe mich zurück in den Rollstuhl. All diese Mitleidsbekundigungen..kotzen mich an!

Ich blende alles aus und will hinaus. Hinaus, um zu kämpfen, um mich zu rächen.

Schon bin ich an der Tür, als mich jemand am Rollstuhl zurückhält. Wütend schreie ich auf und kratze demjenigen mit meinen Nägel über die Arme. Prompt wird der Rollstuhl losgelassen und ich nutze die Chance, um hinauszurollen. Der Gang ist unbeschädigt und leer, doch die Kampfgeräusche sind lauter. Ich folge ihnen und halte meinen Zauberstab bereit. Immer mehr Kämpfenden begegne ich, immer mehr Zerstörungen sind da.

Bald komme ich an der Großen Halle an. Die Wände sind teilweise zerstört und haben sicher einige Menschen verschüttet. Ich schüttle den Kopf, um ihn frei zu bekommen und greife den Zauberstab fester. Dann betrete ich das Kampfgebiet.

Sofort halte ich nach meiner Mutter und nach Regulus Ausschau. Ich höre Geschrei, grausames Lachen und hin und wieder ein Jubelschrei. Doch kein erschrockener Ausruf, der meinen Namen enthält.

Im Rollstuhl bin ich ein gefundenes Fressen für die Todesser. Schon bald duelliere ich mich mit einem von ihnen. Und schon bald merke ich, dass es besser gewesen wäre auf Regulus zu hören. Ich schlage mich ganz passabel, dennoch gewinnt der Todesser immer mehr die Oberhand. Und endlich höre ich sie - die Stimme von Regulus.

Er starrt mich entsetzt an, während er wie im Handumdrehen den Todesser, mit dem er sich gerade duelliert hat, besiegt.

Dann läuft er auf mich zu. "Rose! Verdammt nochmal Rose, was machst du da?!" Ich kann mich nicht mehr auf das Duell konzentrieren und schon bald fällt mir der Zauberstab aus der Hand. Regulus ist bald da, aber noch nicht in Reichweite. Entsetzt blicke ich die böartige Gestalt vor mir an, die mit einem Grinsen im Gesicht den Zauberstab erhebt und die tödlichen Worte spricht. Resigniert schließe ich die Augen.

"NEIN!" Ein Schrei bewegt mich dazu, die Augen wieder zu öffnen. Ich kann nur noch einen schwarzen Schatten erblicken, der sich vor mich wirft. Jetzt bin ich es, die Regulus entsetzt anstaart. Er flüstert mir noch ein einziges Mal "Ich liebe dich" zu.

Dann trifft der grüne Strahl ihn und er sinkt auf die Knie. Das Funkeln in seinen Augen erlischt, seine Augen fallen von alleine zu. Ich zittere und kann es nicht glauben. Es ist meine Schuld! Wäre ich im Raum der Wünsche geblieben, hätte er sich nicht vor mich werfen müssen. Er wäre lebendig aus dem Krieg zurückgekommen und hätte mir geholfen, über den Tod meines Vaters zu kommen.

Ein zweiter Tod, der mich endgültig zerstörte.

Die letzten Stunden oder Tage bin ich zu nichts zu gebrauchen. Nach dem Tod von Regulus wurden ich und er von ein paar Kämpfern in den Raum der Wünsche gebracht, nachdem sie den Todesser besiegt hatten.

Der Krieg war nicht vorbei und immer mehr Kämpfende wurden ausgetauscht, damit sie auch mal zum Schlafen kamen. Dabei sah ich auch mal meine Mutter. Sie war ähnlich wie ich am Boden zerstört und verbrachte Tag und Nacht bei meinem Vater.

Jetzt ist der Krieg vorbei und ich bin auf der Beerdigung meines Vaters. Aber ich höre den Worten des

Pfarrers nicht zu. Wäre Regulus noch hier, hätte er mich in den Arm genommen und getröstet. Aber nun sitze ich teilnamslos neben meiner Mutter, die unablässig weint.

Auch die Beerdigung von Regulus erlebe ich so. Sirius steht neben mir. Obwohl er seinen Bruder nie leiden konnte, ist er hier. ER steht neben mir, sieht Regulus zum Verwechseln ähnlich und verdrückt still ein paar Tränen, während meine Tränen nur so fließen.

Später als ich an seinem Grab bin, kann ich nicht aufhören zu weinen. Hierunter liegt er jetzt. Die Liebe meines Lebens. Und alles ist nur meine Schuld, damit kann ich nicht leben. Still bete ich für ihn und verabschiede mich genauso wie mit einem letzten "Ich liebe dich"

Und als hätte er es gehört, spüre ich einen sanften Lufthauch, der meine Wange strich.

Eine letzte Träne fließt, dann drehe ich mich weg und rolle vom Friedhof.

-----10 Jahre später-----

Ich rolle auf den Bahnhof des Gleis 9 3/4. Sirius läuft neben mir und schiebt mit einer Hand meinen Rollstuhl.

An der anderen Hand läuft Neila, unsere Tochter. Sie ist elf Jahre alt und kommt dieses Jahr nach Hogwarts. Aufgeregt hüpfte sie an Sirius Hand auf und ab, als sie den roten Zug entdeckt.

Dagegen ist Regulus viel ruhiger. Er hält meine Hand und verabschiedet sich nun, um zu seinen Freunden zu gehen. Er ist jetzt schon dreizehn. "Schreib mir aber, Reg!" Ich streichele ihm durch das schwarze Haar und küsse seine Stirn. Er tätschelt kurz meine Hand, verspricht zu schreiben und läuft zu seinen Freunden. Eine Träne läuft über meine Wange, als ich meinen Sohn sehe, wie er mich noch einmal anlächelt und dann in den Zug steigt. Das Funkeln in seinen Augen ist genau das, welches ich solange nicht mehr gesehen habe.

"Also ich gehe nach Gryffindor! Harry ist auch dort und er schwärmt immer davon. Nur weil Reg in Slytherin ist, muss ich da ja nicht hin, gell?"

Ich lächele, wende mich an Neila und sage: "Nein mein Schatz. Geh in das Haus, in das du willst und in dem du dich wohlfühlst."

Neila strahlt mich an, gibt Sirius einen kurzen Schmatzer, küsst mich kurz und rennt dann mit ihrem Riesenkoffer ihrem Bruder nach. Lächelnd drehe ich mich zu meinem Mann um. Er blickt auf mich herunter und küsst mich.

Dann schiebt er mich vom Gleis und wir gehen nach Hause, wo schon meine Mutter mit Aemilia und einem verspäteten Frühstück wartet.

-----  
Das ist das Ende der Geschichte. Ich hoffe, das Ende ist nicht zu plötzlich. Vielleicht werde ich noch schreiben, was in den 10 Jahren passiert ist. Doch das in einer anderen Fanfiction :)

Danke für all die, die meine Geschichte nicht aufgegeben und gelesen haben. Und natürlich danke an die Abonnenten und danke an die Kommischreiber/innen :)